

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Soziale Wahrnehmung von Vornamen. Skandinavien und
Österreich im Vergleich.“

verfasst von / submitted by

Birgit Eyrich, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2018 / Vienna 2018

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 066 868

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Skandinavistik

Betreut von / Supervisor:

Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Sven Hakon Rossel

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	5
Tabellenverzeichnis	8
Abkürzungsverzeichnis.....	10
1. Einleitung.....	11
1.1 Problemstellung.....	11
2. Soziale Wahrnehmung von Vornamen	13
3. Beschreibung der Methode	17
3.1 Datenerhebung	17
3.2 Fragebogendesign	18
3.3 Auswahl der Vornamen.....	20
4. Auswertung der Fragebögen	23
4.1 Österreich	23
4.1.1 Demographische Daten	23
4.1.2 Bewertung der Vornamen.....	33
4.1.3 Interpretation der Umfrageergebnisse	53
4.2 Dänemark	58
4.2.1 Demographische Daten	58
4.2.2 Bewertung der Vornamen.....	65
4.2.3 Interpretation der Umfrageergebnisse	81
4.3 Norwegen	86
4.3.1 Demographische Daten	87
4.3.2 Bewertung der Vornamen.....	94
4.3.3 Interpretation der Umfrageergebnisse	109
4.4 Schweden	114
4.4.1 Demographische Daten	114
4.4.2 Bewertung der Vornamen.....	122
4.4.3 Interpretation der Umfrageergebnisse	139
5. Zusammenfassung und Fazit	144
6. Diskussion.....	148

7. Literaturverzeichnis.....	152
7.1 Internetquellen	153
Anhang	155
I. Abstract	155
II. Fragebogen Österreich (Fragen und Antwortmöglichkeiten)	156
Soziale Wahrnehmung von Vornamen in Österreich	156
III. Fragebogen Dänemark (Fragen und Antwortmöglichkeiten).....	179
Social perception of first names in Denmark.....	179
IV. Fragebogen Norwegen (Fragen und Antwortmöglichkeiten)	202
Social perception of first names in Norway.....	202
V. Fragebogen Schweden (Fragen und Antwortmöglichkeiten)	225
Social perception of first names in Sweden	225

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wohnort Österreich	24
Abbildung 2: Geburtsort Österreich	24
Abbildung 3: Geschlecht Österreich.....	25
Abbildung 4: Alter Österreich	26
Abbildung 5: Alter nach Geschlecht Österreich	27
Abbildung 6: Berufstätigkeit Österreich.....	27
Abbildung 7: Beruf nach Alter Männer Österreich	28
Abbildung 8: Beruf nach Alter Frauen Österreich.....	29
Abbildung 9: Land des Schulbesuchs Österreich	30
Abbildung 10: Höchster Bildungsabschluss Österreich	30
Abbildung 11: Bildungsgrad nach Alter Frauen Österreich	31
Abbildung 12: Bildungsgrad nach Alter Männer Österreich.....	32
Abbildung 13: Muttersprache Österreich	33
Abbildung 14: Präferierte Vornamen männlich Österreich.....	49
Abbildung 15: Präferierte Vornamen weiblich Österreich	50
Abbildung 16: Geburtsort Dänemark	58
Abbildung 17: Wohnort Dänemark	59
Abbildung 18: Geschlecht Dänemark.....	59
Abbildung 19: Alter Dänemark	60
Abbildung 20: Alter nach Geschlecht Dänemark	60
Abbildung 21: Berufstätigkeit Dänemark.....	61
Abbildung 22: Beruf nach Alter Männer Dänemark	61
Abbildung 23: Beruf nach Alter Frauen Dänemark.....	62
Abbildung 24: Land des Schulbesuchs Dänemark	62
Abbildung 25: Höchster Bildungsabschluss Dänemark	63

Abbildung 26: Bildungsgrad nach Alter Frauen Dänemark.....	64
Abbildung 27: Bildungsgrad nach Alter Männer Dänemark	64
Abbildung 28: Muttersprache Dänemark	65
Abbildung 29: Präferierte Vornamen männlich Dänemark	78
Abbildung 30: Präferierte Vornamen weiblich Dänemark	79
Abbildung 31: Wohnort Norwegen.....	87
Abbildung 32: Geburtsort Norwegen	87
Abbildung 33: Geschlecht Norwegen	88
Abbildung 34: Alter Norwegen.....	88
Abbildung 35: Alter nach Geschlecht Norwegen	89
Abbildung 36: Berufstätigkeit Norwegen	89
Abbildung 37: Beruf nach Alter Männer Norwegen.....	90
Abbildung 38: Beruf nach Alter Frauen Norwegen	91
Abbildung 39: Land des Schulbesuchs Norwegen.....	91
Abbildung 40: Höchster Bildungsabschluss Norwegen.....	92
Abbildung 41: Bildungsgrad nach Alter Frauen Norwegen.....	92
Abbildung 42: Bildungsgrad nach Alter Männer Norwegen	93
Abbildung 43: Muttersprache Norwegen	94
Abbildung 44: Präferierte Vornamen männlich Norwegen	107
Abbildung 45: Präferierte Vornamen weiblich Norwegen	107
Abbildung 46: Wohnort Schweden	115
Abbildung 47: Geburtsort Schweden	115
Abbildung 48: Geschlecht Schweden	116
Abbildung 49: Alter Schweden	116
Abbildung 50: Alter nach Geschlecht Schweden.....	117
Abbildung 51: Berufstätigkeit Schweden	117

Abbildung 52: Beruf nach Alter Männer Schweden	118
Abbildung 53: Beruf nach Alter Frauen Schweden.....	119
Abbildung 54: Land des Schulbesuchs Schweden	119
Abbildung 55: Höchster Bildungsabschluss Schweden.....	120
Abbildung 56: Bildungsgrad nach Alter Frauen Schweden	121
Abbildung 57: Bildungsgrad nach Alter Männer Norwegen.....	122
Abbildung 58: Muttersprache Schweden.....	122
Abbildung 59: Präferierte Vornamen männlich Schweden	136
Abbildung 60: Präferierte Vornamen weiblich Schweden	136

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgewählte Vornamen	23
Tabelle 2: Männliche Vornamen Österreich	34
Tabelle 3: Weibliche Vornamen Österreich	34
Tabelle 4: Rankingliste Modernität Österreich	35
Tabelle 5: Rankingliste Vertrautheit Österreich	36
Tabelle 6: Rankingliste Alter Österreich	38
Tabelle 7: Rankingliste Attraktivität Österreich	40
Tabelle 8: Rankingliste Intelligenz Österreich	42
Tabelle 9: Rankingliste Bildung Österreich	44
Tabelle 10: Rankingliste Zuverlässigkeit Österreich	46
Tabelle 11: Rankingliste Sympathie Österreich	48
Tabelle 12: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Österreich	56
Tabelle 13: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Österreich	57
Tabelle 14: Männliche Vornamen Dänemark	65
Tabelle 15: Weibliche Vornamen Dänemark	66
Tabelle 16: Rankingliste Modernität Dänemark	67
Tabelle 17: Rankingliste Vertrautheit Dänemark	68
Tabelle 18: Rankingliste Alter Dänemark	70
Tabelle 19: Rankingliste Attraktivität Dänemark	71
Tabelle 20: Rankingliste Intelligenz Dänemark	73
Tabelle 21: Rankingliste Bildung Dänemark	74
Tabelle 22: Rankingliste Zuverlässigkeit Dänemark	76
Tabelle 23: Rankingliste Sympathie Dänemark	77
Tabelle 24: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Dänemark	85
Tabelle 25: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Dänemark	85

Tabelle 26: Männliche Vornamen Norwegen.....	94
Tabelle 27: Weibliche Vornamen Norwegen	95
Tabelle 28: Rankingliste Modernität Norwegen.....	96
Tabelle 29: Rankingliste Vertrautheit Norwegen	97
Tabelle 30: Rankingliste Alter Norwegen	99
Tabelle 31: Rankingliste Attraktivität Norwegen	100
Tabelle 32: Rankingliste Intelligenz Norwegen	102
Tabelle 33: Rankingliste Bildung Norwegen.....	103
Tabelle 34: Rankingliste Zuverlässigkeit Norwegen.....	105
Tabelle 35: Rankingliste Sympathie Norwegen	106
Tabelle 36: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Norwegen.....	112
Tabelle 37: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Norwegen.....	113
Tabelle 38: Männliche Vornamen Schweden.....	123
Tabelle 39: Weibliche Vornamen Schweden.....	123
Tabelle 40: Rankingliste Modernität Schweden	124
Tabelle 41: Rankingliste Vertrautheit Schweden	126
Tabelle 42: Rankingliste Alter Schweden	127
Tabelle 43: Rankingliste Attraktivität Schweden	129
Tabelle 44: Rankingliste Intelligenz Schweden.....	130
Tabelle 45: Rankingliste Bildung Schweden.....	132
Tabelle 46: Rankingliste Zuverlässigkeit Schweden	133
Tabelle 47: Rankingliste Sympathie Schweden.....	135
Tabelle 48: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Schweden.....	143
Tabelle 49: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Schweden	143

Abkürzungsverzeichnis

M Mittelwert

M_m Mittelwert der männlichen Vornamen

M_w Mittelwert der weiblichen Vornamen

r Korrelationskoeffizient

SD Standardabweichung

α Signifikanzniveau

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Personennamen sind ein wichtiges Identifikationsmerkmal. Menschen identifizieren sich besonders mit ihrem Vornamen, denn üblicherweise begleitet sie dieser ihr gesamtes Leben lang. Oft ist die erste Information, die ein Mensch über eine unbekannte Person erhält, deren Name. Ein Vorname lässt auf bestimmte Merkmale, wie beispielsweise das Geschlecht einer Person schließen, aber können auch Rückschlüsse auf andere Merkmale wie Alter, ethnische Zugehörigkeit, geografische Herkunft und soziale Klasse gezogen werden? Beeinflusst ein Vorname die Wahrnehmung eines Menschen durch andere Personen? Welche Vorstellungen über Charakter und Persönlichkeit eines Menschen existieren in Verbindung mit einem bestimmten Vornamen? Existieren solche Vorstellungen nur in Österreich oder auch in den skandinavischen Ländern? Welche Namen sind mit welchen Vorstellungen beziehungsweise Vorurteilen verbunden?

Es besteht die Möglichkeit, dass bestimmte Stereotype oder Vorurteile entstehen und diese mit der Zeit populär werden, was die Diskriminierung von Menschen zur Folge hat, die bestimmte sozial negativ konnotierte Vornamen tragen. Die Begriffe „Kevinismus“ und „Chantalismus“ die sich besonders in deutschsprachigen Medien etabliert haben, bringen Namen wie Kevin, Justin, Mandy, Peggy oder Chantal mit Kindern aus der bildungsfernen Unterschicht in Verbindung. So wird der Soziologe Jürgen Gerhards in einem Artikel in der Zeitung *Die Welt* zitiert: „Die Namensgebung angloamerikanischer Namen ist ein Unterschichtphänomen“.¹ Jan Weiler schreibt in der Wochenzeitschrift *Stern* sogar von einer „Volkskrankheit Kevinismus“, da nicht nur Kinder sozial benachteiligter Menschen unter dem Unvermögen, ihren Kindern menschliche Namen zu geben, leiden würden, sondern auch Prominentenkinder.² Das Vorurteil, dass ein Kevin nicht besonders intelligent sei, ist jedenfalls mittlerweile populär geworden, wie der Artikel „Wie es sich anfühlt, ein Kevin zu sein“³ berichtet, in dem sechs Männer von verschiedenen Situationen erzählen, in denen sie wegen ihres Vornamens mit Vorurteilen konfrontiert waren.

1 <https://www.welt.de/politik/article1727650/Wie-Namen-die-Zukunft-von-Kindern-beeinflussen.html>.

2 <https://www.stern.de/kultur/buecher/mein-leben-als-mensch--teil-9--volkskrankheit-kevinismus-3267764.html>.

3 <https://www.welt.de/vermishtes/article147359371/Wie-es-sich-anfuehlt-ein-Kevin-zu-sein.html>.

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich damit, ob ein Zusammenhang zwischen Vornamen und bestimmten Vorstellungen über Charakter und Persönlichkeit eines Menschen existiert und welche Vorstellungen das sind. Weiters soll ein Vergleich zwischen Österreich und den skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden gezogen werden. Ursprünglich war geplant, auch Island in den Vergleich miteinzubeziehen, doch es stellte sich heraus, dass das dafür notwendige Datenmaterial nicht zur Verfügung steht. Die Beschaffung dieses Datenmaterials erwies sich als zu zeit- und kostenintensiv, weshalb Island nicht in die Untersuchung mit hineingenommen werden konnte.

Die Forschungsfragen lauten: Wird die Wahrnehmung eines Menschen durch seinen Vornamen beeinflusst? Gibt es einen Unterschied hinsichtlich der sozialen Wahrnehmung von Vornamen zwischen Österreich und Dänemark, Norwegen und Schweden und welche Unterschiede sind dies?

Es wird angenommen, dass Vornamen bestimmte Vorstellungen und auch Vorurteile über jene Personen, die diese Namen tragen, auslösen. Aus dieser Annahme heraus lassen sich folgende Thesen dieser Untersuchung formulieren:

1. Träger bestimmter Vornamen sind mit Vorurteilen konfrontiert.
2. Solche vornamensbasierten Vorurteile existieren sowohl in Österreich, als auch in skandinavischen Ländern, wobei sich aber die Vornamen, die negativ konnotiert sind, voneinander unterscheiden.
3. Träger von Vornamen, die entweder ungewöhnlich oder ausländischer Herkunft sind, werden weniger attraktiv, gebildet und intelligent eingeschätzt als die Träger traditioneller oder üblicher Namen.

Die vorliegende Masterarbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen empirischen Teil und besteht aus sechs Kapiteln. Der erste Teil führt in die in dieser Masterarbeit behandelte Thematik ein, der zweite Teil besteht aus einer empirischen Untersuchung mittels Online-Fragebögen und deren Auswertung.

Auf Einleitung und Problemstellung im ersten Kapitel folgt im zweiten Kapitel eine Einführung in die theoretischen Grundlagen zur sozialen Wahrnehmung und der Namensforschung. Im dritten Kapitel wird die Vorgehensweise der empirischen Forschung be-

schrieben und im vierten Kapitel erfolgt die Auswertung der Ergebnisse mittels deskriptiver Statistik und Inferenzstatistik mit Hilfe der Software *Microsoft Excel*. Im fünften Kapitel werden die zentralen Erkenntnisse der Studie zusammengefasst und die Forschungsarbeit wird mit einem Fazit abgerundet. Die Diskussion im sechsten Kapitel beleuchtet die Grenzen dieser Forschungsarbeit und soll Anregungen für weitere Forschung ableiten.

2. Soziale Wahrnehmung von Vornamen

Verschiedene Studien zeigen, dass mit Vornamen bestimmte Vorstellungen über die Vornamensträger verbunden werden. So stellten Rudolph et. al. fest, dass ein Vorname Alters-, Intelligenz-, Attraktivitäts- und Religiositätsstereotype über die Person auslöst, die diesen Namen trägt.⁴ Daneben kann man von einem Vornamen auch noch auf das Geschlecht und möglicherweise auch auf die ethnische Gruppenzugehörigkeit schließen. Dies kann sozial weitreichende Folgen haben, da aufgrund dessen spezifische Verhaltensweisen erwartet werden könnten. Beispielsweise wird es als ein Anzeichen von geringer Akkulturation interpretiert, wenn Migranten ihren Kindern Vornamen geben, die in ihrem Heimatland gebräuchlich sind.⁵

In den USA zeigten Marianne Bertrand und Sendhil Mullainathan, dass Personen mit Vornamen, die mit afroamerikanischer Herkunft assoziiert werden, bei der Arbeitssuche diskriminiert werden. Die Autoren verschickten fiktive Bewerbungen auf Stelleninserate in Zeitungen und gaben den BewerberInnen verschiedene Vornamen. Jene Bewerbungsschreiben, bei denen die fiktiven BewerberInnen Vornamen trugen, welche die Personalverantwortlichen weißen AmerikanerInnen zuordneten, erhielten um fünfzig Prozent mehr Einladungen zu einem Vorstellungsgespräch als jene, bei denen die Personalverantwortlichen anhand des Vornamens eine afroamerikanische Person vermuteten. Die Arbeitgeber schlossen vom Vornamen offensichtlich auf ethnische Zugehörigkeit und bevorzugten weiße BewerberInnen.⁶

4 Vgl. Rudolph, Udo; Böhm, Robert; Lummer, Michaela (2007): Ein Vorname sagt mehr als 1000 Worte – Zur sozialen Wahrnehmung von Vornamen, S. 18.

5 Vgl. Gerhards, Jürgen; Hans, Silke: Akkulturation und die Vergabe von Vornamen. Welche Namen wählen Migranten für ihre Kinder und warum? S. 465f.

6 Vgl. Bertrand, Marianne; Mullainathan, Sendhil, (2004): Are Emily and Greg more Employable than Lakisha and Jamal? A Field Experiment on Labor Market Discrimination, S. 991–1013.

Gebauer et al. stellten fest, dass Personen mit extrem negativ konnotierten Vornamen wie beispielsweise Kevin beim Online-Dating seltener als Partner in Betracht gezogen werden als Personen mit extrem positiv konnotierten Vornamen wie Alexander. In ihrer Studie wurde das Verhalten beim Online-Dating untersucht: die Mitglieder auf dem Onlinedating-Portal kennen lediglich Vorname, Alter und Wohnsitz der anderen TeilnehmerInnen. Die Profile von Personen mit dem Vornamen Alexander erhielten um 102 % mehr Klicks als die Profile von Personen namens Kevin. Diese soziale Missachtung kann auch die Lebensumstände beeinflussen und ein geringeres Selbstwertgefühl zur Folge haben, wenn man davon ausgeht, dass die soziale Missachtung bei Onlinedating-Portalen auch dieselbe Missachtung in der realen Welt widerspiegelt.⁷

Eine Studie der Arbeitsstelle für Kinderforschung an der Universität Oldenburg kam zu dem Ergebnis, dass schon Grundschulkinder von ihren LehrerInnen aufgrund ihres Vornamens bewertet werden. Mädchen mit den Vornamen Charlotte, Sophie, Katharina, Marie, Hannah, Emma oder Nele sowie Jungen mit den Vornamen Alexander, Maximilian, Simon, Lukas oder Jakob wurden von den GrundschullehrerInnen als freundlicher, leistungsstärker und unauffällig im Verhalten eingeschätzt, während sie Kinder mit den Vornamen Chantal, Jacqueline, Angelina, Celina, Kevin, Justin, Dennis, Cedric oder Marvin als frech, verhaltensauffällig und leistungsschwach einstufen.⁸ Julia Kube fand heraus, dass GrundschullehrerInnen mit bestimmten Vornamen bestimmte Eigenschaften verknüpfen und manche Kinder anhand ihres Vornamens für besonders verhaltensauffällig halten. Eine Lehrperson merkte auf dem Online-Fragebogen an: „Kevin ist kein Name, sondern eine Diagnose!“⁹

Das Magazin *News* berichtet gar von einem „Kevin-Komplott“ und bezieht sich dabei auf eine Studie der Arbeiterkammer Wien: bei Vornamen wie Kevin, Jacqueline, Justin, Dennis, Angelina, Jason und Mandy gehen Banken von eher geringerer Kreditwürdigkeit aus, was zur Folge haben kann, dass Darlehen, Kreditkartenanträge oder sogar Mobilfunkverträge abgelehnt werden.¹⁰ Vom Vornamen wie auch vom Wohnort wird offensichtlich auf das Einkommen geschlossen.

⁷ Vgl. Gebauer, Jochen E.; Leary Mark R.; Neberich Wiebke (2012): *Unfortunate First Names: Effects of Name-Based Relational Devaluation and Interpersonal Neglect*, S. 594.

⁸ Vgl. Kaiser, Astrid (2009): *Vornamen: Nomen est omen?* S. 17.

⁹ Vgl. Kube, Julia (2009): *Vornamen von Grundschulkindern als Basis der Bildung von Vorurteilen und Etikettierung von Persönlichkeitsmerkmalen? Eine Fragebogenuntersuchung bei Grundschullehrerinnen und -lehrern*, S.75.

¹⁰ <https://www.news.at/a/kreditwuerdige-vornamen-liste-news>.

In Schweden bringt eine Masterarbeit von Erik Segerborg und Mikael Söderström Männer, deren Vorname mit einem Y endet wie beispielsweise Sonny, Benny, Conny oder Ronny mit einer höheren Kriminalitätsrate in Verbindung – diese Männer würden überdurchschnittlich oft im Gefängnis landen. Segerborg und Söderström gelangen zu folgenden Erkenntnissen:

This thesis investigated the empirical grounds of the y-name syndrome: the wide-spread conception in Swedish society that men with names that end with a y are likely to have low socioeconomic status and to be overrepresented among criminals. We found the y-name syndrome to be evidence based. It is in fact true that people with y-names are more likely to have low socioeconomic status, including being more prone to crime.¹¹

Es wird deutlich, dass in Schweden Vorurteile gegenüber Männern, deren Vornamen mit einem Y enden, existieren. Auch in Dänemark existieren stereotype Vorstellungen zu bestimmten Vornamen. So beschreibt die Tageszeitung *Information* populäre Vorurteile in Dänemark: „Brian er knallertbølle, og Connie er kontanthjælpsmodtager.“¹² *Ugebrevet A4* listet weitere vornamensbasierte Stereotype auf: „Renè tjener kassen, og Valborg er tudsegammel. Alberte er ludfattig, mens Valter aldrig har røvet en bank.“¹³ Auch die norwegische Tageszeitung *Dagbladet* berichtet über verschiedene Assoziationen zu Vornamen: So wird befürchtet, dass aus einem Mädchen namens Carmen später ein Erotikmodell wird, während ein Junge namens Vetle es nicht zum Staatsminister bringt und Ronny bestimmt in Konkurs geht.¹⁴

Es zeigt sich, dass von einem Vornamen auch häufig auf die soziale Schicht geschlossen wird. Untersuchungen belegen überdies eine Tendenz zur schichtenspezifischen Vergabe von Vornamen. Shin analysierte und verglich empirisches Datenmaterial aus dem Geburtsregister beziehungsweise Amtsanzeiger Heidelbergs der Jahre 1961 und 1976 und schlussfolgert daraus:

Größere Abweichungen bestehen zwischen den sozialen Schichten besonders im Namenschatz, in der Namenszahl, in der Herkunft, in dem nur einmal vergebenen Namen und in den KF [Kurzformen – Anm.]. Die JN [Jungennamen – Anm.] sind dabei eindeutig schichtenspezifisch differenzierter als die MN [Mädchenamen – Anm.]. [...] Die OM [obere Mittelschicht – Anm.] neigt zu seltener vergebenen, traditionellen, klangvolleren und anspruchsvolleren Namen sowie zur Mehrnamigkeit, während die US [Unterschicht – Anm.] entgegengesetzte Tendenzen in der Namengebung zeigt.¹⁵

¹¹ Segerborg, Erik; Söderström Mikael (2010): The Y-name Syndrome: Prisons and Prejudice. S. 37.

¹² <https://www.information.dk/moti/2012/01/fremtidens-tabernavne-oliver-emma>.

¹³ https://www.ugebreveta4.dk/dit-navn-sladrer-om-dit-liv_19808.aspx,

¹⁴ <https://www.dagbladet.no/tema/dette-sier-barnets-navn-om-deg/62786170>.

¹⁵ Shin, Kwang Sook (1980): Schichtenspezifische Faktoren der Vornamengebung – Empirische Untersuchung der 1961 und 1976 in Heidelberg vergebenen Vornamen, S. 101f.

Gerhards untersuchte die Anzahl an schichtenübergreifenden Vornamen, die schichtenspezifische Verteilung christlicher und transnationaler Vornamen sowie der zwanzig beliebtesten Vornamen und die Diffusion von Vornamen entlang der Schichtpyramide. Er fand heraus, dass es im Zeitraum von 1894 bis 1998 zu einer Abnahme der schichtenübergreifend verwendeten Vornamen gekommen war und stellt fest:

Wir finden im Hinblick auf die Vornamen im Zeitverlauf also keine Anzeichen einer Entstrukturierung von Schichten, sondern ganz im Gegenteil eine Zunahme einer schichtenspezifischen Namensvergabe.¹⁶

Die bislang neueste Untersuchung zur schichtenspezifischen Vergabe von Vornamen stammt aus dem Jahr 2011. Ute Utech fand heraus, dass sich auch anhand ihrer Untersuchung gegenwärtig eine Schichtenspezifität in der Vornamensgebung feststellen lässt. Utech merkt jedoch an, dass die Schichtenspezifität im Vergleich zum 20. Jahrhundert einen Wandel erfahren hat, da die Ergebnisse in vielen Fällen von den Resultaten früherer Forschungsarbeiten abweichen.¹⁷

Die in diesem Kapitel aufgeführten Beispiele zeigen, dass ein Vorname die soziale Wahrnehmung einer Person beeinflussen kann. Die nachfolgende empirische Untersuchung soll die Frage klären, ob und wie in Österreich und in den skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden die Wahrnehmung eines Menschen durch seinen Vornamen beeinflusst wird.

¹⁶ Gerhards, Jürgen (2003): Die Moderne und ihre Vornamen, S. 117.

¹⁷ Utech, Ute (2011): Rufname und soziale Herkunft. Studien zur schichtenspezifischen Vornamenvergabe in Deutschland, S. 261.

3. Beschreibung der Methode

Um zu erforschen, ob die Wahrnehmung eines Menschen durch seinen Vornamen beeinflusst wird, ob es einen Unterschied hinsichtlich der sozialen Wahrnehmung von Vornamen zwischen Österreich, Dänemark, Norwegen und Schweden gibt, beziehungsweise welche Unterschiede dies sind, bedarf es einer empirischen Untersuchung. Im folgenden Kapitel wird die Methode der empirischen Untersuchung für die vorliegende Masterarbeit beschrieben.

3.1 Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte mittels vier vollstandardisierter Online-Fragebögen, die als Einzelinterview konzipiert sind. Sie enthalten zwar alle dieselben Fragen, deren Antwortmöglichkeiten wurden aber an das jeweilige Land, in dem die Befragung stattfand, angepasst. So wurden für jedes Land unterschiedliche Namen ausgewählt und bei den Antworten auf die Frage nach dem Bildungsgrad und der Muttersprache die jeweiligen länderspezifischen Gegebenheiten wie unterschiedliches Bildungssystem, unterschiedliche akademische Grade und unterschiedliche Sprachen berücksichtigt. Die Fragebögen wurden in Österreich auf Deutsch, in den skandinavischen Ländern auf Englisch bereitgestellt.

Um ein möglichst breites Spektrum von Meinungen zu erhalten, richtete sich die Umfrage an Personen aller Altersgruppen, die entweder derzeit in Österreich, Dänemark, Norwegen oder Schweden leben oder die in einem dieser Länder geboren wurden, beziehungsweise die Schule besucht haben. Die Daten wurden in einem Zeitraum von vier Monaten, von Mitte Juni 2018 bis Mitte September 2018, erhoben. Die Erhebungstichprobe hat in diesem Zeitraum eine Größe von insgesamt 455 ausgefüllten Fragebögen erreicht, davon entfielen 336 Datensätze auf den Fragebogen für Österreich, 38 auf den Fragebogen für Dänemark, 27 auf den Fragebogen für Norwegen und 54 auf den Fragebogen für Schweden.

Die Online-Fragebögen wurden mittels der Befragungssoftware, die auf der Internetseite <https://www.umfrageonline.com> zur Verfügung gestellt wird, erstellt und konnten unter folgenden Internetadressen aufgerufen werden:

- Österreich: <https://www.umfrageonline.com/s/515a577>

- Dänemark: <https://www.umfrageonline.com/s/5130e1e>
- Norwegen: <https://www.umfrageonline.com/s/1e85aa1>
- Schweden: <https://www.umfrageonline.com/s/a307f29>

Die Links zu den Umfragen wurden auf Facebook gepostet und in verschiedene Gruppen geteilt, sowie per E-Mail an skandinavische Kulturvereine, Universitäten, Bildungs- und Kulturministerien, Schulen und Zeitungen verschickt. Verworfen wurden alle Datensätze, die nicht vollständig sind, weil die BefragungsteilnehmerInnen die Befragung frühzeitig abgebrochen haben. Des Weiteren wurden alle Datensätze aussortiert, die von Personen ohne einen Bezug zum jeweiligen Land, für das der Fragebogen konzipiert war, ausgefüllt worden sind, also jenen Personen, die weder derzeit in Österreich, Dänemark, Norwegen oder Schweden leben, noch in diesen Ländern geboren wurden oder die Schule dort besucht haben.

3.2 Fragebogendesign

Die Umfrage besteht aus insgesamt 28 Fragen, von denen die ersten acht Fragen demographische Fragen sind, die Wohnort, Geburtsort, Geschlecht, Alter, Angaben zur Berufstätigkeit, Ort des Schulbesuches, Bildungsgrad und Muttersprache abfragen. Die Fragen 9 bis 16 (männliche Vornamen) sowie 19 bis 26 (weibliche Vornamen) dienen zur Bewertung der ausgewählten Vornamen und lauten wie folgt:

- Finden Sie folgende Vornamen modern, zeitlos oder altmodisch?
- Sind Ihnen folgende Vornamen vertraut oder fremd?
- Wie alt schätzen Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?
- Für wie attraktiv halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?
- Wie intelligent schätzen Sie einen Menschen ein, der einen der folgenden Vornamen trägt?
- Wie gebildet schätzen Sie einen Menschen ein, der einen der folgenden Vornamen trägt?

- Für wie zuverlässig halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?
- Für wie sympathisch halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

In der englischen Version der Umfrage lauten die Fragen folgendermaßen:

- What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?
- Are the following first names familiar or foreign to you?
- How do you estimate the age of a person with one of the following first names?
- How attractive do you think is a person with one of the following first names?
- How intelligent do you think is a person with one of the following first names?
- How educated do you think is a person with one of the following first names?
- How reliable do you think is a person with one of the following first names?
- How likeable do you think is a person with one of the following first names?

Die Fragen 17 und 18, sowie 27 und 28 erfragen, welchen Vornamen die befragten Personen ihrem Kind heute geben würden und den Grund für diese Wahl.

Die Antwortmöglichkeiten sind bei jeder Frage vorgegeben, es gibt jedoch bei den Fragen 1, 2, 6, 8, 17, 18, sowie 27 und 28 jeweils ein Freitextfeld „Sonstiges/other“ für eigene Anmerkungen der UmfrageteilnehmerInnen. Die Fragen 1 bis 8, sowie 17 und 27 sind als Single-Choice-Fragen konzipiert, für die Fragen 9 bis 16 sowie 19 bis 26 steht jeweils eine Bewertungsskala zur Verfügung, die bei den Fragen 9 und 19 dreiteilig ist (modern – zeitlos – altmodisch), bei den Fragen 10 und 12 bis 16, sowie 20 und 22 bis 26 fünfteilig (beispielsweise vertraut – eher vertraut – weder noch – eher fremd – fremd) und bei den Fragen 11 und 21 sechsteilig (Altersbereich zwischen zwanzig Jahren oder jünger bis 61 Jahren oder älter, jeweils in Zehnerschritten). Die Fragen 18 und 28 sind Multiple-Choice-Fragen.

3.3 Auswahl der Vornamen

Der Pool, aus dem die Vornamen für die Online-Fragebögen ausgewählt wurden, stammt von den offiziellen Namensserhebungen der statistischen Zentralämter jener Länder, für welche die Fragebögen entwickelt wurden. In Österreich ist das Statistik Austria¹⁸, in Dänemark Danmarks Statistik¹⁹, in Norwegen Statistisk sentralbyrå²⁰ und in Schweden Statistiska centralbyrån (SCB)²¹. Aus diesem Pool wurde die Auswahl der Vornamen nach den folgenden Kriterien getroffen:

Moderne Vornamen: die jeweils fünf beliebtesten männlichen und weiblichen Vornamen der aktuellsten Statistik, die zum Zeitpunkt der Auswahl verfügbar war. In Österreich stammt die zum Zeitpunkt der Auswahl aktuellste Statistik aus dem Jahr 2016, in Dänemark aus dem ersten Halbjahr 2017, in Norwegen und Schweden wurde das gesamte Jahr 2017 in die Vornamensstatistik miteinbezogen.

Altmodische Vornamen: die jeweils fünf beliebtesten männlichen und weiblichen Vornamen aus der Elterngeneration. Elterngeneration bedeutet in diesem Fall, dass die beliebtesten Vornamen von vor dreißig Jahren, also aus dem Jahr 1988, ausgewählt wurden, sofern diese verfügbar waren. Für Österreich, Dänemark und Norwegen standen Namenslisten aus 1988 zur Verfügung, für Schweden jedoch nicht. Hier wurden die jeweils fünf männlichen und weiblichen altmodischen Vornamen aus der ältesten verfügbaren Namensstatistik ausgewählt, die in diesem Fall aus dem Jahr 1998 stammt.

Zeitlose Vornamen: Die Auswahl der zeitlosen Vornamen richtete sich danach, welches Datenmaterial vorhanden war und wie dieses aufbereitet wurde. Aus den österreichischen Namensstatistiken wurden jene fünf männlichen und weiblichen Vornamen ausgewählt, die in den Jahren 1984 bis 2016 am häufigsten vergeben wurden. Bei den dänischen Vornamensstatistiken stand eine solche Liste nicht zur Verfügung, es ist jedoch möglich, auf der Website von Danmarks Statistik abzufragen, wie viele Menschen zum 1. Jänner eines Jahres einen bestimmten Vornamen tragen.²² Als zeitlose männliche und weibliche Vornamen wurden hier also jene jeweils fünf Vornamen gewählt, die am 1. Jänner 2018 die

¹⁸ https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/vornamen/index.html.

¹⁹ <https://www.dst.dk/en/Statistik/emner/befolkning-og-valg/navne/navne-til-nyfoedte#>.

²⁰ <https://www.ssb.no/navn>.

²¹ <http://www.scb.se/hitta-statistik/statistik-efter-amne/befolkning/amnesovergripande-statistik/namnstatistik/>.

²² <https://www.dst.dk/en/Statistik/emner/befolkning-og-valg/navne/navne-i-hele-befolkningen>.

meisten Menschen in Dänemark trugen. Aus dem norwegischen Datenmaterial wurden als zeitlose Vornamen jene jeweils fünf männlichen und weiblichen Vornamen ausgewählt, die in den Jahren 2005 bis 2017 am häufigsten vergeben wurden. Bei den schwedischen Vornamen gelangten jeweils fünf männliche und weibliche Vornamen in die Auswahl als zeitlose Vornamen, die zwischen 1998 und 2017 am häufigsten vergeben wurden. Kam ein Vorname schon bei den modernen oder altmodischen Vornamen vor, wurde stattdessen der jeweils nächste Vorname in der Liste ausgewählt.

„Reiznamen“: Die vierte Kategorie der ausgewählten Vornamen wird als „Reiznamen“ bezeichnet, weil es sich um Vornamen handelt, die entweder ungewöhnlich oder ausländischer Herkunft sind und daher möglicherweise stigmatisiert und mit negativen Vorurteilen behaftet sein könnten. Diese Vornamen mussten in den letzten dreißig Jahren zumindest einmal vergeben worden sein. Auch hier wurden fünf männliche und fünf weibliche Vornamen ausgewählt.

Insgesamt gelangten also zwanzig männliche und zwanzig weibliche Vornamen pro Fragebogen und Land zur Auswahl. Die folgende Tabelle listet alle ausgewählten Namen auf.

Österreich			
altmodisch		zeitlos	
m	w	m	w
Christoph	Christina	Alexander	Laura
Markus	Julia	Andreas	Lena
Michael	Katharina	Daniel	Lisa
Stefan	Sandra	Florian	Melanie
Thomas	Stefanie	Philipp	Sarah
modern		Reiznamen	
m	w	m	w
David	Anna	Kevin	Angelina
Elias	Elena	Marcel	Elif
Jakob	Emilia	Marvin	Jacqueline
Lukas	Maria	Muhammed	Selina
Maximilian	Sophie	René	Zoe

Dänemark			
altmodisch		zeitlos	
m	w	m	w
Christian	Camilla	Henrik	Anna
Kasper	Christina	Jens	Anne
Martin	Louise	Lars	Hanne
Morten	Maria	Michael	Helle
Rasmus	Mette	Peter	Kirsten
modern		Reiznamen	
m	w	m	w
Noah	Alberte	Elliot	Aya
Oliver	Emma	Liam	Emily
Oscar	Ida	Milas	Lily
Victor	Josefine	Nikolaj	Luna
William	Sofia	Storm	Maja
Norwegen			
altmodisch		zeitlos	
m	w	m	w
Andreas	Camilla	Elias	Anna
Kristian	Ida	Jonas	Emilie
Kristoffer	Katrine	Magnus	Ingrid
Stian	Kristine	Mathias	Julie
Thomas	Silje	William	Thea
modern		Reiznamen	
m	w	m	w
Emil	Ella	Isak	Arya
Jakob	Emma	Kevin	Aurora
Lukas	Nora	Liam	Fatima
Oliver	Sara	Mohammad	Savannah
Oskar	Sofie	Storm	Siri
Schweden			
altmodisch		zeitlos	
m	w	m	w
Alexander	Amanda	Albin	Alva
Anton	Elin	Axel	Elsa
Erik	Emma	Elias	Ida
Filip	Hanna	Emil	Maja
Simon	Julia	Hugo	Wilma

modern		Reiznamen	
m	w	m	w
Liam	Alice	Ali	Arya
Lucas	Alicia	Anakin	Fatima
Oliver	Ebba	Kevin	Juni
Oscar	Ella	Ronny	Nova
William	Olivia	Texas	Siri

Tabelle 1: Ausgewählte Vornamen

4. Auswertung der Fragebögen

4.1 Österreich

Der Fragebogen für Österreich wurde von 336 Personen ausgefüllt. Verworfen wurden alle unvollständigen Datensätze und alle Datensätze ohne Österreichbezug, also die Datensätze jener UmfrageteilnehmerInnen, die weder derzeit in Österreich leben, noch in Österreich geboren wurden oder die Schule besucht haben. Daraus ergibt sich eine Stichprobe von 145 Datensätzen, die ausgewertet wurde.

4.1.1 Demographische Daten

Wohnort

Auf die Frage nach dem Wohnort gaben 140 (96,55 %) der UmfrageteilnehmerInnen an, sie würden in Österreich leben, fünf (3,45 %) UmfrageteilnehmerInnen kreuzten das Feld „anderes Land“ an und gaben im Zusatzfeld folgende Länder als Wohnort an: 1 (0,69 %) Österreich/Schweden, 1 (0,69 %) Island, 1 (0,69 %) Schweden, 1 (0,69 %) Italien und 1 (0,69 %) Dänemark.

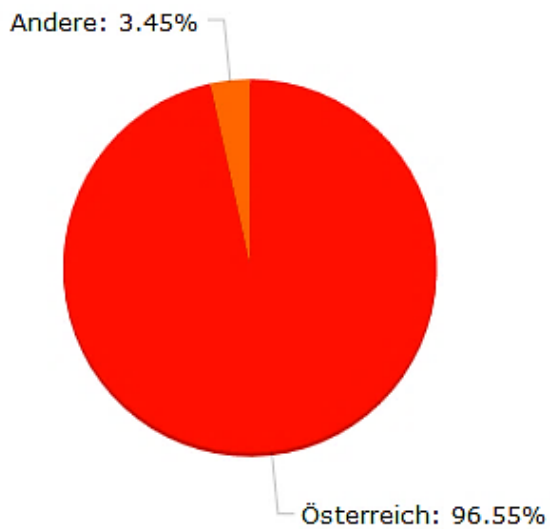


Abbildung 1: Wohnort Österreich

Geburtsort

Die Frage nach dem Geburtsort wurde von 132 (91,03 %) der UmfrageteilnehmerInnen mit „Österreich“ beantwortet, 13 (8,97 %) kreuzten „anderes Land“ an und gaben als ihren Geburtsort folgende Länder an: Deutschland 7 (4,83 %), Italien beziehungsweise Südtirol, 2 (1,38 %), Slowakei 2 (1,38 %), Indien 1 (0,69 %) und Luxemburg 1 (0,69 %).

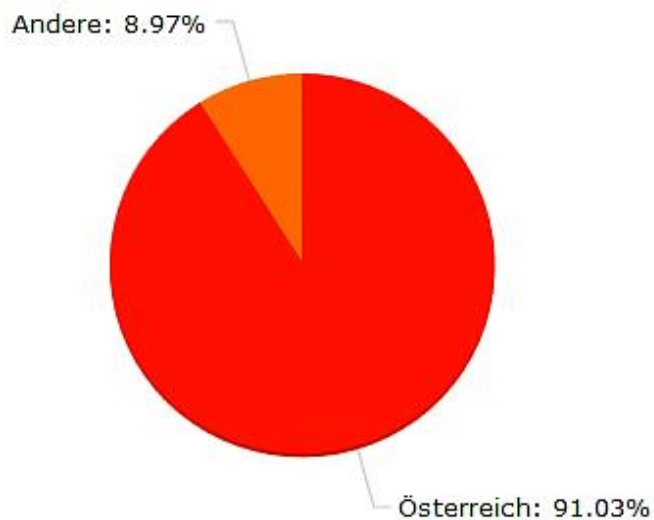


Abbildung 2: Geburtsort Österreich

Geschlecht

Die Frage nach dem Geschlecht beantworteten 126 (86,9 %) der UmfrageteilnehmerInnen mit „weiblich“, 16 (11,03 %) mit „männlich“ und drei (2,07 %) mit „anderes“.



Abbildung 3: Geschlecht Österreich

Alter

Fünfundsiebzig (51,72 %) der UmfrageteilnehmerInnen sind 21–30 Jahre alt, 28 (19,31 %) 31–40 Jahre und 17 (11,72 %) 41–50 Jahre alt. Auf die Altersgruppe 16–20 Jahre entfallen 13 (8,97 %) der Umfrageteilnehmer und auf die Altersgruppe 51–60 Jahre zehn (6,9 %). Jeweils ein/e (0,96 %) UmfrageteilnehmerIn bewegt sich in der Altersgruppe 61–70 und 71–80 Jahre.

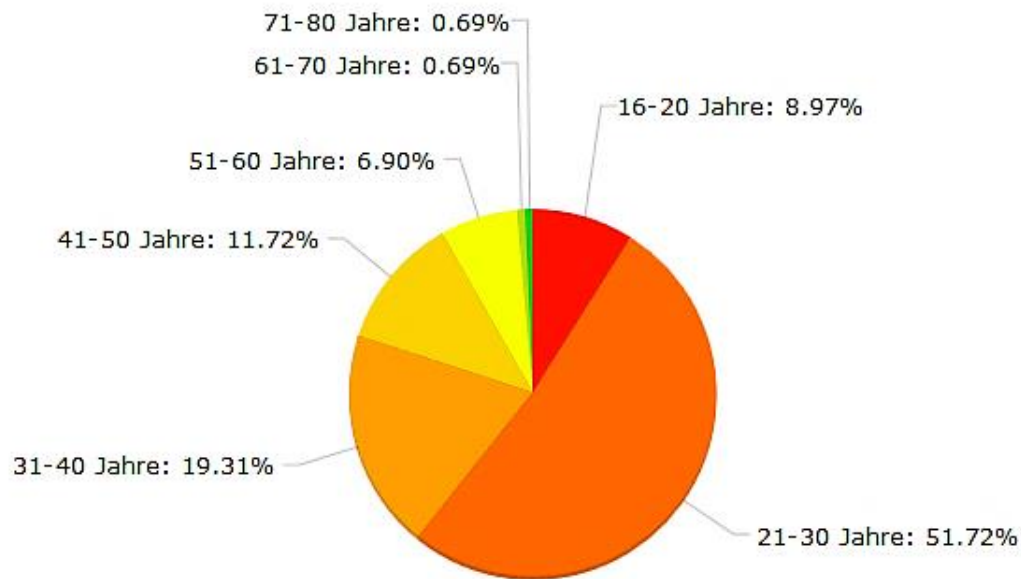


Abbildung 4: Alter Österreich

Betrachtet man die Altersgruppen nach Geschlecht, so entfallen auf die Altersgruppe 16–20 Jahre 13 (8,97 %) Frauen, auf die Altersgruppe 21–30 Jahre 66 (45,52 %) Frauen, sechs (4,14 %) Männer und drei Personen (2,07 %) gaben ihr Geschlecht mit „anderes“ an. In die Altersgruppe 31–40 Jahre fallen 21 (14,48 %) weibliche und sieben (4,83 %) männliche Personen. Die Altersgruppe 41–50 Jahre besteht aus 15 (10,34 %) Frauen und zwei (1,38 %) Männern, während sich in der Altersgruppe 51–60 Jahre neun (6,21 %) Frauen und ein (0,69 %) Mann befinden. In den Altersgruppen 61–70 Jahre und 71–80 Jahre befinden sich je eine (0,69 %) Frau.

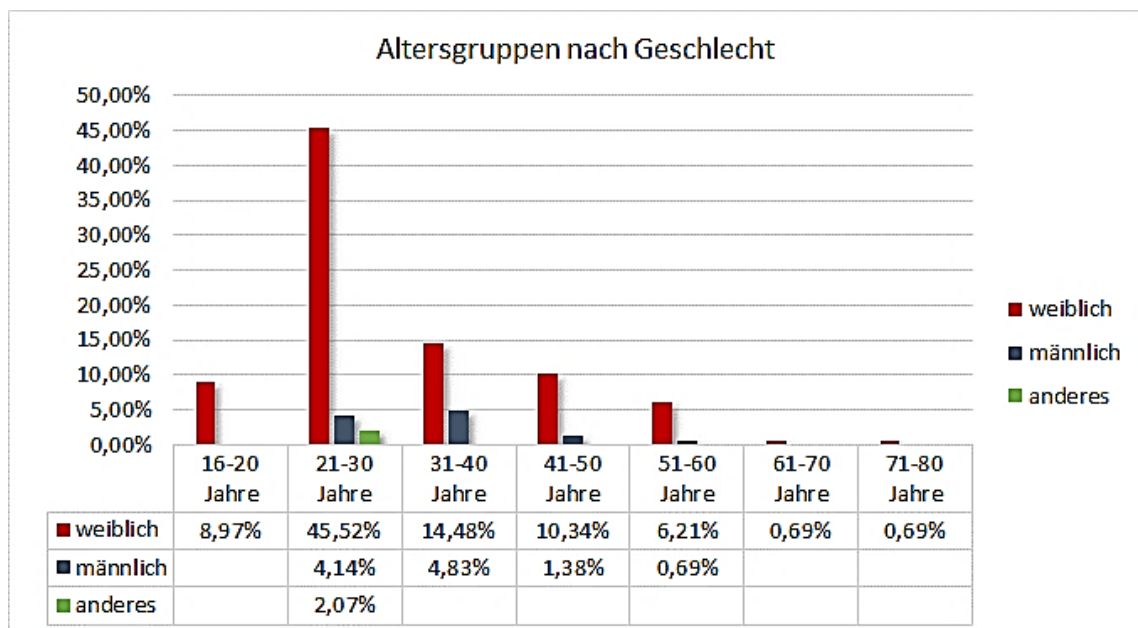


Abbildung 5: Alter nach Geschlecht Österreich

Berufstätigkeit

Von den 145 UmfrageteilnehmerInnen ist eine Person (0,69 %) SchülerIn und 63 Personen (43,45 %) sind StudentInnen. Während eine Person (0,69 %) ArbeiterIn ist, befinden sich 61 Personen (42,07 %) in einem Angestelltenverhältnis und zehn (6,9 %) der UmfrageteilnehmerInnen sind selbständig. Im Ruhestand befinden sich vier (2,76 %) UmfrageteilnehmerInnen und fünf (3,45 %) sind nicht berufstätig.

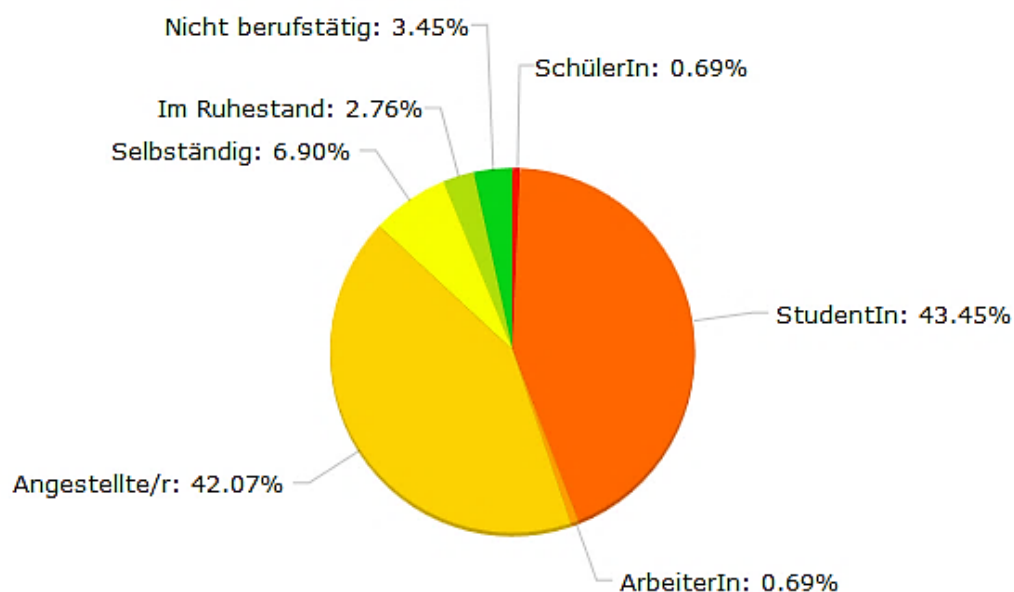


Abbildung 6: Berufstätigkeit Österreich

Interessant ist hier auch die Verteilung der Berufstätigkeit nach Alter und Geschlecht der UmfrageteilnehmerInnen. Von den Männern der Altersgruppe 21–30 Jahre sind fünf (3,45 %) Studenten und einer (0,69 %) Angestellter. In der Altersgruppe 31–40 Jahre befinden sich sechs (4,14 %) Angestellte und ein Selbständiger (0,69 %), während in der Altersgruppe 41–50 Jahre je ein Angestellter und ein Selbständiger (je 0,69 %) anzutreffen sind.

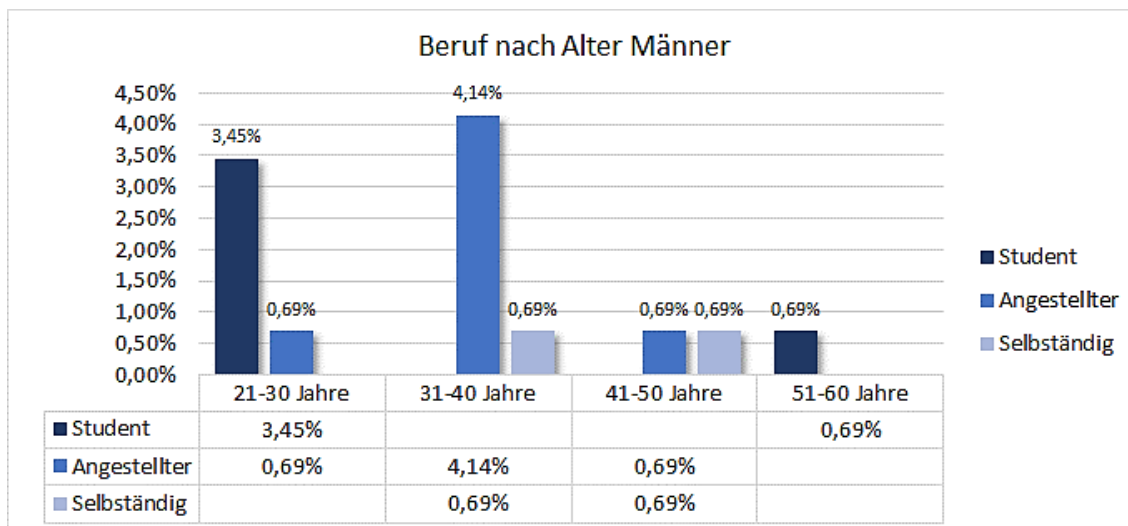


Abbildung 7: Beruf nach Alter Männer Österreich

Bei den Frauen ist die Verteilung der Berufe und Altersgruppen etwas breiter. In der Altersgruppe 16-21 Jahre gibt es eine Schülerin (0,69 %), elf Studentinnen (7,59 %) und eine Arbeiterin (0,69 %). Die Altersgruppe 21–30 Jahre besteht aus 40 Studentinnen (27,59 %), 22 Angestellten (15,17 %) und einer Selbständigen (0,69 %). Bei den 31- bis 40-Jährigen sind drei (2,07 %) Umfrageteilnehmerinnen Studentinnen, 16 (11,03 %) Angestellte, zwei (1,38 %) selbständig und drei (2,07 %) nicht berufstätig. Die Gruppe der Frauen zwischen 41 und 50 Jahren besteht aus elf Angestellten (7,59 %), drei Selbständigen (2,07 %) und einer nicht berufstätigen Umfrageteilnehmerin (0,69 %). In der Altersgruppe 51–60 Jahre befinden sich vier Angestellte (2,76 %) und zwei Selbständige (1,38 %); eine Frau (0,69 %) ist nicht berufstätig und zwei (1,38 %) befinden sich im Ruhestand. Ebenfalls im Ruhestand befindet sich jeweils eine Frau (0,69 %) in den Altersgruppen 61–70 und 71–80 Jahre.

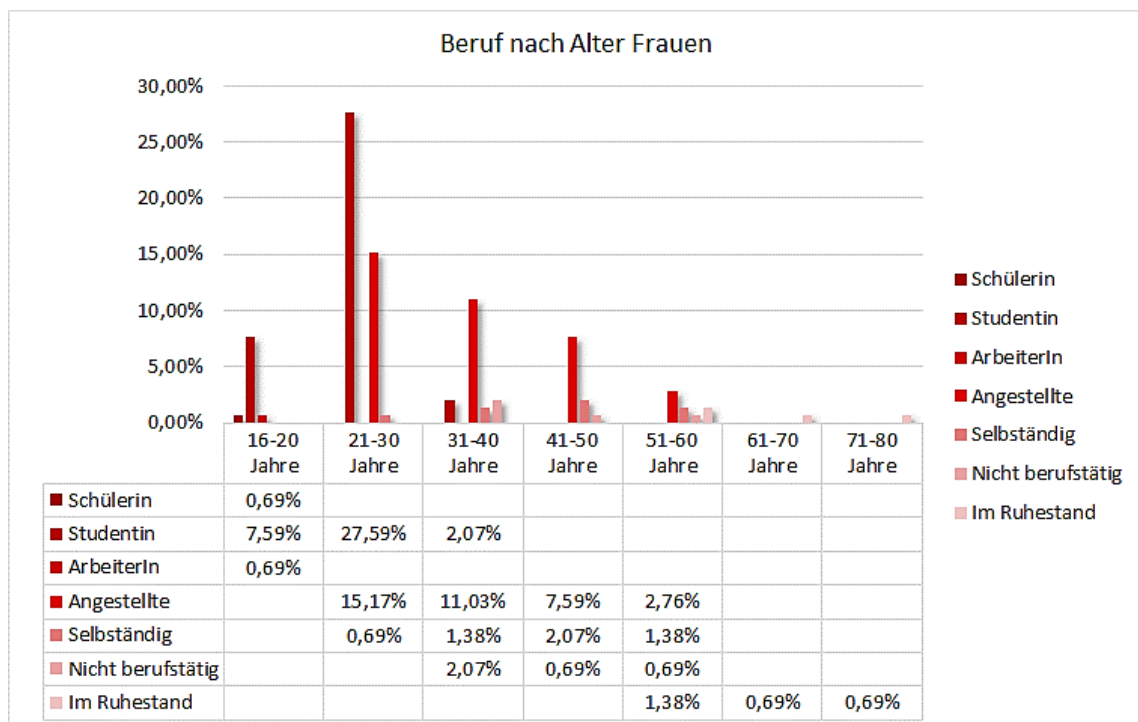


Abbildung 8: Beruf nach Alter Frauen Österreich

Jene drei UmfrageteilnehmerInnen (2,07 %), die bei der Frage nach dem Geschlecht „anderes“ als Antwort angegeben haben, sind allesamt StudentInnen zwischen 21 und 30 Jahren.

Schulbesuch

Von den 145 UmfrageteilnehmerInnen gaben 135 (93,1 %) an, die Schule in Österreich besucht zu haben beziehungsweise noch zu besuchen. Die restlichen zehn (6,9 %) gaben an, in einem anderen Land die Schule besucht zu haben. Im Zusatzfeld wurde fünfmal Deutschland als Land des Schulbesuchs genannt, danach folgen zweimal Italien (Südtirol) und je einmal Luxemburg, Slowakei und Deutschland/Griechenland.

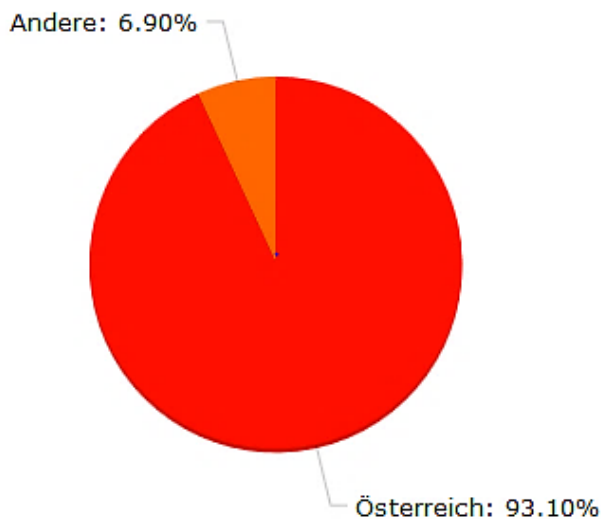


Abbildung 9: Land des Schulbesuchs Österreich

Bildungsgrad

Von den 145 UmfrageteilnehmerInnen schlossen acht (5,52 %) als höchsten Bildungsabschluss die Pflichtschule ab, 13 (8,97 %) eine höhere Schule ohne Matura und 51 (35,17 %) eine höhere Schule mit Matura. 73 (53,34 %) der UmfrageteilnehmerInnen absolvierten eine Universität oder (Fach-)Hochschule, davon schlossen 42 (28,97 %) mit dem Bachelor ab, 26 (17,93 %) erreichten als akademischen Grad einen Master, Magister oder Diplom-Ingenieur und 5 (3,45 %) einen PhD oder Doktorgrad.

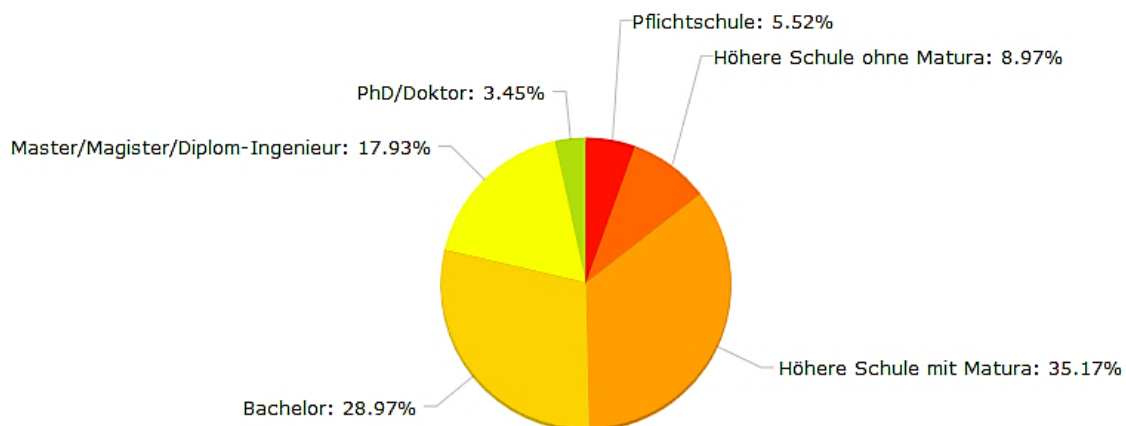


Abbildung 10: Höchster Bildungsabschluss Österreich

Von den weiblichen UmfrageteilnehmerInnen schlossen sieben (4,83 %) die Pflichtschule ab; je zwei (1,38 %) davon sind zwischen 21 und 30 Jahre beziehungsweise 31 und 40 Jahre alt, drei (2,07 %) befinden sich in der Altersgruppe der 41- bis 50-Jährigen. Eine höhere Schule ohne Matura absolvierten 25 Frauen (17,24 %), von denen 13 (8,97 %) eine höhere Schule mit Matura absolvierten.

zwischen 16 und 20 Jahre, sechs (4,14 %) zwischen 21 und 30 Jahre, eine (0,69 %) zwischen 31 und 40 Jahre, zwei (1,38 %) zwischen 41 und 50 Jahre und drei (2,07 %) zwischen 51 und 60 Jahre alt sind. Von den 34 Absolventinnen (23,45 %) einer höheren Schule mit Matura sind 22 (15,17 %) zwischen 21 und 30 Jahre, sechs (4,14 %) zwischen 31 und 40 Jahre, drei (2,07 %) zwischen 41 und 50 Jahre und drei (2,07 %) zwischen 51 und 60 Jahre alt. Ebenfalls 34 (23,45 %) Umfrageteilnehmerinnen erreichten als höchsten Bildungsgrad einen Bachelorgrad. 30 (20,69 %) der Bachelorabsolventinnen befinden sich in der Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen, drei (2,07 %) sind zwischen 31 und 40 Jahre und eine (0,69 %) ist zwischen 41 und 50 Jahre alt. Einen Mastergrad, Magistergrad oder den Grad eines Diplom-Ingenieurs erreichten 22 (15,17 %) der Frauen, welche an der Umfrage teilnahmen. Sechs (4,14 %) davon bewegen sich in der Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen, acht (5,52 %) in der Altersgruppe zwischen 31 und 40 Jahren, fünf (3,45 %) in der Altersgruppe zwischen 41 und 50 Jahren, zwei (1,38 %) sind zwischen 51 und 60 Jahre und eine ist (0,69 %) zwischen 61 und 70 Jahre alt. Vier Umfrageteilnehmerinnen (2,76 %) schlossen ihre Bildung mit dem Grad eines PhD oder einem Doktorgrad ab, davon ist je eine Frau (0,69 %) zwischen 31 und 40, 41 und 50, 51 und 60, sowie 71 und 80 Jahre alt.

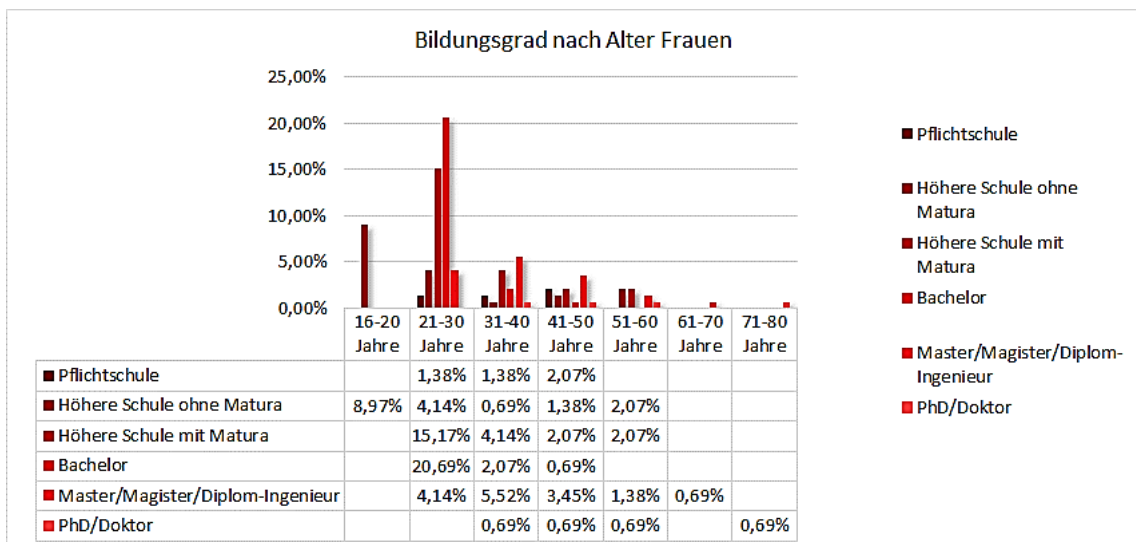


Abbildung 11: Bildungsgrad nach Alter Frauen Österreich

Die Pflichtschule schloss ein männlicher Umfrageteilnehmer (0,69 %) in der Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen ab. Vier Männer (2,76 %) absolvierten eine höhere Schule mit Matura; zwei (1,38 %) davon sind zwischen 21 und 30 Jahre und je einer (0,69 %) ist

zwischen 31 und 40 Jahre und 41 und 50 Jahre alt. Einen Bachelorgrad als höchsten Bildungsabschluss erreichten insgesamt sechs Männer (4,14 %); davon befinden sich drei (2,07 %) in der Altersgruppe von 21 bis 30 Jahren und je einer (0,69 %) in den Altersgruppen von 31 bis 40, 41 bis 50 und 51 bis 60 Jahren. Einen Abschluss als Master, Magister oder Diplom-Ingenieur erlangten vier männliche Umfrageteilnehmer (2,76 %); einer (0,69 %) ist zwischen 21 und 30 Jahre und drei (2,07 %) sind zwischen 31 und 40 Jahre alt. Unter den Umfrageteilnehmern befindet sich ein Mann (0,69 %), der den Grad eines PhD oder Doktors erreicht hat; dieser ist zwischen 31 und 40 Jahre alt.

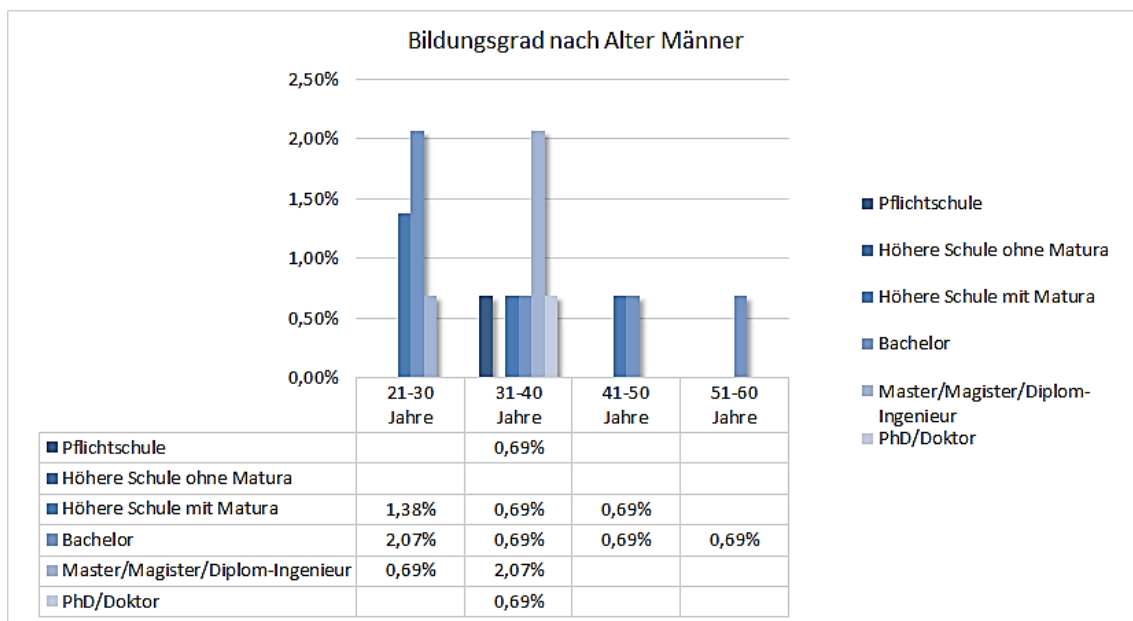


Abbildung 12: Bildungsgrad nach Alter Männer Österreich

Von den drei UmfrageteilnehmerInnen (2,07 %), die bei der Frage nach dem Geschlecht „anderes“ als Antwort angegeben haben, hat eine Person (0,69 %) eine höhere Schule mit Matura absolviert. Zwei Personen (1,38 %) gaben an, einen Bachelorgrad erreicht zu haben.

Muttersprache

Als ihre Muttersprache gaben 137 UmfrageteilnehmerInnen (94,48 %) Deutsch an und eine Person (0,69 %) nannte Kroatisch als Muttersprache. Die restlichen sieben UmfrageteilnehmerInnen gaben an, eine andere Sprache als die aufgelisteten (Deutsch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Polnisch, Rumänisch, Türkisch, Ungarisch) als Muttersprache zu haben. Im Zusatzfeld wurden folgende Sprachen angegeben: je einmal Albanisch, Isländisch, Englisch, Luxemburgisch, Italienisch und zweimal Slowakisch.

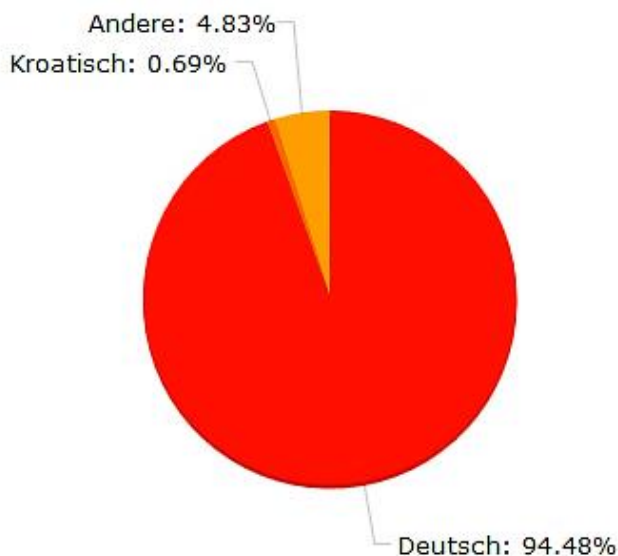


Abbildung 13: Muttersprache Österreich

4.1.2 Bewertung der Vornamen

Bewertet werden sollten insgesamt jeweils zwanzig männliche und weibliche Vornamen nach den Kriterien Modernität und Vertrautheit. Des Weiteren sollte das Alter der VornamensträgerInnen geschätzt und erfragt werden, welche Eigenschaften oder Charaktermerkmale mit diesen Vornamen verbunden werden, also wie die UmfrageteilnehmerInnen die TrägerInnen dieser Vornamen spontan einschätzen. Abgefragt wurde, für wie attraktiv, intelligent, gebildet, zuverlässig und sympathisch die UmfrageteilnehmerInnen die VornamensträgerInnen halten. Zum Abschluss sollten die UmfrageteilnehmerInnen noch angeben, welchen Vornamen sie ihrem Kind heute geben würden und was der Grund für die Auswahl dieses Namens ist. Die Antwortmöglichkeiten waren vorgegeben, es stand jedoch bei einigen Fragen ein Zusatzfeld zur Verfügung. Die nachfolgenden Tabellen listen noch einmal die ausgewählten Namen für Österreich auf.

Männliche Vornamen Österreich			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
David	Alexander	Christoph	Muhammed
Elias	Andreas	Markus	Marcel
Jakob	Daniel	Michael	Kevin
Lukas	Florian	Stefan	René
Maximilian	Philipp	Thomas	Marvin

Tabelle 2: Männliche Vornamen Österreich

Weibliche Vornamen Österreich			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Anna	Laura	Christina	Angelina
Elena	Lena	Julia	Elif
Emilia	Lisa	Katharina	Jacqueline
Maria	Melanie	Sandra	Selina
Sophie	Sarah	Stefanie	Zoe

Tabelle 3: Weibliche Vornamen Österreich

Modernität

Die Bewertung der Modernität eines Vornamens erfolgte mittels einer dreiteiligen Bewertungsskala. Jeder Antwortmöglichkeit wurde ein Zahlenwert zugeordnet: modern (1), zeitlos (2), altmodisch (3).

Als modern wurden von den männlichen Vornamen Elias (Mittelwert M : 1,48; Standardabweichung SD : 0,72), Kevin (M : 1,44; SD : 0,75), Marcel (M : 1,41; SD : 0,66) und Marvin (M : 1,29; SD : 0,68) empfunden. Die restlichen männlichen Vornamen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als zeitlos mit Mittelwerten zwischen 1,74 (René) und 2,19 (Maximilian).

Bei den weiblichen Vornamen wurden Zoe (M : 1,03; SD : 0,20), Selina (M : 1,23; SD : 0,56) und Angelina (M : 1,38; SD : 0,76) am modernsten empfunden, ebenfalls als modern bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Elena (M : 1,46; SD : 0,63), Elif (M : 1,46; SD : 0,75) und Jacqueline (M : 1,46; SD : 0,78). Die restlichen Namen fallen mit Mittelwerten zwischen 1,57 (Emilia) und 2,43 (Maria) in die Kategorie zeitlos. Keiner der Vornamen wurde im Mittel als altmodisch bewertet.

Aus den Mittelwerten ergibt sich folgendes Ranking, das in untenstehender Tabelle dargestellt wird. Es zeigt sich, dass Marvin und Zoe für die UmfrageteilnehmerInnen am modernsten sind, während sie Maximilian und Maria als am wenigsten modern empfinden.

Modernität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Marvin	1,29	Zoe	1,03
Marcel	1,41	Selina	1,23
Kevin	1,44	Angelina	1,38
Elias	1,48	Elena	1,46
René	1,74	Elif	1,46
Lukas	1,86	Jacqueline	1,46
Daniel	1,92	Emilia	1,57
Muhammed	1,94	Lena	1,63
David	1,95	Laura	1,78
Philipp	1,97	Melanie	1,81
Florian	1,99	Lisa	1,90
Alexander	1,99	Sarah	1,92
Christoph	2,05	Sophie	1,95
Stefan	2,05	Sandra	2,00
Michael	2,08	Julia	2,01
Thomas	2,08	Anna	2,09
Markus	2,09	Katharina	2,14
Andreas	2,10	Stefanie	2,19
Jakob	2,14	Christina	2,21
Maximilian	2,19	Maria	2,43

Tabelle 4: Rankingliste Modernität Österreich

Vertrautheit

Die Bewertung der Vertrautheit eines Vornamens erfolgte mittels einer fünfteiligen Bewertungsskala: vertraut (1), eher vertraut (2), weder-noch (3), eher fremd (4), fremd (5).

Als vertraut empfanden die Umfrageteilnehmerinnen die männlichen Vornamen Alexander, Andreas, Christoph, Daniel, David, Florian, Jakob, Lukas, Markus, Maximilian, Michael, Philipp, Stefan und Thomas mit Mittelwerten zwischen 1,08 (Christoph) und 1,47 (Jakob). Elias ($M: 1,99$; $SD: 1,10$), Kevin ($M: 2,17$; $SD: 1,29$), Marcel ($M: 2,08$; $SD: 1,19$) und René ($M: 2,07$; $SD: 1,13$) wurden als eher vertraut bewertet. Weder vertraut noch fremd waren den UmfrageteilnehmerInnen die Vornamen Marvin ($M: 2,86$; $SD: 1,31$) und Muhammed ($M: 2,87$; $SD: 1,51$).

Bei den weiblichen Vornamen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Anna, Christina, Julia, Katharina, Laura, Lena, Lisa, Maria, Sandra, Sarah, Sophie und Stefanie als vertraut mit Mittelwerten zwischen 1,10 (Anna) und 1,46 (Laura, Sandra). Elena ($M: 2,14$; $SD: 1,21$), Emilia ($M: 2,43$; $SD: 1,15$), Melanie ($M: 1,61$; $SD: 0,96$) und Jacqueline ($M: 2,39$; $SD: 1,23$) wurden als eher vertraut beurteilt. Angelina ($M: 2,81$; $SD: 1,34$),

Selina ($M: 2,57$; $SD: 1,32$) und Zoe ($M: 3,06$; $SD: 1,33$) waren den UmfrageteilnehmerInnen weder vertraut noch fremd, während sie Elif ($M: 4,14$; $SD: 1,22$) als eher fremd empfanden. Als fremd wurde im Durchschnitt keiner der Vornamen bewertet.

Die nachstehende Rankingliste zeigt, dass den UmfrageteilnehmerInnen die Vornamen Christoph und Anna am vertrautesten, Muhammed und Elif jedoch am wenigsten vertraut sind.

Vertrautheit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Christoph	1,08	Anna	1,10
Thomas	1,11	Julia	1,17
Andreas	1,12	Katharina	1,17
Markus	1,12	Christina	1,19
Stefan	1,12	Lisa	1,26
Alexander	1,13	Maria	1,26
Michael	1,14	Sophie	1,36
Daniel	1,15	Lena	1,37
Florian	1,21	Stefanie	1,39
Philipp	1,26	Sarah	1,43
Lukas	1,28	Sandra	1,46
David	1,30	Laura	1,46
Maximilian	1,38	Melanie	1,61
Jakob	1,47	Elena	2,14
Elias	1,99	Jacqueline	2,39
René	2,07	Emilia	2,43
Marcel	2,08	Selina	2,57
Kevin	2,17	Angelina	2,81
Marvin	2,86	Zoe	3,06
Muhammed	2,87	Elif	4,14

Tabelle 5: Rankingliste Vertrautheit Österreich

Alter

Anhand einer sechsteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen das Alter jener Personen schätzen, die einen der angegebenen Vornamen tragen. Als Antwortmöglichkeiten standen folgende Kategorien zur Verfügung: Bis 20 (1), 21–30 (2), 31–40 (3), 41–50 (4), 51–60 (5), 61 und älter (6).

Männliche Personen, welche die Vornamen Elias ($M: 1,32$; $SD: 0,64$), Kevin ($M: 1,46$; $SD: 0,70$) oder Marvin ($M: 1,44$; $SD: 0,88$) tragen, wurden besonders jung geschätzt und in die Altersgruppe der bis Zwanzigjährigen eingeordnet. Träger der Vornamen Ale-

xander ($M: 2,48$; $SD: 0,93$), Daniel ($M: 2,24$; $SD: 0,71$), David ($M: 2,22$; $SD: 0,82$), Florian ($M: 2,23$; $SD: 0,92$), Jakob ($M: 2,42$; $SD: 1,27$), Lukas ($M: 1,94$; $SD: 0,68$), Marcel ($M: 1,67$; $SD: 0,91$) und Philipp ($M: 2,32$; $SD: 0,82$) wurden auf 21 bis 30 Jahre geschätzt. Männer mit den Vornamen Andreas ($M: 2,94$; $SD: 0,88$), Christoph ($M: 2,69$; $SD: 0,86$), Markus ($M: 2,86$; $SD: 0,85$), Maximilian ($M: 2,57$; $SD: 1,23$), Michael ($M: 3,03$; $SD: 1,06$), Muhammed ($M: 2,52$; $SD: 1,30$), René ($M: 2,56$; $SD: 1,12$), Stefan ($M: 2,90$; $SD: 0,97$) und Thomas ($M: 2,97$; $SD: 1,04$) fielen in die Altersgruppe von 31 bis 40 Jahren.

Die Trägerinnen der weiblichen Vornamen Selina ($M: 1,39$; $SD: 0,67$) und Zoe ($M: 1,24$; $SD: 0,65$) schätzten die UmfrageteilnehmerInnen am jüngsten ein – sie wurden der Altersgruppe bis zwanzig Jahre zugeordnet. Personen namens Angelina ($M: 1,70$; $SD: 0,97$), Elena ($M: 1,95$; $SD: 1,04$), Elif ($M: 1,92$; $SD: 1,31$), Emilia ($M: 1,90$; $SD: 1,34$), Jacqueline ($M: 1,97$; $SD: 0,95$), Julia ($M: 2,33$; $SD: 0,71$), Laura ($M: 1,94$; $SD: 0,71$), Lena ($M: 1,91$; $SD: 0,85$), Lisa ($M: 2,02$; $SD: 0,70$), Melanie ($M: 2,41$; $SD: 0,83$), Sarah ($M: 2,14$; $SD: 0,66$) und Sophie ($M: 2,12$; $SD: 0,99$) reihten die UmfrageteilnehmerInnen in die Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen ein. Die Vornamen Anna ($M: 2,90$; $SD: 1,34$), Christina ($M: 2,74$; $SD: 0,94$), Katharina ($M: 2,80$; $SD: 1,12$), Sandra ($M: 2,79$; $SD: 0,83$) und Stefanie ($M: 2,72$; $SD: 0,97$) verbanden die UmfrageteilnehmerInnen mit Frauen im Alter von 31 bis 40 Jahren. Frauen mit dem Vornamen Maria ($M: 4,09$; $SD: 1,31$) wurden auf 41 bis 50 Jahre geschätzt. Keiner der Vornamen wurde im Mittel mit den Altersgruppen 51 bis 60 oder 60 und älter assoziiert.

Nach Tabelle 6 schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Personen namens Elias oder Zoe am jüngsten ein, am ältesten wurden Personen mit den Vornamen Michael und Maria eingeschätzt. Es ist auch anzumerken, dass die weiblichen Vornamen im Mittel jünger geschätzt wurden als die männlichen (Mittelwert der männlichen Vornamen M_m : 2,34; Mittelwert der weiblichen Vornamen M_w : 2,25).

Alter			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Elias	1,32	Zoe	1,24
Marvin	1,44	Selina	1,39
Kevin	1,46	Angelina	1,70
Marcel	1,67	Emilia	1,90
Lukas	1,94	Lena	1,91
David	2,22	Elif	1,92
Florian	2,23	Laura	1,94
Daniel	2,24	Elena	1,95
Philipp	2,32	Jacqueline	1,97
Jakob	2,42	Lisa	2,02
Alexander	2,48	Sophie	2,12
Muhammed	2,52	Sarah	2,14
René	2,56	Julia	2,33
Maximilian	2,57	Melanie	2,41
Christoph	2,69	Stefanie	2,72
Markus	2,86	Christina	2,74
Stefan	2,90	Sandra	2,79
Andreas	2,94	Katharina	2,80
Thomas	2,97	Anna	2,90
Michael	3,03	Maria	4,09

Tabelle 6: Rankingliste Alter Österreich

Attraktivität

Zur Bewertung der Attraktivität der NamensträgerInnen, die einen der vorgegebenen Vornamen tragen, stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: sehr attraktiv, (1) eher attraktiv (2), durchschnittlich attraktiv (3), eher weniger attraktiv (4), nicht attraktiv (5).

Von den Trägern der männlichen Vornamen wurde keiner im Durchschnitt als sehr attraktiv kategorisiert. Als eher attraktiv wurden Männer namens Alexander ($M: 2,44$; $SD: 0,99$) eingestuft. Der Großteil der vorgegebenen männlichen Vornamen wurde mit durchschnittlich attraktiven Männern assoziiert; dazu gehören die Vornamen Andreas, Christoph, Daniel, David, Elias, Florian, Jakob, Lukas, Markus, Maximilian, Michael, Philipp, Stefan und Thomas mit Mittelwerten zwischen 2,62 (Lukas) und 2,86 (Jakob). Als eher weniger attraktiv wurden Männer mit den Vornamen Kevin ($M: 4,14$; $SD: 0,88$), Marcel ($M: 3,53$; $SD: 1,01$), Marvin ($M: 3,56$; $SD: 1,05$), Muhammed ($M: 3,88$, $SD: 0,96$) und René ($M: 3,54$; $SD: 0,97$) eingeschätzt.

Ebenfalls keine der Trägerinnen der vorgegebenen weiblichen Vornamen wurde im Durchschnitt als sehr attraktiv bewertet. Als eher attraktiv wurden Frauen mit den Vornamen Elena ($M: 2,48$; $SD: 0,93$), Emilia ($M: 2,41$; $SD: 0,98$), Julia ($M: 2,48$; $SD: 0,91$), Laura ($M: 2,43$; $SD: 0,91$), Lena ($M: 2,46$; $SD: 0,85$), Sarah ($M: 2,46$; $SD: 0,85$) und Sophie ($M: 2,31$; $SD: 0,88$) eingeschätzt. In die Kategorie durchschnittlich attraktiv fallen auch bei den weiblichen Vornamen der Großteil der Vornamensträgerinnen; mit durchschnittlicher Attraktivität wurden die Vornamen Angelina, Anna, Christina, Elif, Katharina, Lisa, Maria, Melanie, Sandra, Selina, Stefanie und Zoe assoziiert. Die Mittelwerte bewegen sich im Bereich von 2,54 (Zoe) bis 3,21 (Elif). Als eher weniger attraktiv stuften die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit dem Vornamen Jacqueline ($M: 3,70$; $SD: 1,00$) ein.

Keiner der männlichen oder weiblichen Vornamen wurde im Durchschnitt als nicht attraktiv bewertet, jedoch wurden die weiblichen Vornamensträgerinnen insgesamt als attraktiver eingeschätzt als die männlichen ($M_m: 2,96$; $M_w: 2,72$). Die Reihung der Mittelwerte zeigt, dass die UmfrageteilnehmerInnen jene Personen für am attraktivsten halten, die Alexander oder Sophie heißen, während sie Menschen namens Kevin oder Jacqueline als am wenigsten attraktiv empfinden.

Attraktivität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Alexander	2,44	Sophie	2,31
Lukas	2,62	Emilia	2,41
Christoph	2,63	Sarah	2,43
David	2,63	Laura	2,43
Daniel	2,67	Lena	2,46
Thomas	2,68	Elena	2,48
Elias	2,70	Julia	2,48
Philipp	2,70	Zoe	2,54
Florian	2,74	Anna	2,57
Maximilian	2,74	Katharina	2,61
Andreas	2,77	Christina	2,70
Michael	2,78	Lisa	2,73
Markus	2,82	Stefanie	2,81
Stefan	2,83	Sandra	2,88
Jakob	2,86	Selina	2,90
Marcel	3,53	Maria	2,99
René	3,54	Melanie	2,99
Marvin	3,56	Angelina	3,01
Muhammed	3,88	Elif	3,21
Kevin	4,14	Jacqueline	3,70

Tabelle 7: Rankingliste Attraktivität Österreich

Intelligenz

Mittels einer fünfteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen bewerten, für wie intelligent sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen halten. Als Antwortmöglichkeiten standen zur Verfügung sehr intelligent (1), eher intelligent (2), durchschnittlich intelligent (3), eher weniger intelligent (4), nicht intelligent (5).

Ähnlich wie bei der Bewertung der Attraktivität wurde keiner der männlichen Vornamensträger im Durchschnitt als sehr intelligent eingestuft. Für eher intelligent hielten die UmfrageteilnehmerInnen Männer, welche die Namen Alexander ($M: 2,15$; $SD: 0,79$), Andreas ($M: 2,39$; $SD: 0,78$), Christoph ($M: 2,28$; $SD: 0,80$), David ($M: 2,47$; $SD: 0,85$), Florian ($M: 2,45$; $SD: 0,82$), Jakob ($M: 2,39$; $SD: 0,77$), Maximilian ($M: 2,26$; $SD: 0,88$), Michael ($M: 2,44$; $SD: 0,89$) und Thomas ($M: 2,47$; $SD: 0,81$) tragen. Als durchschnittlich intelligent wurden die Träger der Vornamen Daniel ($M: 2,50$; $SD: 0,76$), Elias ($M: 2,61$; $SD: 0,96$), Lukas ($M: 2,58$; $SD: 0,81$), Marcel ($M: 3,26$; $SD: 0,91$), Markus ($M: 2,59$; $SD: 0,76$), Marvin ($M: 3,28$; $SD: 0,98$), Muhammed ($M: 3,30$; $SD: 1,02$), Philipp ($M: 2,52$; $SD: 0,88$), René ($M: 3,21$; $SD: 0,88$) und Stefan ($M: 2,52$; $SD: 0,76$) eingeschätzt. Männer, die Kevin ($M: 3,87$; $SD: 0,90$) heißen, wurden von den UmfrageteilnehmerInnen im

Durchschnitt als eher weniger intelligent bewertet. Die Durchschnittsbewertung nicht intelligent kam bei den männlichen Vornamen nicht vor.

Auch bei den weiblichen Vornamen wurde keine der Namensträgerinnen im Durchschnitt als sehr intelligent bewertet. Frauen, welche die Vornamen Anna ($M: 2,21$; $SD: 0,80$), Christina ($M: 2,33$; $SD: 0,77$), Julia ($M: 2,41$; $SD: 0,85$), Katharina ($M: 2,35$; $SD: 0,80$), Lena ($M: 2,48$; $SD: 0,80$), Maria ($M: 2,48$; $SD: 0,87$), Sarah ($M: 2,47$; $SD: 0,81$) oder Sophie ($M: 2,18$; $SD: 0,81$) tragen, wurden von den UmfrageteilnehmerInnen als eher intelligent eingeschätzt. Für durchschnittlich intelligent hielten die UmfrageteilnehmerInnen jene Frauen, welche die Vornamen Angelina ($M: 3,34$; $SD: 0,88$), Elena ($M: 2,66$; $SD: 0,79$), Elif ($M: 3,07$; $SD: 0,96$), Emilia ($M: 2,50$; $SD: 0,84$), Laura ($M: 2,55$; $SD: 0,85$), Lisa ($M: 2,66$; $SD: 0,86$), Melanie ($M: 2,87$; $SD: 0,84$), Sandra ($M: 2,72$; $SD: 0,76$), Selina ($M: 3,14$; $SD: 0,93$), Stefanie ($M: 2,53$; $SD: 0,81$) und Zoe ($M: 3,01$; $SD: 0,91$) heißen. Frauen namens Jacqueline ($M: 3,79$; $SD: 0,88$) wurden als eher weniger intelligent eingestuft. Wie bei den männlichen Vornamen kam die Durchschnittsbewertung nicht intelligent auch bei den weiblichen nicht vor.

Tabelle 8 veranschaulicht, dass die UmfrageteilnehmerInnen Personen mit den Vornamen Alexander oder Sophie am intelligentesten einschätzten. Wiederum sind die Vornamen Kevin und Jacqueline am Ende des Rankings – Personen mit diesen Vornamen werden für am wenigsten intelligent gehalten. Die TrägerInnen der männlichen und weiblichen Vornamen werden aber im Mittel als annähernd gleich intelligent eingeschätzt ($M_m: 2,68$; $M_w: 2,69$).

Intelligenz			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Alexander	2,15	Sophie	2,18
Maximilian	2,26	Anna	2,21
Christoph	2,28	Christina	2,33
Andreas	2,39	Katharina	2,35
Jakob	2,39	Julia	2,41
Michael	2,44	Sarah	2,47
Florian	2,45	Lena	2,48
David	2,47	Maria	2,48
Thomas	2,47	Emilia	2,50
Daniel	2,50	Stefanie	2,53
Philipp	2,52	Laura	2,55
Stefan	2,52	Elena	2,66
Lukas	2,58	Lisa	2,66
Markus	2,59	Sandra	2,72
Elias	2,61	Melanie	2,87
René	3,21	Zoe	3,01
Marcel	3,26	Elif	3,07
Marvin	3,28	Selina	3,14
Muhammed	3,30	Angelina	3,34
Kevin	3,87	Jacqueline	3,79

Tabelle 8: Rankingliste Intelligenz Österreich

Bildung

Für die Beantwortung der Frage, wie gebildet die UmfrageteilnehmerInnen die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen einschätzen, stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: sehr gebildet (1), eher gebildet (2), durchschnittlich gebildet (3), eher weniger gebildet (4), nicht gebildet (5).

Im Durchschnitt wurde keiner der männlichen Vornamensträger als sehr gebildet oder nicht gebildet eingeschätzt. Als eher gebildet wurden Männer mit den Vornamen Alexander ($M: 2,12$; $SD: 0,80$), Andreas ($M: 2,45$; $SD: 0,72$), Christoph ($M: 2,30$; $SD: 0,72$), Daniel ($M: 2,49$; $SD: 0,74$), David ($M: 2,42$; $SD: 0,81$), Florian ($M: 2,43$; $SD: 0,81$), Jakob ($M: 2,34$; $SD: 0,82$), Maximilian ($M: 2,30$; $SD: 0,96$), Michael ($M: 2,49$; $SD: 0,81$), und Thomas ($M: 2,47$; $SD: 0,76$) bewertet. Männer mit den Vornamen Elias ($M: 2,50$; $SD: 1,00$), Lukas ($M: 2,59$; $SD: 0,82$), Marcel ($M: 3,26$; $SD: 0,92$), Markus ($M: 2,57$; $SD: 0,73$), Marvin ($M: 3,34$; $SD: 0,90$), Philipp ($M: 2,51$; $SD: 0,83$), René ($M: 3,19$; $SD: 0,86$) und Stefan ($M: 2,59$; $SD: 0,72$) fielen bei den UmfrageteilnehmerInnen in die Kategorie durchschnittlich gebildet. Als eher weniger gebildet beurteilten die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Kevin ($M: 3,84$; $SD: 0,84$) und Muhammed ($M: 3,52$; $SD: 0,94$).

Auch bei den weiblichen Vornamen zeigte sich, dass keine der Vornamensträgerinnen im Durchschnitt als sehr gebildet oder nicht gebildet bewertet wurde. Als eher gebildet schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna ($M: 2,21$; $SD: 0,83$), Christina ($M: 2,31$; $SD: 0,79$), Emilia ($M: 2,44$; $SD: 0,79$), Julia ($M: 2,37$; $SD: 0,78$), Katharina ($M: 2,28$; $SD: 0,87$), Laura ($M: 2,42$; $SD: 0,79$), Lena ($M: 2,46$; $SD: 0,75$), Maria ($M: 2,48$; $SD: 0,92$), Sarah ($M: 2,45$; $SD: 0,85$) und Sophie ($M: 2,21$; $SD: 0,85$) ein. In die Kategorie durchschnittlich gebildet fielen bei den UmfrageteilnehmerInnen Frauen, welche die Vornamen Angelina ($M: 3,39$; $SD: 0,8$), Elena ($M: 2,62$; $SD: 0,73$), Elif ($M: 3,18$; $SD: 0,98$), Lisa ($M: 2,62$; $SD: 0,85$), Melanie ($M: 2,90$; $SD: 0,89$), Sandra ($M: 2,75$; $SD: 0,80$), Selina ($M: 3,24$; $SD: 0,91$), Stefanie ($M: 2,52$; $SD: 0,83$) und Zoe ($M: 3,07$; $SD: 0,92$) tragen. Frauen namens Jacqueline ($M: 3,76$; $SD: 0,84$) beurteilten die UmfrageteilnehmerInnen als eher weniger gebildet.

Auf der nachfolgenden Rankingliste ist zu erkennen, dass Personen mit den Vornamen Alexander, Anna und Sophie nach Ansicht der UmfrageteilnehmerInnen am gebildetsten sind. Auch hier bilden wieder Kevin und Jacqueline das Schlusslicht – Personen mit diesen Vornamen wurden als am wenigsten gebildet eingeschätzt. Die TrägerInnen der männlichen und weiblichen Vornamen werden im Mittel für annähernd gleich gebildet gehalten ($M_m: 2,69$; $M_w: 2,68$).

Bildung			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Alexander	2,12	Anna	2,21
Christoph	2,30	Sophie	2,21
Maximilian	2,30	Katharina	2,28
Jakob	2,34	Christina	2,31
David	2,42	Julia	2,37
Florian	2,43	Laura	2,42
Andreas	2,45	Emilia	2,44
Thomas	2,47	Sarah	2,45
Daniel	2,49	Lena	2,46
Michael	2,49	Maria	2,48
Elias	2,50	Stefanie	2,52
Philipp	2,51	Elena	2,62
Markus	2,57	Lisa	2,62
Stefan	2,59	Sandra	2,75
Lukas	2,59	Melanie	2,90
René	3,19	Zoe	3,07
Marcel	3,26	Elif	3,18
Marvin	3,34	Selina	3,24
Muhammed	3,52	Angelina	3,39
Kevin	3,84	Jacqueline	3,76

Tabelle 9: Rankingliste Bildung Österreich

Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit von Personen, welche die vorgegebenen Vornamen tragen, sollte anhand einer fünfteiligen Bewertungsskala eingeschätzt werden. Als Antwortmöglichkeiten standen sehr zuverlässig (1), eher zuverlässig (2), durchschnittlich zuverlässig (3), eher weniger zuverlässig (4), unzuverlässig (5) zur Verfügung.

Bei den männlichen Vornamen ist zu sehen, dass sich wiederum der Großteil auf die Kategorien eher zuverlässig und durchschnittlich zuverlässig verteilt. Als sehr zuverlässig oder unzuverlässig wurde im Durchschnitt kein Vornamensträger beurteilt. Als eher zuverlässig bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen jene Männer, welche die Vornamen Alexander ($M: 2,30$; $SD: 0,82$), Andreas ($M: 2,28$; $SD: 0,83$), Christoph ($M: 2,28$; $SD: 0,79$), Daniel ($M: 2,45$; $SD: 0,79$), David ($M: 2,46$; $SD: 0,85$) Florian ($M: 2,43$; $SD: 0,80$), Jakob ($M: 2,41$; $SD: 0,92$), Lukas ($M: 2,44$; $SD: 0,87$), Maximilian ($M: 2,31$; $SD: 0,87$), Michael ($M: 2,34$; $SD: 0,79$) und Thomas ($M: 2,46$; $SD: 0,75$) tragen. Männer mit den Vornamen Elias ($M: 2,53$; $SD: 0,99$), Marcel ($M: 3,12$; $SD: 0,87$), Markus ($M: 2,50$; $SD: 0,83$), Marvin ($M: 3,16$; $SD: 0,93$), Muhammed ($M: 3,23$; $SD: 0,9$), Philipp ($M: 2,55$;

SD: 0,89), René (*M*: 3,04; *SD*: 0,87) und Stefan (*M*: 2,52; *SD*: 0,79) fielen in die Kategorie durchschnittlich zuverlässig. Als eher weniger zuverlässig stuften die UmfrageteilnehmerInnen die Träger des Vornamens Kevin (*M*: 3,59; *SD*: 0,93) ein.

Die Mittelwerte der weiblichen Vornamen zeigen, dass auch hier keine Person mit einem der vorgegebenen Vornamen als sehr oder nicht zuverlässig bewertet wurde. Wiederum verteilen sich die Mittelwerte größtenteils auf die Kategorien eher zuverlässig und durchschnittlich zuverlässig. Für eher zuverlässig hielten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna (*M*: 2,14; *SD*: 0,88), Christina (*M*: 2,23; *SD*: 0,81), Julia (*M*: 2,32; *SD*: 0,81), Katharina (*M*: 2,21; *SD*: 0,77), Laura (*M*: 2,46; *SD*: 0,83), Lena (*M*: 2,49; *SD*: 0,83), Maria (*M*: 2,12; *SD*: 0,86), Sophie (*M*: 2,27; *SD*: 0,84), und Stefanie (*M*: 2,44; *SD*: 0,82). Durchschnittliche Zuverlässigkeit wiesen die UmfrageteilnehmerInnen Frauen zu, welche die Vornamen Angelina (*M*: 3,11; *SD*: 0,87), Elena (*M*: 2,57; *SD*: 0,90), Elif (*M*: 2,96; *SD*: 0,93), Emilia (*M*: 2,53; *SD*: 0,84), Lisa (*M*: 2,51; *SD*: 0,76), Melanie (*M*: 2,79; *SD*: 0,84), Sandra (*M*: 2,63; *SD*: 0,79), Sarah (*M*: 2,52; *SD*: 0,83), Selina (*M*: 3,08; *SD*: 0,85) und Zoe (*M*: 3,03; *SD*: 0,89) tragen. Als eher weniger zuverlässig wurden Trägerinnen des Vornamens Jacqueline (*M*: 3,50; *SD*: 0,9) eingestuft.

Als am zuverlässigsten wurden also Personen mit den Vornamen Andreas, Christoph und Maria beurteilt, als am wenigsten zuverlässig empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Personen, die Kevin oder Jacqueline heißen. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel als etwas zuverlässiger eingeschätzt als die der männlichen (M_m : 2,62; M_w : 2,60).

Zuverlässigkeit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Andreas	2,28	Maria	2,12
Christoph	2,28	Anna	2,14
Alexander	2,30	Katharina	2,21
Maximilian	2,31	Christina	2,23
Michael	2,34	Sophie	2,27
Jakob	2,41	Julia	2,32
Florian	2,43	Stefanie	2,44
Lukas	2,44	Laura	2,46
Daniel	2,45	Lena	2,49
David	2,46	Lisa	2,51
Thomas	2,46	Sarah	2,52
Markus	2,50	Emilia	2,53
Stefan	2,52	Elena	2,57
Elias	2,53	Sandra	2,63
Philipp	2,55	Melanie	2,79
René	3,04	Elif	2,96
Marcel	3,12	Zoe	3,03
Marvin	3,16	Selina	3,08
Muhammed	3,23	Angelina	3,11
Kevin	3,59	Jacqueline	3,50

Tabelle 10: Rankingliste Zuverlässigkeit Österreich

Sympathie

Bei dieser Frage sollte mit einer fünfstelligen Bewertungsskala erhoben werden, wie sympathisch die UmfrageteilnehmerInnen die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen finden. Für die Beantwortung der Frage konnte zwischen sehr sympathisch (1), eher sympathisch (2), durchschnittlich sympathisch (3) eher weniger sympathisch (4) und unsympathisch (5) gewählt werden.

Die Mittelwerte liegen bei den männlichen Vornamen zwischen 2,20 und 3,69, was einer Bewertung der Vornamensträger als eher sympathisch, durchschnittlich sympathisch und eher weniger sympathisch entspricht. Als eher sympathisch wurden jene Männer empfunden, welche die Vornamen Alexander ($M: 2,20$; $SD: 0,88$), Andreas ($M: 2,43$; $SD: 0,85$), Christoph ($M: 2,29$; $SD: 0,78$), Daniel ($M: 2,37$; $SD: 0,86$), David ($M: 2,47$; $SD: 0,92$), Elias ($M: 2,46$; $SD: 1,14$), Florian ($M: 2,32$; $SD: 0,86$), Jakob ($M: 2,43$; $SD: 0,98$), Lukas ($M: 2,41$; $SD: 0,92$), Michael ($M: 2,41$; $SD: 0,82$), Stefan ($M: 2,47$; $SD: 0,90$) und Thomas ($M: 2,43$; $SD: 0,91$) tragen. Männer mit den Vornamen Marcel ($M: 3,17$; $SD: 1,01$), Markus ($M: 2,54$; $SD: 0,83$), Marvin ($M: 3,25$; $SD: 1,00$), Maximilian ($M: 2,52$;

SD: 0,97), Muhammed (*M*: 3,41; *SD*: 1,02), Philipp (*M*: 2,56; *SD*: 0,93) und René (*M*: 3,31; *SD*: 0,92) schätzten die UmfrageteilnehmerInnen als durchschnittlich sympathisch ein. Eher weniger sympathisch sind den UmfrageteilnehmerInnen Männer, die den Vornamen Kevin (*M*: 3,69; *SD*: 0,96) tragen.

Bei den weiblichen Vornamen bewegen sich die Mittelwerte zwischen 2,19 und 3,74. Die Bewertungen der Vornamensträgerinnen verteilen sich also wie bei den männlichen Vornamen auf die Kategorien eher sympathisch, durchschnittlich sympathisch und eher weniger sympathisch. Frauen mit den Vornamen Anna (*M*: 2,25; *SD*: 0,83), Christina (*M*: 2,38; *SD*: 0,92), Elena (*M*: 2,39; *SD*: 0,94), Emilia (*M*: 2,41; *SD*: 1,00), Julia (*M*: 2,37; *SD*: 0,90), Katharina (*M*: 2,28; *SD*: 0,90), Laura (*M*: 2,37; *SD*: 0,86), Lena (*M*: 2,36; *SD*: 0,90), Sarah (*M*: 2,41; *SD*: 0,92) und Sophie (*M*: 2,19; *SD*: 0,93) empfanden die UmfrageteilnehmerInnen als eher sympathisch. Als durchschnittlich sympathisch wurden Frauen bewertet, die Angelina (*M*: 3,30; *SD*: 1,05), Elif (*M*: 3,00; *SD*: 1,00), Lisa (*M*: 2,58; *SD*: 0,87), Maria (*M*: 2,50; *SD*: 0,86), Melanie (*M*: 2,81; *SD*: 0,93), Sandra (*M*: 2,73; *SD*: 1,01), Selina (*M*: 3,07; *SD*: 0,95), Stefanie (*M*: 2,55; *SD*: 0,87) und Zoe (*M*: 2,84; *SD*: 1,03) heißen. Als eher weniger sympathisch beurteilten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit dem Vornamen Jacqueline (3,74; 1,00).

Am sympathischsten finden die UmfrageteilnehmerInnen also Personen mit den Vornamen Alexander und Sophie, am wenigsten sympathisch sind ihnen Personen, die Kevin und Jacqueline heißen. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel als etwas sympathischer eingeschätzt als die der männlichen (M_m : 2,66; M_w : 2,63).

Sympathie			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Alexander	2,20	Sophie	2,19
Christoph	2,29	Anna	2,25
Florian	2,32	Katharina	2,28
Daniel	2,37	Lena	2,36
Michael	2,41	Laura	2,37
Lukas	2,41	Julia	2,37
Jakob	2,43	Christina	2,38
Andreas	2,43	Elena	2,39
Thomas	2,43	Emilia	2,41
Elias	2,46	Sarah	2,41
David	2,47	Maria	2,50
Stefan	2,47	Stefanie	2,55
Maximilian	2,52	Lisa	2,58
Markus	2,54	Sandra	2,73
Philipp	2,56	Melanie	2,81
Marcel	3,17	Zoe	2,84
Marvin	3,25	Elif	3,00
René	3,31	Selina	3,07
Muhammed	3,41	Angelina	3,30
Kevin	3,69	Jacqueline	3,74

Tabelle 11: Rankingliste Sympathie Österreich

Namenswahl

Die letzten beiden Fragen des Fragebogens beleuchten die Präferenzen der UmfrageteilnehmerInnen bei der Auswahl eines Vornamens für ihr Kind und die Gründe dafür.

Die Frage „Welchen Vornamen würden Sie Ihrem Sohn heute geben?“ beantworteten die UmfrageteilnehmerInnen wie folgt:

9 (6,21 %): Alexander, 1 (0,69 %): Andreas, 2 (1,38 %): Daniel, 16 (11,03 %): David, 11 (7,59 %): Elias, 7 (4,83 %): Florian, 6 (4,14 %): Jakob, 1 (0,69 %): Kevin, 2 (1,38 %): Lukas, 1 (0,69 %): Markus, 9 (6,21 %): Maximilian, 1 (0,69 %): Michael, 4 (2,76 %): Philipp, 2 (1,38 %): René, 6 (4,14 %): Thomas, 67 (46,21 %): anderen Vornamen.

Im Zusatzfeld gaben die UmfrageteilnehmerInnen folgende Namen an: Gustav, Rune, Liam, Yannis, Reinhard, Niklas, Cemil, Lars, Lorenz, Raffael, Attila, Felix, Noah, Paul, Theodor, Besian, Gabriel, Emanuel, Ludwig, Louis, Jan, Francis, Noah, Tristan, Nick, Benjamin, Paul, Albert, Jamie, Mitch-Aiden, Jonathan, Raphael, Tobias, Matteo, Levi, Jonathan, Tyreese, Nathaniel, Tristan, Atreyu, Magnus, Joseph, Karim, Alexis,

Oskar, Benjamin, Matthias, Magnús, Franz, Tobias, Bruno, Georg, Tobias, Fabian, Valentin, Iring, Georg, Matthias, Tobias, Wolfgang, Florens, Luka, Paul, Leopold, Richard, Luca, Christian, Calvin. Eine Person wollte ihren bevorzugten Namen nicht verraten – die Angabe im Zusatzfeld lautete „geheim“, eine andere Person schrieb, sie würde von den vorgegebenen Vornamen Alexander, Michael oder Thomas wählen.

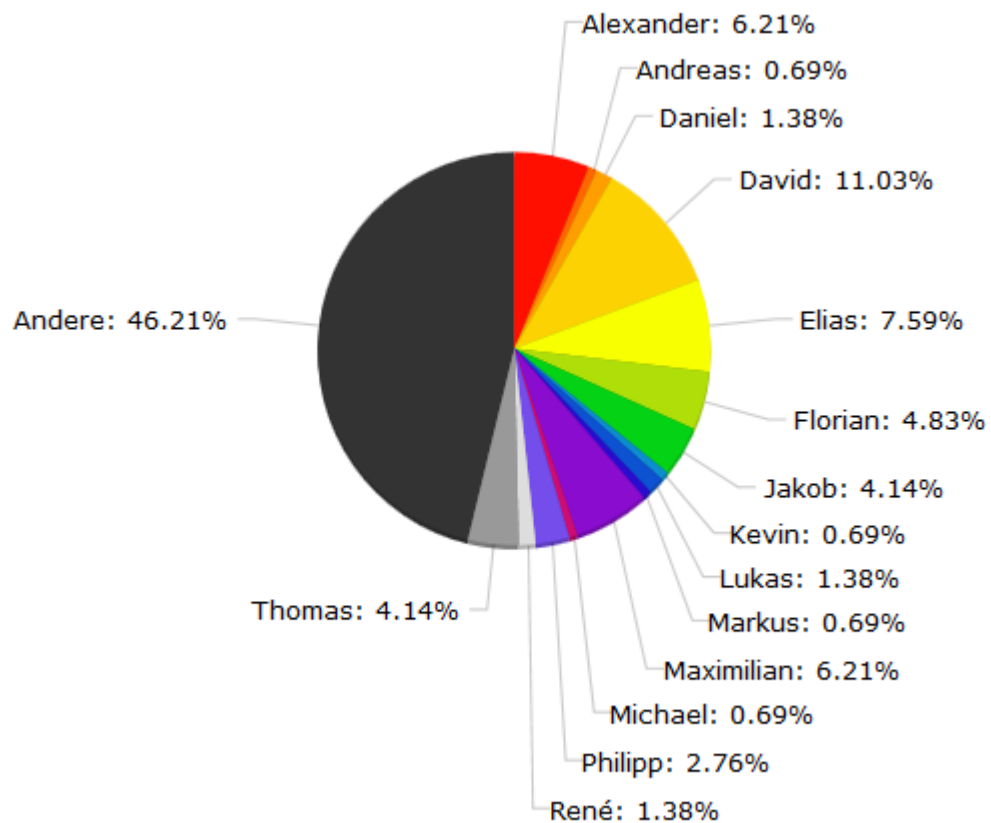


Abbildung 14: Präferierte Vornamen männlich Österreich

Die Frage „Welchen Vornamen würden Sie Ihrer Tochter heute geben?“ wurde auf folgende Weise beantwortet: 9 (6,21 %): Anna, 3 (2,07 %): Christina, 1 (0,69 %): Elena, 1 (0,69 %): Elif, 16 (11,03 %): Emilia, 1 (0,69 %): Jacqueline, 5 (3,45 %): Julia, 9 (6,21 %): Katharina, 3 (2,07 %): Laura, 1 (0,69 %): Lena, 1 (0,69 %): Lisa, 3 (2,07 %): Maria, 3 (2,07 %): Melanie, 7 (4,83 %): Sarah, 3 (2,07 %): Selina, 9 (6,21 %): Sophie, 2 (1,38 %): Stefanie, 5 (3,45 %): Zoe, 63 (43,45 %): anderen Vornamen.

Im Zusatzfeld wurden folgende Namen aufgezählt: Marit, Hedda, Alea, Aaliyah, Sigrid, Ella, Nela, Layla, Lydia, Matilda, Ludovika, Jasmin, Mathilda, Anida, Svea, Mira,

Annalena, Vanessa, Nina, Alma, Sibylle, Ida, Johanna, Judith, Nora, Carla, Louise, Virginia, Susanne, Maya, Luna, Helena, Anastasia, Mathilda, Alma, Sofia, Eleni, Rosina, Saskia, Letizia, Elisabeth, Nora, Valerie, Vita, Antonia, Frida, Lilly, Vera, Elin, Irmgard, Barbara, Franziska, Vígðís, Corinna, Tilia, Victoria, Mia, Lila, Juna, Vanja, Lucy, Nora, Ruth, Maggie, Lara. Eine Person schrieb wieder „geheim“ in das Zusatzfeld.

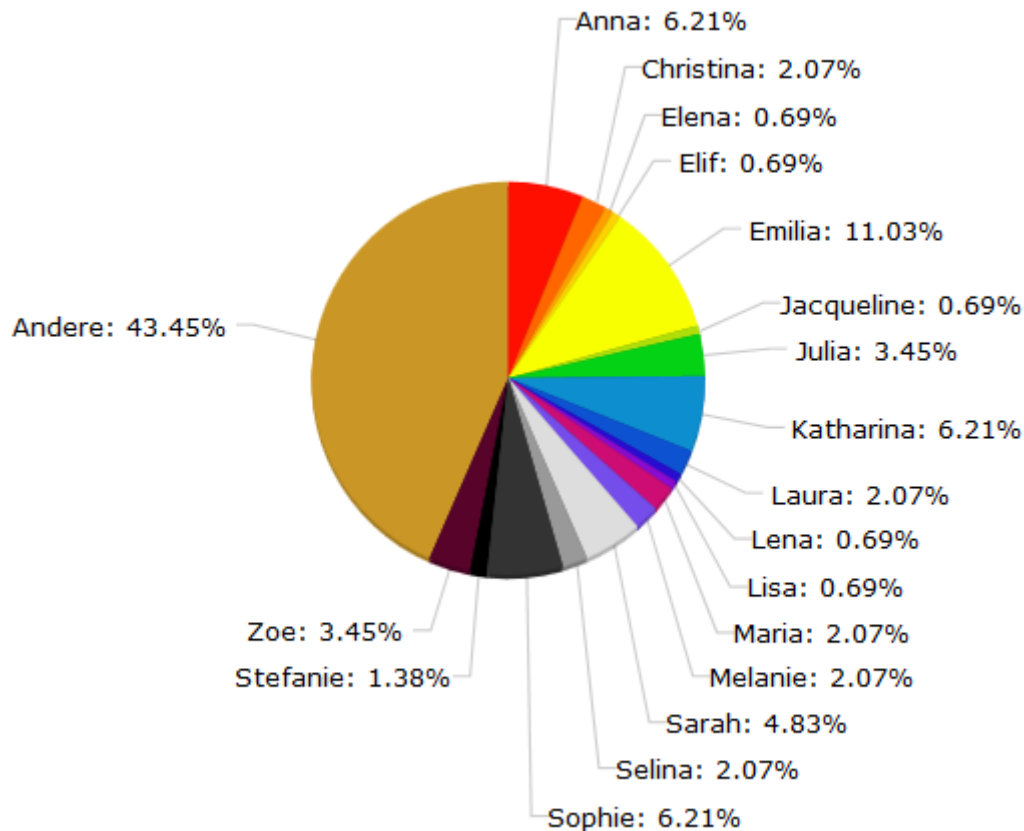


Abbildung 15: Präferierte Vornamen weiblich Österreich

Die Frage „Warum würden Sie diesen Vornamen wählen?“ beantworteten die UmfrageteilnehmerInnen bei den männlichen Vornamen wie aufgelistet:

- 110 (75,86 %): Der Name klingt schön
- 89 (61,37 %): Der Name ist zeitlos
- 40 (27,58 %): Der Name ist international
- 33 (22,75 %): Der Name passt zum Nachnamen
- 23 (15,86 %): Der Name ist selten/ausgefallen
- 22 (15,17 %): Eine geschätzte Person (Familie, FreundIn) trägt diesen Namen

- 11 (7,59 %): Wegen der Bedeutung des Namens
- 10 (6,90 %): Sonstiges
- 9 (6,20 %): Der Name ist modern
- 8 (5,52 %): Eine berühmte Persönlichkeit trägt diesen Namen
- 7 (4,82 %): Der Name stammt aus einem Buch
- 7 (4,82 %): Familientradition
- 6 (4,14 %): Aus kulturellen Gründen
- 5 (3,45 %): Der Name stammt aus einem Film/einer TV Serie
- 4 (2,76 %): Aus religiösen Gründen

Bei den weiblichen Vornamen wurden folgende Gründe angegeben:

- 125 (86,21 %): Der Name klingt schön
- 76 (52,41 %): Der Name ist zeitlos
- 36 (24,82 %): Der Name passt zum Nachnamen
- 32 (22,07 %): Der Name ist selten/ausgefallen
- 32 (22,07 %): Der Name ist international
- 26 (17,93 %): Der Name ist modern
- 16 (11,03 %): Eine geschätzte Person (Familie, FreundIn) trägt diesen Namen
- 15 (10,34 %): Wegen der Bedeutung des Namens
- 11 (7,59 %): Sonstiges
- 10 (6,90 %): Der Name stammt aus einem Buch
- 7 (4,82 %): Aus kulturellen Gründen
- 6 (4,14 %): Familientradition
- 5 (3,45 %): Der Name stammt aus einem Film/einer TV Serie
- 5 (3,45 %): Eine berühmte Persönlichkeit trägt diesen Namen

Ins Zusatzfeld schrieben die UmfrageteilnehmerInnen die unten aufgelisteten Antworten – in Klammern steht der Name, auf den sich die Antwort bezieht.

Männliche Vornamen

- Passt zu anderen Namen in der Familie (Theodor)
- Der Name ist kurz und somit gibt es keine hässlichen Spitznamen (Louis)
- Ich habe davon geträumt (Jan)
- Ist geschlechtsneutral (Francis)
- Modern, bekannte Persönlichkeit/Band und ausgefallen (Mitch-Aiden)
- Kann man nicht „veräppeln“ und wird auch glaube ich nie ein „Unterschicht“ Name werden (David)
- Ich mag isländische Namen (Magnús)
- Der Name gefällt mir (Franz, Tobias)
- Schön abkürzbar (Tobias)
- Der Spitzname Alex gefällt mir besonders gut (Alexander)

Weibliche Vornamen

- Ist ein Blumenname (Jasmin)
- Der Name ist kurz und es gibt daher keine hässlichen Spitznamen (Mira)
- Der Name stammt aus einem Lied (Luna)
- Kann man auf Lilli abkürzen (Elisabeth)
- Kurz, eher selten, Ibsen (Nora)
- Weil er oft besungen wurde (Valerie)
- Den hab ich mal in einem Videospiel gesehen vor x Jahren und seitdem lässt er mich nicht los (Elin)
- Ich mag die Abkürzung ‘Franzi’ (Franziska)
- Ähnlich dem Namen meiner Urgroßmutter (Emilia)

- Schöne Abkürzungsmöglichkeiten (Katharina)
- Schön abkürzbar (Emilia)

Es ist zu sehen, dass die Präferenzen eher bei gebräuchlicheren, traditionellen Vornamen liegen. Ungewöhnliche Namen wie Tyreese, Atreyu, Iring oder Vita, Juna und Alea kommen vor, stellen aber nicht die Mehrheit dar.

Sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Vornamen stellt der Wohlklang das wichtigste Auswahlkriterium dar, sowohl in der Hinsicht, dass der Name selbst schön klingt als auch, dass er zum Nachnamen passt. Auch die Zeitlosigkeit eines Vornamens ist den UmfrageteilnehmerInnen wichtig. Bei den weiblichen Vornamen ist im Gegensatz zu den männlichen die Ausgefallenheit des Vornamens wichtiger als die Internationalität, auch die Modernität ist bei den weiblichen Vornamen bedeutsamer als bei den männlichen. Die UmfrageteilnehmerInnen lassen auch der Bedeutung des Vornamens oder der Tatsache, dass ihn eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis trägt, eine wichtige Rolle zukommen. Familientradition, kulturelle oder religiöse Gründe, das Vorkommen des Vornamens in einem Buch, einem Film oder einer TV-Serie spielen eine geringere Rolle, ebenso würde nur ein geringer Teil der UmfrageteilnehmerInnen ihr Kind nach einer berühmten Persönlichkeit benennen. Aus den Antworten der Zusatzfelder geht auch hervor, dass es einigen der Befragten wichtig ist, wie der Vorname abkürzbar ist und dass man ihn nicht so leicht verballhornen kann. Geschlechtsneutralität des Vornamens war einer der befragten Personen wichtig und ebenso, dass der Vorname nicht mit einer niedrigen sozialen Schicht assoziiert werden kann. Eine Person gab an, von einem bestimmten Vornamen geträumt zu haben.

4.1.3 Interpretation der Umfrageergebnisse

Auch wenn die untersuchte Stichprobe hinsichtlich der Verteilung von Alter und Geschlecht nicht repräsentativ für die Bevölkerung Österreichs ist²³ und somit auch nicht

²³https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html.

auf die Grundgesamtheit geschlossen werden kann, zeigen sich doch deutliche Tendenzen, dass Stereotype in Bezug auf bestimmte Vornamen existieren, die zu Vorurteilen werden können.

Betrachtet man die Rankinglisten für Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie, so zeigt sich, dass die als „Reiznamen“ bezeichneten männlichen Vornamen im Durchschnitt schlechter bewertet wurden als moderne, zeitlose oder altmodische Vornamen – sie finden sich immer an den letzten fünf Stellen der Rankings wieder. Bei den weiblichen Vornamen rangieren die Reiznamen Angelina, Elif, Jacqueline, Selina und Zoe bei Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie an den letzten fünf Stellen, nicht aber bei der Attraktivität. Zoe befindet sich in der Rankingliste für Attraktivität auf Platz 9, Selina auf Platz 16; lediglich Angelina, Elif und Jacqueline bilden hier die Schlusslichter.

Interessant ist, dass es einen Zusammenhang mit der Vertrautheit zu geben scheint: sowohl die männlichen, als auch die weiblichen Reiznamen sind den UmfrageteilnehmerInnen am wenigsten vertraut und befinden sich auch in der Rankingliste für Vertrautheit jeweils an den letzten fünf (männliche Reiznamen) beziehungsweise sechs Stellen (weibliche Vornamen). Dies deutet darauf hin, dass Menschen auch hinsichtlich der Vornamen das Vertraute vor dem weniger Vertrauten bevorzugen. Der Korrelationskoeffizient r gibt an, wie stark der Zusammenhang zwischen zwei oder mehr Variablen ist. Berechnet man die Korrelation zwischen Vertrautheit und Sympathie, erhält man einen Korrelationskoeffizienten von 0,86 (männliche Vornamen) und 0,64 (weibliche Vornamen) – je vertrauter ein Name ist, desto sympathischer werden die VornamensträgerInnen eingeschätzt, wobei der Zusammenhang bei den männlichen Vornamen stärker ausgeprägt ist als bei den weiblichen. Ein Zusammenhang ist auch bei Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit zu erkennen: je vertrauter der Vorname, desto intelligenter, gebildeter und zuverlässiger wird eine Person bewertet. Einzig die Attraktivität bildet eine Ausnahme: hier ist bei den weiblichen Vornamen kein signifikanter Zusammenhang mit der Vertrautheit zu sehen, während bei den männlichen Vornamen ein Vornamensträger umso attraktiver wahrgenommen wird, je weniger vertraut sein Vorname ist.

Die Ergebnisse von Rudolph et al., die feststellten, dass eine Person umso attraktiver eingeschätzt wird, je jünger sie wahrgenommen wird,²⁴ konnten in dieser Untersuchung nicht bestätigt werden (Korrelationskoeffizient von Alter und Attraktivität: männliche Vornamen $r = -0,41$, weibliche Vornamen $r = 0,09$). Die Berechnung zeigt sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Vornamen keinen signifikanten Zusammenhang zwischen Alter und Attraktivität. Es befinden sich sowohl die männlichen, als auch die weiblichen Reiznamen in der Rankingliste für das Alter auf den vorderen bis mittleren Plätzen. Muhammed und René, sowie Jaqueline wurden älter eingeschätzt als Marvin, Kevin, Marcel beziehungsweise Zoe, Selina, Angelina und Elif. In Hinblick auf das Alter ist die Tendenz zu beobachten, dass eine Person umso intelligenter, gebildeter und zuverlässiger bewertet wird, je älter sie aufgrund ihres Vornamens eingeschätzt wird. Dieser Zusammenhang ist bei den männlichen Vornamen bei Bildung und bei den weiblichen Vornamen bei Intelligenz und Bildung jedoch mäßig ausgeprägt. Ein stärkerer Zusammenhang besteht zwischen Alter und Zuverlässigkeit: je älter eine Person eingeschätzt wird, desto zuverlässiger erscheint sie den UmfrageteilnehmerInnen (Korrelationskoeffizient männliche Vornamen $r = -0,55$, weibliche Vornamen $r = -0,65$). Bei den männlichen Vornamen ist auch noch ein mäßiger Zusammenhang zwischen Alter und Sympathie zu beobachten ($r = -0,45$), während bei den weiblichen Vornamen diesbezüglich kein signifikanter Zusammenhang besteht.

Es zeigt sich auch, dass die Reiznamen bis auf Muhammed als moderner bewertet wurden als die restlichen Vornamen; sie befinden sich auf den ersten fünf (weibliche Vornamen) beziehungsweise ersten sechs (männliche Vornamen) Plätzen in der Rankingliste für Modernität. Muhammed befindet sich mit dem achten Platz ebenfalls noch im vorderen Bereich. Es scheint der Fall zu sein, dass die UmfrageteilnehmerInnen jenen Vornamen, die sie als modern empfinden, eher skeptisch gegenüberstehen und dass sie nicht unbedingt jene Vornamen für modern halten, die in der Vornamenshitliste des letzten Jahres am häufigsten aufschienen, also am öftesten vergeben wurden. Der Korrelationskoeffizient von Modernität und Sympathie beträgt bei den männlichen Vornamen $-0,67$, bei den weiblichen $-0,57$, es zeigt sich also, dass jene Personen, die modernere Vornamen tragen, als weniger sympathisch eingeschätzt werden als jene, deren Vornamen weniger modern sind. Auch bei Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit gilt, dass

²⁴ Vgl. Rudolph, Udo: Die Wahrnehmung von Altersstereotypen, Attraktivität und Intelligenz für Vornamen im Deutschen, S. 82.

Personen umso schlechter bewertet werden, je moderner ihr Vorname ist. Bei der Attraktivität ist bei den weiblichen Vornamen kein signifikanter Zusammenhang zu beobachten, während bei den männlichen Vornamen die Attraktivität der Vornamensträger steigt, je moderner der Vorname ist. Es ist auch erkennbar, dass ein Zusammenhang zwischen der Modernität und der Alterseinschätzung der NamensträgerInnen besteht: je moderner ein Name bewertet wurde, desto jünger wurde auch eine Person eingeschätzt, die diesen Namen trägt. Bei den männlichen Vornamen beträgt der Korrelationskoeffizient 0,87 und bei den weiblichen Vornamen 0,89.

Auffallend ist, dass die UmfrageteilnehmerInnen Intelligenz und Bildung gleichzusetzen scheinen – sowohl bei den weiblichen, als auch den männlichen Vornamen ist der Korrelationskoeffizient für Bildung und Intelligenz 0,99.

Die errechneten Korrelationskoeffizienten und deren Signifikanz sind in den Tabellen 12 und 13 nachzulesen.

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	0,87	< 0,00001	-0,60	0,005163
Intelligenz	-0,76	0,000101	0,82	< 0,00001
Bildung	-0,70	0,000590	0,84	< 0,00001
Zuverlässigkeit	-0,75	0,000140	0,85	< 0,00001
Sympathie	-0,67	0,001229	0,86	< 0,00001

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	-0,41	0,072589	0,99	< 0,00001
Intelligenz	-0,55	0,011990		
Bildung	-0,48	0,032202		
Zuverlässigkeit	-0,55	0,011990		
Sympathie	-0,45	0,046496		
Modernität	0,87	< 0,00001		

Tabelle 12: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Österreich

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	-0,16	0,500419	0,42	0,065229
Intelligenz	-0,68	0,000971	0,69	0,000761
Bildung	-0,69	0,000761	0,73	0,000258
Zuverlässigkeit	-0,81	0,000015	0,74	0,000192
Sympathie	-0,57	0,008693	0,86	< 0,00001

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	0,09	0,705919		
Intelligenz	-0,47	0,036520	0,99	< 0,00001
Bildung	-0,47	0,036520		
Zuverlässigkeit	-0,65	0,001920		
Sympathie	-0,37	0,108332		
Modernität	0,89	< 0,00001		

Tabelle 13: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Österreich

Zusammenfassend kann also folgendes festgestellt werden:

- Personen, die einen der Reiznamen tragen, werden als weniger attraktiv, intelligent, gebildet, zuverlässig und sympathisch eingeschätzt als Menschen mit einem modernen, zeitlosen oder altmodischen Vornamen.
- Diese Einschätzung könnte damit zusammenhängen, dass diese Vornamen als weniger vertraut wahrgenommen werden als die restlichen, die zur Bewertung standen.
- Reiznamen werden auch als moderner wahrgenommen als die restlichen Vornamen, inklusive der in dieser Untersuchung als modern bezeichneten Vornamen, die 2016 am häufigsten vergeben wurden. Modernere Namen werden in Hinblick auf Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie schlechter bewertet als zeitlose oder altmodische Namen.
- Die Träger von Reiznamen werden tendenziell eher jünger eingeschätzt als die Träger moderner, zeitloser und altmodischer Namen. Jüngere Menschen werden weniger intelligent, gebildet und zuverlässig bewertet als ältere. Jüngere Männer werden auch als weniger sympathisch wahrgenommen, während bei den jüngeren Frauen kein Zusammenhang zwischen Alter und Sympathie erkennbar ist.

4.2 Dänemark

Die Beteiligung an der Umfrage war in Dänemark weit geringer als in Österreich. Der Fragebogen wurde hier von 38 Personen ausgefüllt. Verworfen wurden wiederum alle unvollständigen Datensätze und alle Datensätze ohne Dänemarkbezug, also die Datensätze jener UmfrageteilnehmerInnen, die weder derzeit in Dänemark leben, noch in Dänemark geboren wurden oder die Schule besucht haben. Zur Auswertung blieben davon noch 16 Datensätze übrig.

4.2.1 Demographische Daten

Wohnort

Auf die Frage nach dem Wohnort gaben acht (50 %) der UmfrageteilnehmerInnen an, sie würden in Dänemark leben, die restlichen acht (50 %) kreuzten das Feld „other country“ an und gaben im Zusatzfeld folgende Länder als Wohnort an: 4 (25 %) Østrig beziehungsweise Austria, 2 (16 %) Great Britain beziehungsweise UK, 1 (6,25 %) Netherlands, 1 (6,25 %) Germany.



Abbildung 16: Geburtsort Dänemark

Geburtsort

Die Frage nach dem Geburtsort wurde von zwölf (75 %) der UmfrageteilnehmerInnen mit „Denmark“ beantwortet, „other country“ kreuzten vier (25 %) an und gaben als ihren Geburtsort folgende Länder an: 3 (18,75 %) Østrig beziehungsweise Austria, 1 (6,25 %) Nepal.

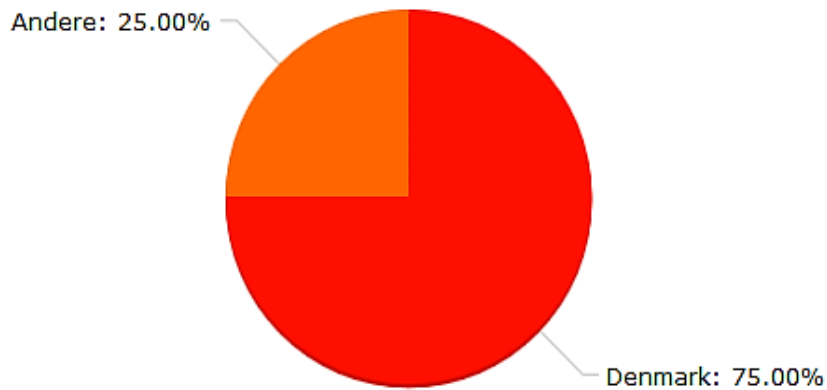


Abbildung 17: Wohnort Dänemark

Geschlecht

Die Frage nach dem Geschlecht beantworteten zehn (62,5 %) der UmfrageteilnehmerInnen mit „female“ und sechs (37,5 %) mit „male“.

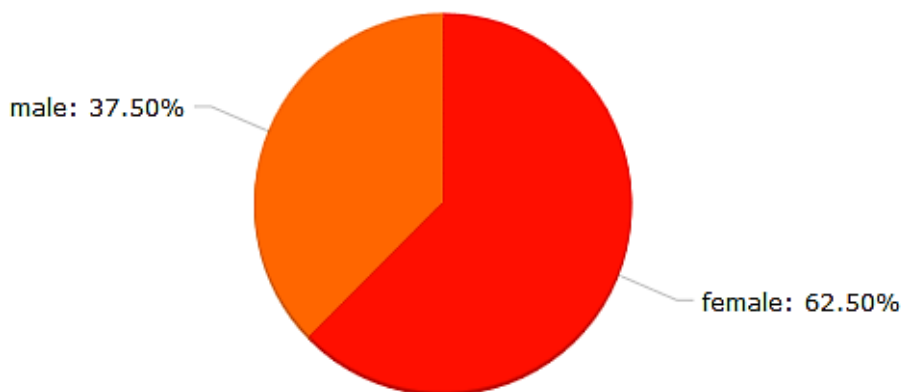


Abbildung 18: Geschlecht Dänemark

Alter

Fünf (31,25 %) der UmfrageteilnehmerInnen sind 31–40 Jahre, drei (18,75 %) 41–50 Jahre und vier (25 %) 51–60 Jahre alt. Jeweils zwei (12,5 %) UmfrageteilnehmerInnen bewegen sich in der Altersgruppe 61–70 und 71–80 Jahre.

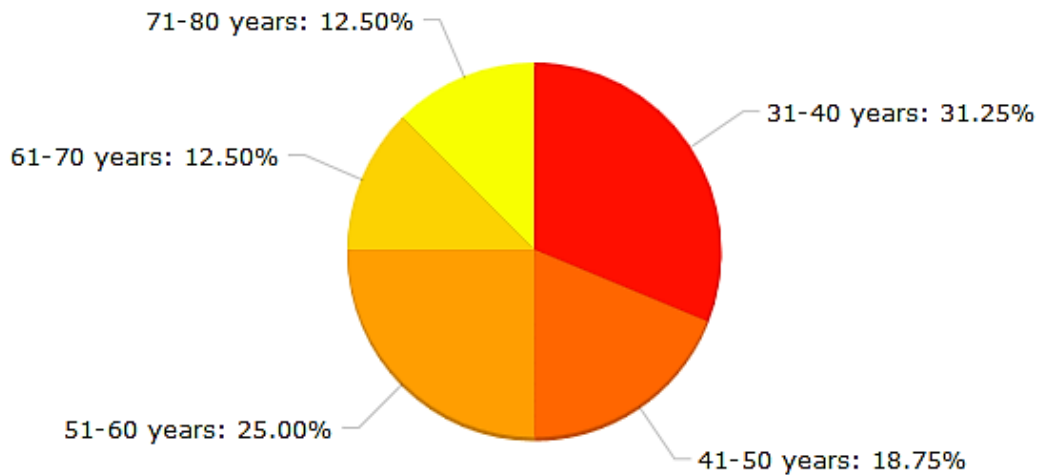


Abbildung 19: Alter Dänemark

Die Betrachtung der Altersgruppen nach Geschlecht zeigt folgende Ergebnisse: fünf weibliche Personen (31,25 %) fallen in die Altersgruppe 31–40 Jahre. Die Altersgruppe 41–50 Jahre besteht aus drei Frauen (18,75 %), während sich in der Altersgruppe 51–60 Jahre zwei Frauen (12,5 %) und zwei Männer (12,5 %) befinden. In der Altersgruppe 61–70 Jahre befinden sich zwei Männer (12,5 %) und in der Altersgruppe 71–80 Jahre je ein Mann und eine Frau (6,25 %).

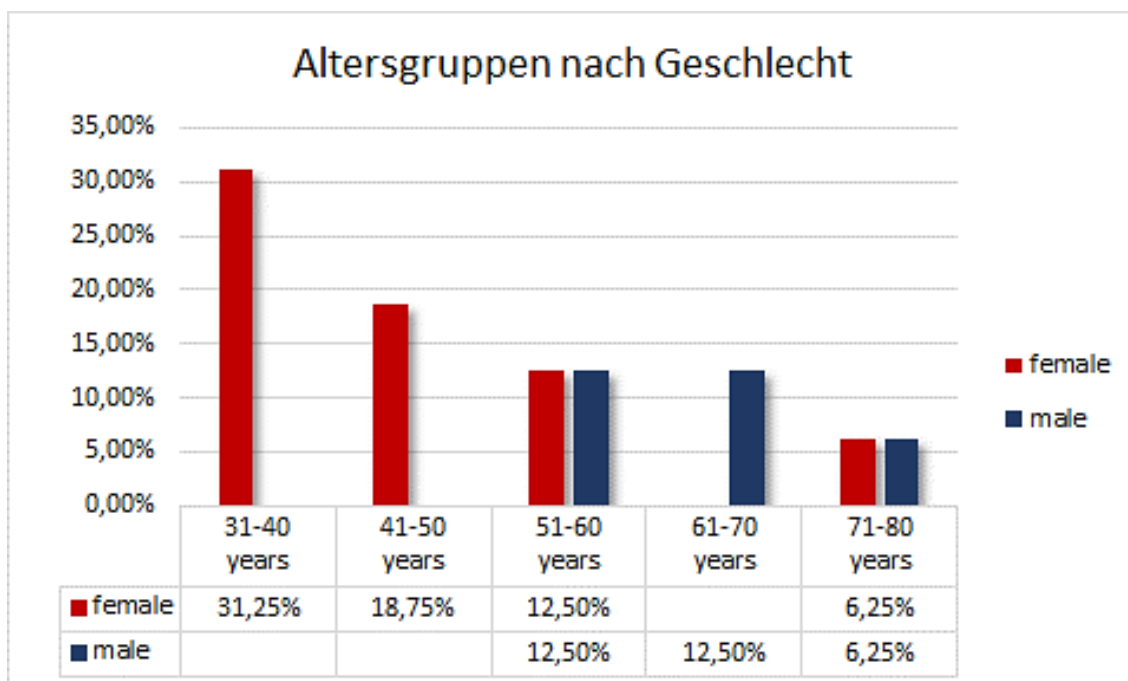


Abbildung 20: Alter nach Geschlecht Dänemark

Berufstätigkeit

Von den 16 UmfrageteilnehmerInnen befinden sich zehn Personen (62,5 %) in einem Angestelltenverhältnis, zwei (12,5 %) sind selbständig. Im Ruhestand befinden sich zwei (12,5 %) UmfrageteilnehmerInnen und ebenfalls zwei (12,5 %) sind nicht berufstätig.

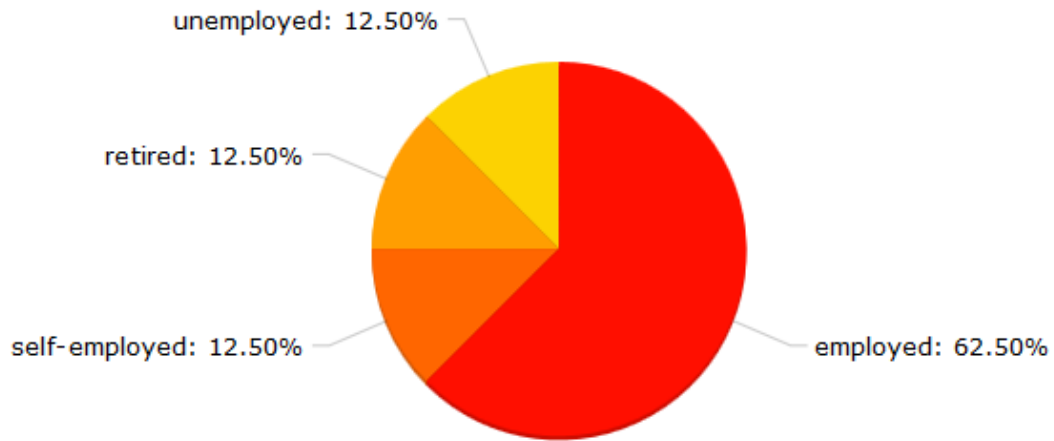


Abbildung 21: Berufstätigkeit Dänemark

Betrachtet man die Verteilung der Berufstätigkeit nach Alter und Geschlecht der UmfrageteilnehmerInnen, so ist zu erkennen, dass bei den männlichen Umfrageteilnehmern in der Altersgruppe 31–40 Jahre ein Mann (6,25 %) selbständig ist. In der Altersgruppe 51–60 Jahre befinden sich zwei Angestellte (12,5 %), während in der Altersgruppe 61–70 Jahre ein Angestellter (6,25 %) zu finden ist. Die Altersgruppe der 71- bis 80-Jährigen besteht aus einem Selbständigen (6,25 %) und einem Mann im Ruhestand (6,25 %).

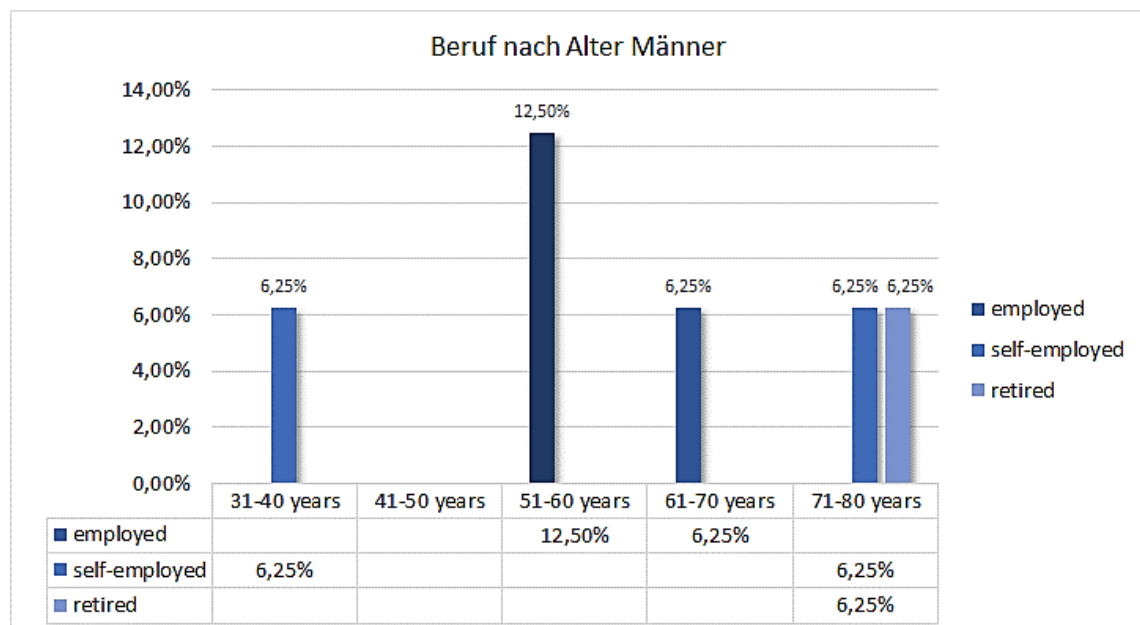


Abbildung 22: Beruf nach Alter Männer Dänemark

Bei den Frauen besteht die Gruppe der 31- bis 40-Jährigen aus zwei Angestellten (12,5 %) und zwei nicht berufstätigen Frauen (12,5 %). In der Gruppe der Frauen zwischen 41 und 50 Jahren befinden sich drei (18,75 %) in einem Angestelltenverhältnis, in der Altersgruppe 51–60 sind zwei Frauen Angestellte (12,5 %) und in der Altersgruppe 71–80 Jahre ist eine Frau (6,25 %) selbständig.

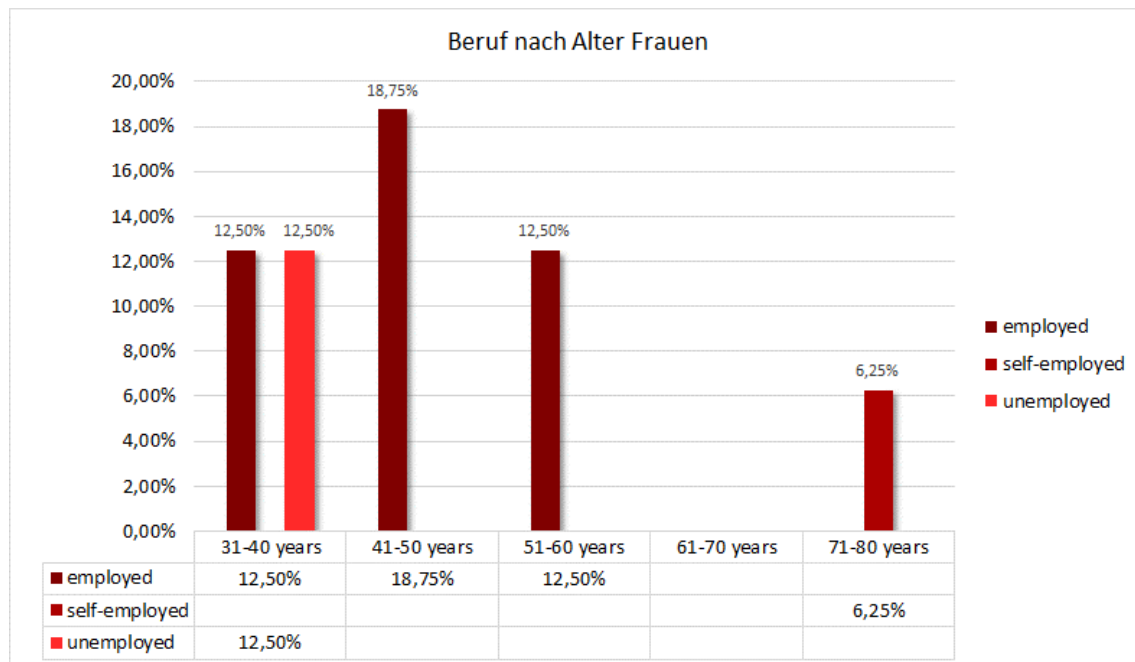


Abbildung 23: Beruf nach Alter Frauen Dänemark

Schulbesuch

Von den 16 UmfrageteilnehmerInnen gaben zwölf (75 %) an, die Schule in Österreich besucht zu haben. Vier Personen (25 %) gaben an, in einem anderen Land die Schule besucht zu haben und gaben im Zusatzfeld alle Østrig beziehungsweise Austria an.



Abbildung 24: Land des Schulbesuchs Dänemark

Bildungsgrad

Von den 16 UmfrageteilnehmerInnen schloss eine Person (6,25 %) als höchsten Bildungsabschluss die Grundschule bzw. Pflichtschule (primary and lower secondary education) ab, vier (25 %) eine höhere Schule (upper secondary education). Die restlichen elf UmfrageteilnehmerInnen absolvierten eine Universität oder Hochschule, davon schlossen fünf (31,25 %) mit einem Bachelorgrad ab, vier (25 %) erreichten als akademischen Grad einen Master und je eine Person (6,25 %) erreichte einen PhD beziehungsweise Doktorgrad.

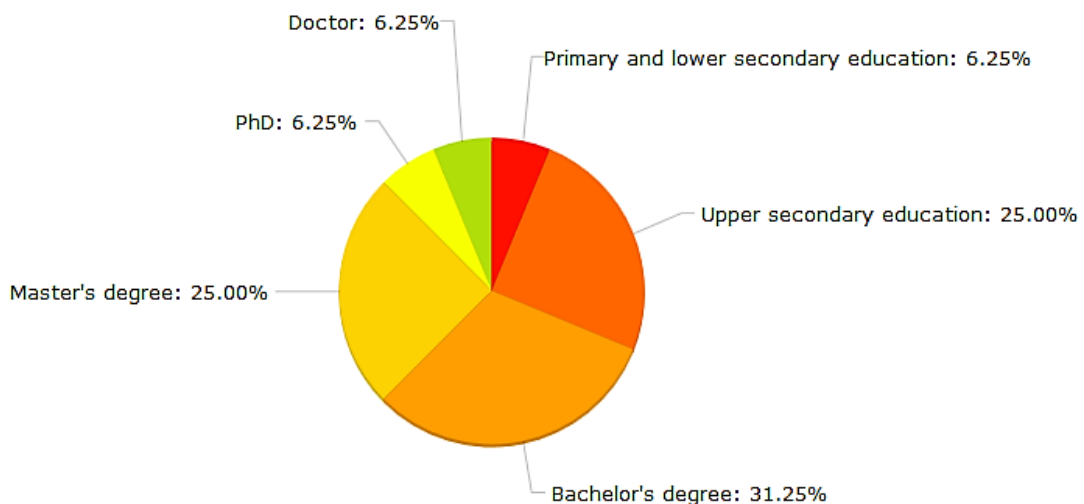


Abbildung 25: Höchster Bildungsabschluss Dänemark

Von den weiblichen UmfrageteilnehmerInnen schlossen drei (18,75 %) eine höhere Schule ab, zwei (12,5 %) davon sind zwischen 51 und 60 Jahre alt, eine (6,25 %) befindet sich in der Altersgruppe der 71- bis 80-Jährigen. Ebenfalls drei (18,75 %) Umfrageteilnehmerinnen erreichten als höchsten Bildungsgrad einen Bachelorgrad. Zwei (12,5 %) der Bachelorabsolventinnen befinden sich in der Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen, eine (6,25 %) ist zwischen 41 und 50 Jahre alt. Einen Mastergrad erwarben wiederum drei (18,75 %) der Frauen, welche an der Umfrage teilnahmen. Eine (6,25 %) davon bewegt sich in der Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen, zwei (12,5 %) in der Altersgruppe zwischen 41 und 50 Jahren. Eine Umfrageteilnehmerin (6,25 %) schloss ihre Bildung mit dem Grad eines PhD ab und ist zwischen 31 und 40 Jahren alt.

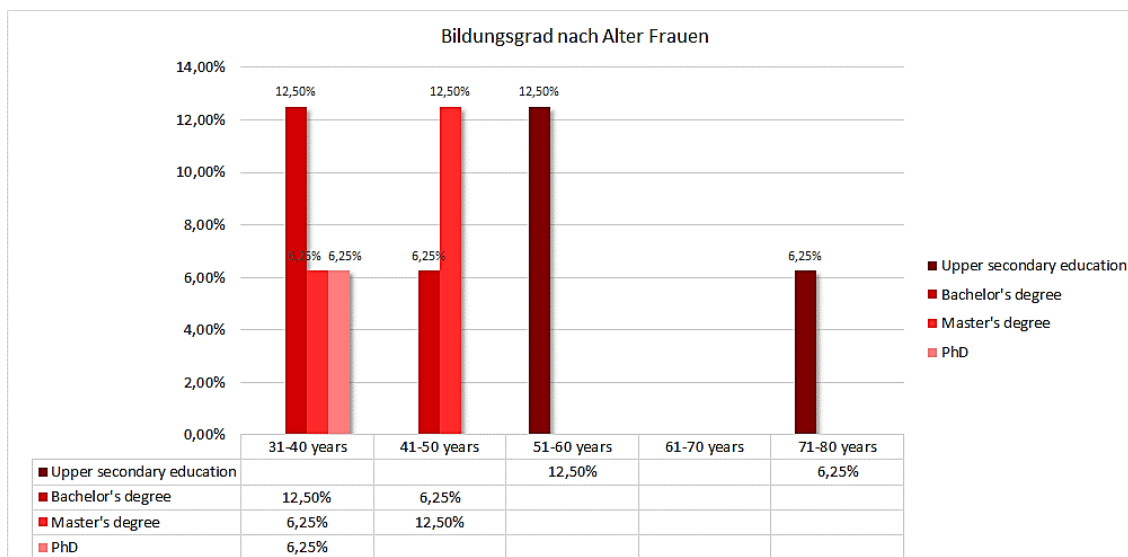


Abbildung 26: Bildungsgrad nach Alter Frauen Dänemark

Die Grundschule schloss ein männlicher Umfrageteilnehmer (6,25 %) in der Altersgruppe der 71- bis 80-Jährigen ab. Ein Mann (6,25 %) absolvierte eine höhere Schule und ist zwischen 61 und 70 Jahre alt. Einen Bachelorgrad als höchsten Bildungsabschluss erreichten zwei Männer (12,5 %); beide befinden sich in der Altersgruppe von 51 bis 60 Jahren. Einen Abschluss als Master erwarb ein männlicher Umfrageteilnehmer (6,25 %), der zwischen 31 und 40 Jahre alt ist. Einen Doktorgrad erreichte ein Umfrageteilnehmer (6,25 %); dieser ist zwischen 61 und 70 Jahre alt.

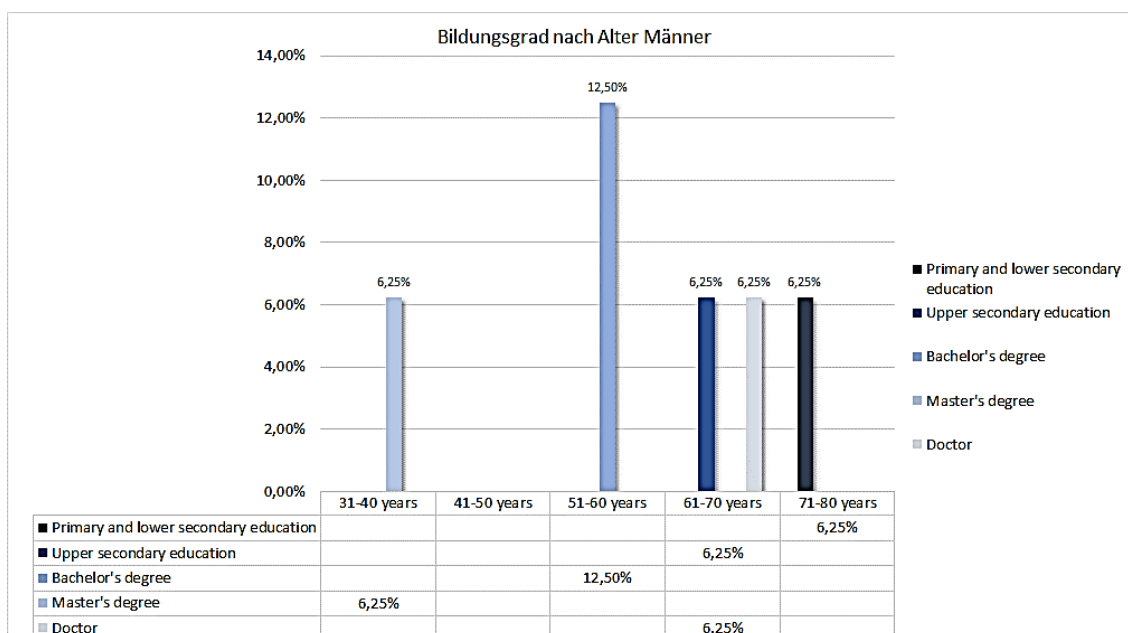


Abbildung 27: Bildungsgrad nach Alter Männer Dänemark

Muttersprache

Als ihre Muttersprache gaben zwölf UmfrageteilnehmerInnen (75 %) Dänisch an, die restlichen vier UmfrageteilnehmerInnen (25 %) gaben an, dass ihre Muttersprache Deutsch sei. Die restlichen Sprachen, die zur Auswahl standen (Grönländisch, Färöisch) wurden von keinem der UmfrageteilnehmerInnen ausgewählt.

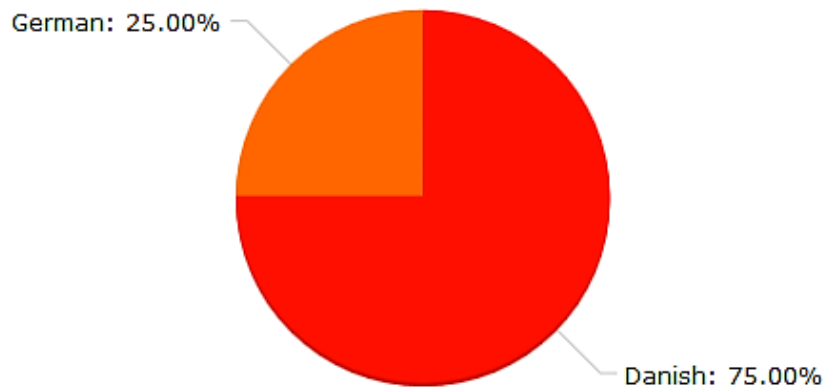


Abbildung 28: Muttersprache Dänemark

4.2.2 Bewertung der Vornamen

Auch beim Fragebogen für Dänemark sollten insgesamt jeweils zwanzig männliche und weibliche Vornamen nach den Kriterien Modernität und Vertrautheit bewertet, das Alter der VornamensträgerInnen geschätzt und erfragt werden, welche Eigenschaften oder Charaktermerkmale mit diesen Vornamen verbunden werden. Die UmfrageteilnehmerInnen sollten angeben, für wie attraktiv, intelligent, gebildet, zuverlässig und sympathisch sie die VornamensträgerInnen halten und am Ende des Fragebogens noch angeben, welchen Vornamen sie ihrem Kind heute geben würden und was der Grund für die Auswahl dieses Namens ist. Die Antwortmöglichkeiten waren vorgegeben, es stand jedoch bei einigen Fragen ein Zusatzfeld zur Verfügung. In den nachfolgenden Tabellen sind die ausgewählten Namen für Dänemark aufgeführt.

Männliche Vornamen Dänemark			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Noah	Henrik	Christian	Elliot
Oliver	Jens	Kasper	Liam
Oscar	Lars	Martin	Milas
Victor	Michael	Morten	Nikolaj
William	Peter	Rasmus	Storm

Tabelle 14: Männliche Vornamen Dänemark

Weibliche Vornamen Dänemark			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Alberte	Anna	Camilla	Aya
Emma	Anne	Christina	Emily
Ida	Hanne	Louise	Lily
Josefine	Helle	Maria	Luna
Sofia	Kirsten	Mette	Maja

Tabelle 15: Weibliche Vornamen Dänemark

Modernität

Die Bewertung der Modernität eines Vornamens erfolgte mittels einer dreiteiligen Bewertungsskala. Jeder Antwortmöglichkeit wurde ein Zahlenwert zugeordnet: modern (1), timeless, (2) old-fashioned (3).

Von den männlichen Vornamen empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Liam (Mittelwert M : 1,13; Standardabweichung SD : 0,34), Milas (M : 1,44; SD : 0,81) und Noah (M : 1,25; SD : 0,45) als modern. Die übrigen männlichen Vornamen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als zeitlos mit Mittelwerten zwischen 1,50 (Elliot, Storm) und 2,44 (Jens).

Bei den weiblichen Vornamen wurden Aya (M : 1,38; SD : 0,72), Emily (M : 1,44; SD : 0,73) und Luna (M : 1,25; SD : 0,45) als modern empfunden. Alberte (M : 2,38; SD : 0,89), Anna (M : 2,13; SD : 0,50), Anne (M : 2,31; SD : 0,48), Camilla (M : 2,00; SD : 0,52), Christina (M : 1,88; SD : 0,34), Emma (M : 1,63; SD : 0,62), Ida (M : 2,38; SD : 0,62), Josefine (M : 2,44; SD : 0,73), Kirsten (M : 2,31; SD : 0,60), Lily (M : 1,69; SD : 0,79), Louise (M : 1,81; SD : 0,66), Maja (M : 1,88; SD : 0,81), Maria (M : 2,44; SD : 0,51) und Sofia (M : 1,81; SD : 0,40) fallen in die Kategorie zeitlos. Hanne (M : 2,50; SD : 0,63), Helle (M : 2,75; SD : 0,45) und Mette (M : 2,50; SD : 0,63) wurden von den UmfrageteilnehmerInnen als altmodisch bewertet.

Anhand der Rankingliste in Tabelle 16 zeigt sich, dass die UmfrageteilnehmerInnen Liam und Luna als am modernsten bewerten, während sie Jens und Helle als am altmodischsten empfinden.

Modernität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Liam	1,13	Luna	1,25
Noah	1,25	Aya	1,38
Milas	1,44	Emily	1,44
Elliot	1,50	Emma	1,63
Storm	1,50	Lily	1,69
Oliver	1,75	Louise	1,81
Christian	2,00	Sofia	1,81
Rasmus	2,00	Christina	1,88
Martin	2,06	Maja	1,88
Nikolaj	2,06	Camilla	2,00
William	2,06	Anna	2,13
Michael	2,13	Anne	2,31
Kasper	2,13	Kirsten	2,31
Henrik	2,19	Alberte	2,38
Oscar	2,19	Ida	2,38
Peter	2,25	Josefine	2,44
Victor	2,25	Maria	2,44
Lars	2,38	Hanne	2,50
Morten	2,38	Mette	2,50
Jens	2,44	Helle	2,75

Tabelle 16: Rankingliste Modernität Dänemark

Vertrautheit

Die Bewertung der Vertrautheit eines Vornamens erfolgte mittels einer fünfteiligen Bewertungsskala: familiar (1), somewhat familiar (2), neither (3), somewhat foreign (4), foreign (5).

Als vertraut empfanden die Umfrageteilnehmerinnen die männlichen Vornamen Christian, Henrik, Jens, Kasper, Lars, Martin, Michael, Morten, Oscar, Peter, Rasmus, und Victor mit Mittelwerten zwischen 1,00 (Martin, Michael) und 1,44 (Oscar). Nikolaj ($M: 2,00$; $SD: 0,89$), Noah ($M: 1,94$; $SD: 1,09$), Oliver ($M: 1,50$; $SD: 1,18$) und William ($M: 1,56$; $SD: 1,67$) bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als eher vertraut. Die Vornamen Elliot ($M: 3,44$; $SD: 1,63$), Liam ($M: 3,06$; $SD: 1,48$) und Storm ($M: 3,00$; $SD: 1,26$) wurden als weder vertraut noch fremd empfunden, während Milas ($M: 3,50$; $SD: 1,51$) als eher fremd bewertet wurde. Keiner der männlichen Vornamen war den UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt fremd.

Die weiblichen Vornamen Anna, Anne, Camilla, Christina, Hanne, Helle, Ida, Josefine, Kirsten, Maria und Mette bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als vertraut mit

Mittelwerten zwischen 1,00 (Anna, Christina) und 1,44 (Josefine). Als eher vertraut wurden Alberte ($M: 1,81$; $SD: 0,96$), Emily ($M: 2,31$; $SD: 1,09$), Emma ($M: 1,63$; $SD: 1,33$), Lily ($M: 2,44$; $SD: 1,29$), Louise ($M: 1,63$; $SD: 1,63$), Maja ($M: 2,13$; $SD: 1,30$) und Sofia ($M: 1,94$; $SD: 1,36$) beurteilt. Weder vertraut noch fremd war den UmfrageteilnehmerInnen Luna ($M: 2,88$; $SD: 1,45$), während sie Aya ($M: 3,63$; $SD: 1,36$) als eher fremd empfanden. Als fremd wurde im Durchschnitt keiner der Vornamen bewertet.

Die Rankingliste für die Vertrautheit in Tabelle 17 zeigt, dass den UmfrageteilnehmerInnen die Vornamen Anna, Christina, Michael und Martin am vertrautesten, Aya und Milas jedoch am wenigsten vertraut sind.

Vertrautheit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Martin	1,00	Anna	1,00
Michael	1,00	Christina	1,00
Peter	1,13	Hanne	1,13
Christian	1,19	Maria	1,19
Henrik	1,19	Kirsten	1,25
Jens	1,19	Mette	1,25
Lars	1,19	Helle	1,31
Rasmus	1,19	Anne	1,38
Morten	1,25	Camilla	1,38
Victor	1,25	Ida	1,38
Kasper	1,31	Josefine	1,44
Oscar	1,44	Emma	1,63
Oliver	1,50	Louise	1,63
William	1,56	Alberte	1,81
Noah	1,94	Sofia	1,94
Nikolaj	2,00	Maja	2,13
Storm	3,00	Emily	2,31
Liam	3,06	Lily	2,44
Elliot	3,44	Luna	2,88
Milas	3,50	Aya	3,63

Tabelle 17: Rankingliste Vertrautheit Dänemark

Alter

Anhand einer sechsteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen das Alter jener Personen schätzen, die einen der angegebenen Vornamen tragen. Als Antwortmöglichkeiten standen folgende Kategorien zur Verfügung: 20 or younger (1), 21–30 (2), 31–40 (3), 41–50 (4), 51–60 (5), 61 and older (6):

Von den männlichen Vornamen wurde nur Storm ($M: 1,38; SD: 1,09$) in die Altersgruppe der bis Zwanzigjährigen eingeordnet. Männer mit den Vornamen Elliot ($M: 2,00; SD: 1,51$), Liam ($M: 1,75; SD: 1,39$), Milas ($M: 1,63; SD: 1,09$), Noah ($M: 1,63; SD: 0,96$) und Oliver ($M: 2,00; SD: 1,03$) schätzten die UmfrageteilnehmerInnen auf 21 bis 30 Jahre. Träger der Vornamen Christian ($M: 3,00; SD: 1,03$), Kasper ($M: 3,38; SD: 1,26$), Martin ($M: 3,25; SD: 0,77$), Nikolaj ($M: 2,81; SD: 1,56$), Oscar ($M: 3,00; SD: 2,13$), Rasmus ($M: 2,94; SD: 1,12$), Victor ($M: 3,06; SD: 2,11$) und William ($M: 3,19; SD: 1,83$) fielen in die Altersgruppe von 31 bis 40 Jahren. Der Altersgruppe von 41 bis 50 Jahren ordneten die UmfrageteilnehmerInnen jene Männer zu, welche die Vornamen Henrik ($M: 3,81; SD: 0,91$), Jens ($M: 3,69; SD: 1,30$), Lars ($M: 3,56; SD: 1,26$), Michael ($M: 3,50; SD: 0,82$), Morten ($M: 3,69; SD: 1,14$) und Peter ($M: 4,44; SD: 1,03$) tragen.

Bei den weiblichen Vornamen wurde im Mittel keiner der Altersgruppe bis zwanzig Jahre zugeordnet. Frauen mit den Vornamen Aya ($M: 1,94; SD: 1,61$), Emily ($M: 1,81; SD: 1,33$), Emma ($M: 1,81; SD: 1,05$), Lily ($M: 2,06; SD: 1,57$), Luna ($M: 1,88; SD: 1,41$) und Maja ($M: 2,31; SD: 1,45$) reihten die UmfrageteilnehmerInnen in die Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen ein. Die Vornamen Alberte ($M: 3,44; SD: 2,10$), Anna ($M: 3,00; SD: 1,93$), Anne ($M: 3,19; SD: 0,98$), Camilla ($M: 3,06; SD: 0,57$), Christina ($M: 3,06; SD: 0,85$), Louise ($M: 2,75; SD: 0,86$) und Sofia ($M: 2,56; SD: 1,03$) verbanden die UmfrageteilnehmerInnen mit Frauen im Alter von 31 bis 40 Jahren. Trägerinnen der Vornamen Hanne ($M: 4,19; SD: 1,28$), Helle ($M: 4,38; SD: 1,09$), Ida ($M: 4,06; SD: 1,69$), Josefine ($M: 3,56; SD: 2,19$), Kirsten ($M: 4,13; SD: 1,41$), Maria ($M: 3,94; SD: 1,34$), Mette ($M: 3,94; SD: 1,06$) wurden auf 41 bis 50 Jahre geschätzt. Keiner der Vornamen wurde im Durchschnitt mit den Altersgruppen 51 bis 60 oder 60 und älter assoziiert. Die TrägerInnen der männlichen Vornamen wurden im Mittel jünger geschätzt als die der weiblichen ($M_m: 2,89; M_w: 3,05$).

Wie in nachfolgender Tabelle zu sehen ist, schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Personen namens Storm, Emily und Emma am jüngsten ein, am ältesten wurden Personen mit den Vornamen Peter und Helle eingeschätzt.

Alter			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Storm	1,38	Emily	1,81
Milas	1,63	Emma	1,81
Noah	1,63	Luna	1,88
Liam	1,75	Aya	1,94
Elliot	2,00	Lily	2,06
Oliver	2,00	Maja	2,31
Nikolaj	2,81	Sofia	2,56
Rasmus	2,94	Louise	2,75
Christian	3,00	Anna	3,00
Oscar	3,00	Camilla	3,06
Victor	3,06	Christina	3,06
William	3,19	Anne	3,19
Martin	3,25	Alberte	3,44
Kasper	3,38	Josefine	3,56
Michael	3,50	Maria	3,94
Lars	3,56	Mette	3,94
Jens	3,69	Ida	4,06
Morten	3,69	Kirsten	4,13
Henrik	3,81	Hanne	4,19
Peter	4,44	Helle	4,38

Tabelle 18: Rankingliste Alter Dänemark

Attraktivität

Zur Bewertung der Attraktivität der NamensträgerInnen, die einen der vorgegebenen Vornamen tragen, stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: very attractive (1), quite attractive (2), average (3), less attractive (4), unattractive (5).

Von den Trägern der männlichen Vornamen wurde keiner im Durchschnitt als sehr attraktiv bewertet. Als eher attraktiv wurden Männer namens Christian ($M: 2,44$; $SD: 0,89$), Martin ($M: 2,44$; $SD: 0,89$), Michael ($M: 2,44$; $SD: 0,81$), Noah ($M: 2,38$; $SD: 0,81$), Oliver ($M: 2,44$; $SD: 0,81$), Rasmus ($M: 2,44$; $SD: 0,89$) und William ($M: 2,44$; $SD: 0,81$) eingestuft. Den Rest der vorgegebenen männlichen Vornamen, Elliot, Henrik, Jens, Kasper, Lars, Liam, Milas, Morten, Nikolaj, Oscar, Peter, Storm und Victor assoziierten die UmfrageteilnehmerInnen mit durchschnittlich attraktiven Männern. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 2,63 (Henrik, Morten) und 3,31 (Elliot, Milas).

Ebenfalls keine der Trägerinnen der vorgegebenen weiblichen Vornamen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt als sehr attraktiv. Als eher attraktiv

wurden Frauen mit den Vornamen Anna ($M: 2,38$; $SD: 0,72$), Emily ($M: 2,31$; $SD: 0,87$), Lily ($M: 1,88$; $SD: 0,72$), Louise ($M: 2,44$; $SD: 0,73$) und Luna ($M: 2,44$; $SD: 1,03$) eingeschätzt. In die Kategorie durchschnittlich attraktiv fallen auch bei den weiblichen Vornamen der Rest der Vornamensträgerinnen; mit durchschnittlicher Attraktivität wurden die Vornamen Alberte, Anne, Aya, Camilla, Christina, Emma, Hanne, Helle, Ida, Josefine, Kirsten, Maja, Maria, Mette, Sofia assoziiert. Die Mittelwerte bewegen sich im Bereich von 2,50 (Anne, Christina, Maja, Sofia) bis 3,19 (Josefine).

Auch beim Fragebogen für Dänemark wurde keiner der männlichen oder weiblichen Vornamen im Durchschnitt als weniger attraktiv oder unattraktiv bewertet, jedoch schätzten die UmfrageteilnehmerInnen die weiblichen Vornamensträgerinnen ebenfalls insgesamt attraktiver ein als die männlichen ($M_m: 2,75$; $M_w: 2,64$). Die Reihung der Mittelwerte lässt erkennen, dass die UmfrageteilnehmerInnen jene Personen für am attraktivsten halten, die Noah oder Lily heißen, während sie Menschen namens Elliot, Milas und Josefine als am wenigsten attraktiv empfinden.

Attraktivität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Noah	2,38	Lily	1,88
Christian	2,44	Emily	2,31
Martin	2,44	Anna	2,38
Michael	2,44	Louise	2,44
Oliver	2,44	Luna	2,44
Rasmus	2,44	Anne	2,50
William	2,44	Christina	2,50
Henrik	2,63	Maja	2,50
Morten	2,63	Sofia	2,50
Nikolaj	2,69	Aya	2,56
Oscar	2,69	Emma	2,56
Kasper	2,75	Kirsten	2,56
Lars	2,75	Camilla	2,69
Victor	2,75	Mette	2,75
Peter	2,88	Alberte	2,88
Jens	3,06	Maria	2,88
Storm	3,19	Hanne	3,00
Liam	3,25	Helle	3,13
Elliot	3,31	Ida	3,13
Milas	3,31	Josefine	3,19

Tabelle 19: Rankingliste Attraktivität Dänemark

Intelligenz

Mittels einer fünfteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen bewerten, für wie intelligent sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen halten. Als Antwortmöglichkeiten standen zur Verfügung: very intelligent (1), quite intelligent (2), average (3), less intelligent (4), unintelligent (5).

Wieder wurde keiner der männlichen Vornamensträger im Durchschnitt als sehr intelligent eingestuft. Als eher intelligent bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Männer mit den Vornamen Christian ($M: 2,44$; $SD: 0,81$), Henrik ($M: 2,44$; $SD: 0,81$) und William ($M: 2,44$; $SD: 0,73$). Die Träger der restlichen Vornamen Christian, Michael, Lars, Oscar, Oliver, Morten, Victor, Rasmus, Noah, Martin, Peter, Nikolaj, Jens, Storm, Milas, Liam, Kasper, und Elliot wurden mit Mittelwerten von 2,50 (Lars, Michael) bis 3,0 (Elliot) für durchschnittlich intelligent gehalten. Im Durchschnitt als weniger intelligent oder unintelligent bewertet wurde keiner der Vornamensträger.

Auch bei den weiblichen Vornamen wurde wieder keine der Namensträgerinnen im Durchschnitt als sehr intelligent bewertet. Frauen, mit den Vornamen Alberte ($M: 2,25$; $SD: 0,77$), Anna ($M: 2,13$; $SD: 0,81$), Anne ($M: 2,38$; $SD: 0,72$) und Louise ($M: 2,44$; $SD: 0,81$) wurden von den UmfrageteilnehmerInnen als eher intelligent eingeschätzt. Für durchschnittlich intelligent hielten die UmfrageteilnehmerInnen jene Frauen, die einen der restlichen Vornamen Aya, Camilla, Christina, Emily, Emma, Hanne, Helle, Ida, Josefine, Kirsten, Lily, Luna, Maja, Maria, Mette oder Sofia tragen. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 2,50 (Emily, Kirsten) und 2,81 (Aya, Camilla, Luna, Maja). Wie bei den männlichen Vornamen kamen auch bei den weiblichen die Durchschnittsbewertungen weniger intelligent und unintelligent nicht vor.

Die Reihung der Mittelwerte in Tabelle 20 veranschaulicht, dass die UmfrageteilnehmerInnen die Vornamen William, Henrik, Christian und Anna mit höherer Intelligenz ihrer Träger assoziieren, als es bei Personen mit den Vornamen Elliot sowie Aya, Camilla, Luna und Maja der Fall ist. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel intelligenter eingeschätzt als die der männlichen ($M_m: 2,68$; $M_w: 2,60$).

Intelligenz			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
William	2,44	Anna	2,13
Henrik	2,44	Alberte	2,25
Christian	2,44	Anne	2,38
Michael	2,50	Louise	2,44
Lars	2,50	Emily	2,50
Oscar	2,56	Kirsten	2,50
Oliver	2,56	Christina	2,56
Morten	2,56	Emma	2,56
Victor	2,63	Mette	2,56
Rasmus	2,63	Sofia	2,56
Noah	2,63	Ida	2,69
Martin	2,63	Josefine	2,69
Peter	2,69	Lily	2,69
Nikolaj	2,75	Maria	2,69
Jens	2,81	Hanne	2,75
Storm	2,94	Helle	2,75
Milas	2,94	Aya	2,81
Liam	2,94	Camilla	2,81
Kasper	2,94	Luna	2,81
Elliot	3,00	Maja	2,81

Tabelle 20: Rankingliste Intelligenz Dänemark

Bildung

Für die Beantwortung der Frage „How educated do you think is a person with one of the following first names?“ stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: very educated (1), quite educated (2), average (3), less educated (4), uneducated (5).

Wiederum wurde keiner der männlichen Vornamensträger im Durchschnitt als sehr gebildet, weniger gebildet oder ungebildet eingeschätzt. Für eher gebildet erachteten die UmfrageteilnehmerInnen lediglich Männer namens Christian ($M: 2,38$; $SD: 0,72$). Männer mit einem der übrigen Vornamen Elliot, Henrik, Jens, Kasper, Lars, Liam, Martin, Michael, Milas, Morten, Nikolaj, Noah, Oliver, Oscar, Peter, Rasmus, Storm, Victor oder William fielen bei den UmfrageteilnehmerInnen in die Kategorie durchschnittlich gebildet mit Mittelwerten von 2,50 (Henrik, Michael, William) bis 3,31 (Liam).

Auch bei den weiblichen Vornamen kamen die Durchschnittsbewertungen sehr gebildet, weniger gebildet und ungebildet nicht vor. Als eher gebildet schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna ($M: 2,38$; $SD: 0,62$) und Mette ($M:$

2,44; *SD*: 0,73) ein. In die Kategorie durchschnittlich gebildet fielen bei den UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit einem der übrigen Vornamen Alberte, Anne, Aya, Camilla, Christina, Emily, Emma, Hanne, Helle, Ida, Josefine, Kirsten, Lily, Louise, Luna, Maja, Maria und Sofia. Die Mittelwerte befinden sich im Bereich von 2,50 (Alberte, Christina, Lily, Louise) bis 3,13 (Aya).

Auf der Rankingliste in Tabelle 21 ist zu erkennen, dass Personen mit den Vornamen Christian und Anna von den UmfrageteilnehmerInnen für am gebildetsten gehalten werden, während Liam und Aya als am wenigsten gebildet wahrgenommen werden. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel für gebildeter gehalten als die der männlichen (M_m : 2,75; M_w : 2,66).

Bildung			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Christian	2,38	Anna	2,38
Henrik	2,50	Mette	2,44
Michael	2,50	Alberte	2,50
William	2,50	Christina	2,50
Martin	2,56	Lily	2,50
Morten	2,56	Louise	2,50
Noah	2,56	Anne	2,56
Rasmus	2,56	Hanne	2,56
Lars	2,63	Helle	2,56
Jens	2,75	Kirsten	2,56
Kasper	2,75	Sofia	2,56
Oliver	2,75	Emma	2,63
Oscar	2,81	Camilla	2,69
Peter	2,81	Maria	2,69
Victor	2,81	Emily	2,81
Nikolaj	2,88	Ida	2,81
Elliot	3,06	Josefine	2,81
Milas	3,13	Maja	2,88
Storm	3,19	Luna	3,06
Liam	3,31	Aya	3,13

Tabelle 21: Rankingliste Bildung Dänemark

Zuverlässigkeit

Die UmfrageteilnehmerInnen sollten die Zuverlässigkeit von Personen, welche die vorgegebenen Vornamen tragen, anhand einer fünfteiligen Bewertungsskala bewerten. Als Antwortmöglichkeiten standen very reliable (1), quite reliable (2), average (3), less reliable (4) und unreliable (5) zur Verfügung.

Als sehr zuverlässig, weniger zuverlässig oder unzuverlässig wurde bei den männlichen Vornamen im Durchschnitt kein Vornamensträger beurteilt. Als eher zuverlässig bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen jene Männer, welche die Vornamen Christian ($M: 2,13; SD: 0,72$), Henrik ($M: 2,31; SD: 0,60$), Martin ($M: 2,44; SD: 0,73$), Michael ($M: 2,44; SD: 0,73$), Morten ($M: 2,44; SD: 0,73$), Oscar ($M: 2,44; SD: 0,63$) und William ($M: 2,13; SD: 0,81$) tragen. Männer mit einem der restlichen Vornamen wie Elliot, Jens, Kasper, Lars, Liam, Milas, Nikolaj, Noah, Oliver, Peter, Rasmus, Storm oder Victor fielen in die Kategorie durchschnittlich zuverlässig; hier bewegen sich die Mittelwerte zwischen 2,50 (Victor) und 3,13 (Milas).

Die Mittelwerte der weiblichen Vornamen zeigen ebenfalls, dass keine Vornamensträgerin als sehr zuverlässig, wenig zuverlässig oder unzuverlässig bewertet wurde. Wiederum verteilen sich die Mittelwerte größtenteils auf die Kategorien eher zuverlässig und durchschnittlich zuverlässig. Als eher zuverlässig empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Alberte ($M: 2,25; SD: 0,77$), Anna ($M: 2,31; SD: 0,70$), Anne ($M: 2,31; SD: 0,70$), Christina ($M: 2,44; SD: 0,73$), Hanne ($M: 2,38; SD: 0,72$), Helle ($M: 2,38; SD: 0,72$), Ida ($M: 2,31; SD: 0,87$), Josefine ($M: 2,44; SD: 0,63$), Maria ($M: 2,38; SD: 0,72$), Mette ($M: 2,31; SD: 0,79$) und Sofia ($M: 2,44; SD: 0,63$). Durchschnittliche Zuverlässigkeit wiesen die UmfrageteilnehmerInnen Frauen namens Aya ($M: 2,94; SD: 0,77$), Camilla ($M: 2,56; SD: 0,73$), Emily ($M: 2,75; SD: 0,77$), Emma ($M: 2,69; SD: 0,79$), Kirsten ($M: 2,56; SD: 0,73$), Lily ($M: 2,88; SD: 0,96$), Louise ($M: 2,63; SD: 0,89$), Luna ($M: 3,00; SD: 0,97$) oder Maja ($M: 2,94; SD: 0,93$) zu.

Als am zuverlässigsten wurden also Personen mit den Vornamen Christian, William und Alberte beurteilt, als am wenigsten zuverlässig empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Personen, die Milas oder Luna heißen. Im Mittel wurden die TrägerInnen der weiblichen Vornamen als zuverlässiger eingeschätzt als die der männlichen ($M_m: 2,60; M_w: 2,55$).

Zuverlässigkeit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Christian	2,13	Alberte	2,25
William	2,13	Anna	2,31
Henrik	2,31	Anne	2,31
Martin	2,44	Ida	2,31
Michael	2,44	Mette	2,31
Morten	2,44	Hanne	2,38
Oscar	2,44	Helle	2,38
Victor	2,50	Maria	2,38
Oliver	2,56	Christina	2,44
Peter	2,56	Josefine	2,44
Rasmus	2,56	Sofia	2,44
Lars	2,63	Camilla	2,56
Noah	2,63	Kirsten	2,56
Jens	2,69	Louise	2,63
Elliot	2,75	Emma	2,69
Kasper	2,75	Emily	2,75
Liam	2,94	Lily	2,88
Nikolaj	2,94	Aya	2,94
Storm	2,94	Maja	2,94
Milas	3,13	Luna	3,00

Tabelle 22: Rankingliste Zuverlässigkeit Dänemark

Sympathie

Bei dieser Frage sollten die UmfrageteilnehmerInnen mit einer fünfstelligen Bewertungsskala bewerten, wie sympathisch sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen finden. Zur Beantwortung konnte zwischen very likeable (1), quite likeable (2), average (3), less likeable (4) und unlikeable (5) gewählt werden.

Bei den männlichen Vornamen lagen die Mittelwerte zwischen 2,31 und 3,00, was einer Bewertung der Vornamensträger als eher sympathisch und durchschnittlich sympathisch entspricht. Sehr sympathisch, weniger sympathisch oder unsympathisch wurde im Mittel keiner der Vornamensträger eingeschätzt. Als eher sympathisch wurden Männer mit den Vornamen Christian ($M: 2,31$; $SD: 0,70$), Henrik ($M: 2,38$; $SD: 0,72$), Martin ($M: 2,31$; $SD: 0,87$), Michael ($M: 2,31$; $SD: 0,79$), Morten ($M: 2,44$; $SD: 0,73$) und William ($M: 2,31$; $SD: 0,79$) empfunden. Männer mit einem der übrigen Vornamen, nämlich Elliot, Jens, Kasper, Lars, Liam, Milas, Nikolaj, Noah, Oliver, Oscar, Peter, Rasmus, Storm oder Victor, schätzten die UmfrageteilnehmerInnen als durchschnittlich sympathisch ein. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 2,50 (Noah) und 3,00 (Milas).

Die Mittelwerte der weiblichen Vornamen liegen zwischen 2,31 und 2,88. Die Bewertungen der Vornamensträgerinnen verteilen sich also wie bei den männlichen Vornamen auf die Kategorien eher sympathisch und durchschnittlich sympathisch. Als eher sympathisch bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna (M : 2,31; SD : 0,70), Anne (M : 2,44; SD : 0,73), Emily (M : 2,31; SD : 0,70), Emma (M : 2,38; SD : 0,72), Kirsten (M : 2,44; SD : 0,81) und Mette (M : 2,44; SD : 0,81). Durchschnittlich sympathisch wurden Frauen eingeschätzt, die Alberte, Aya, Camilla, Christina, Hanne, Helle, Ida, Josefine, Lily, Louise, Luna, Maja, Maria, Sofia heißen, also einen der restlichen Vornamen tragen. Die Mittelwerte befinden sich hier in einem Bereich zwischen 2,50 (Alberte, Camilla, Christina, Ida, Maria, Sofia) und 2,88 (Aya).

Am sympathischsten sind den UmfrageteilnehmerInnen also Personen mit den Vornamen Christian, Martin, Michael, William, Anna und Emily, am wenigsten sympathisch finden sie Personen, die Milas und Aya heißen, wobei die TrägerInnen der weiblichen Vornamen im Mittel als sympathischer eingeschätzt wurden als die der männlichen (M_m : 2,62; M_w : 2,54).

Sympathie			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Christian	2,31	Anna	2,31
Martin	2,31	Emily	2,31
Michael	2,31	Emma	2,38
William	2,31	Anne	2,44
Henrik	2,38	Kirsten	2,44
Morten	2,44	Mette	2,44
Noah	2,50	Alberte	2,50
Oliver	2,56	Camilla	2,50
Rasmus	2,56	Christina	2,50
Victor	2,56	Ida	2,50
Oscar	2,63	Maria	2,50
Kasper	2,69	Sofia	2,50
Jens	2,75	Lily	2,56
Liam	2,75	Helle	2,63
Peter	2,75	Josefine	2,63
Elliot	2,81	Louise	2,63
Lars	2,81	Luna	2,69
Nikolaj	2,94	Maja	2,69
Storm	2,94	Hanne	2,75
Milas	3,00	Aya	2,88

Tabelle 23: Rankingliste Sympathie Dänemark

Namenswahl

Die letzten beiden Fragen des Fragebogens sollen die Präferenzen der UmfrageteilnehmerInnen hinsichtlich der Auswahl eines Vornamens für ihr Kind und die Gründe dafür beleuchten.

Die Frage „Which first name would you choose for your son today?“ beantworteten die UmfrageteilnehmerInnen wie folgt: 5 (31,25 %): Christian, 2 (12,5 %): Liam, 1 (6,25 %): Rasmus, 1 (6,25 %): Victor, 1 (6,25 %): William, 6 (37,5 %): other. Im Zusatzfeld gaben die UmfrageteilnehmerInnen folgende Namen an: Adam, Joshua, Lucas, Bastian, Max und Frederik.

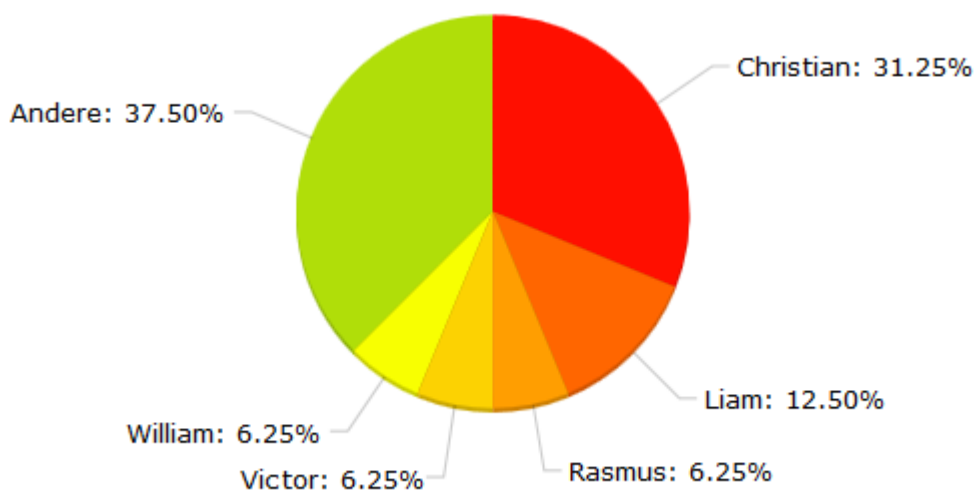


Abbildung 29: Präferierte Vornamen männlich Dänemark

Bei der Frage „Which first name would you choose for your daughter today?“ kreuzten die UmfrageteilnehmerInnen folgende Antwortmöglichkeiten an: 1 (6,25 %): Alberte, 2 (12,5 %): Anna, 2 (12,5 %): Christina, 1 (6,25 %): Emily, 1 (6,25 %): Emma, 1 (6,25 %): Ida, 1 (6,25 %): Kirsten, 2 (12,5 %): Lily, 1 (6,25 %): Luna, 1 (6,25 %): Mette, 3 (18,75 %): other. Im Zusatzfeld wurden die Namen Juna, Senta und Caroline aufgezählt.

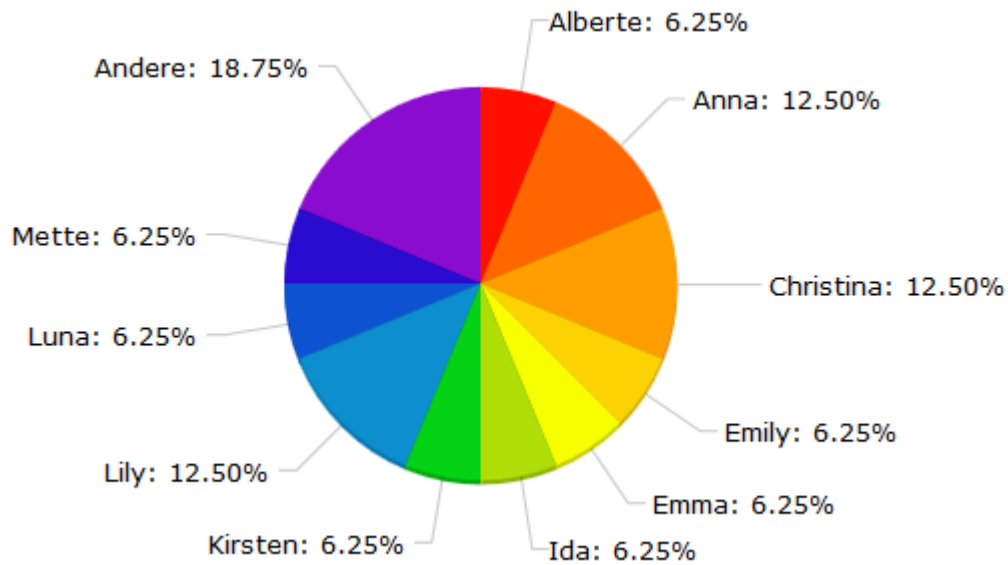


Abbildung 30: Präferierte Vornamen weiblich Dänemark

Die Frage „Why would you choose that name?“ beantworteten die UmfrageteilnehmerInnen bei den männlichen Vornamen wie aufgelistet:

- 9 (56,25 %): The name sounds nice
- 6 (37,50 %): The name is timeless
- 4 (25 %): It's the name of a friend or family member I cherish
- 3 (18,75 %): The name is international
- 3 (18,75 %): The first name is compatible with the last name
- 2 (12,50 %): The name is modern
- 2 (12,50 %): It's the name of a celebrity
- 2 (12,50 %): For cultural reasons
- 2 (12,50 %): Other
- 1 (6,25 %): Somebody told me about the name (family, friends...)
- 1 (6,25 %): It's an unusual/uncommon name
- 1 (6,25 %): For religious reasons

- 1 (6,25 %): Because of the meaning of the name

Bei den weiblichen Vornamen wurden folgende Gründe angegeben:

- 12 (75 %): The name sounds nice
- 8 (50 %): The name is timeless
- 4 (25 %): The first name is compatible with the last name
- 3 (18,75 %): The name is international
- 2 (12,50 %): The name is modern
- 2 (12,50 %): For cultural reasons
- 1 (6,25 %): The name is from a movie or TV series
- 1 (6,25 %): Somebody told me about the name (family, friends...)
- 1 (6,25 %): It's the name of a friend or family member I cherish
- 1 (6,25 %): It's an unusual/uncommon name
- 1 (6,25 %): Because of the meaning of the name
- 1 (6,25 %): Other

In das Zusatzfeld schrieben die UmfrageteilnehmerInnen die unten aufgelisteten Antworten – in Klammern steht der Name, auf den sich die Antwort bezieht.

Männliche Vornamen

- The name is easy to shout A-DDDD-AAAAMMM (Adam)
- A name my husband and I could agree on (Max)

Weibliche Vornamen

- Plain and not too „pink“ or „sweet“ for a modern girl (Senta)

Auch bei den dänischen UmfrageteilnehmerInnen ist zu sehen, dass die gebräuchlicheren, traditionellen Vornamen mehr Anklang finden. Von den Reiznamen wurden nur Liam, Emily, Lily und Luna je einmal gewählt.

Sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Vornamen stellt der Wohlklang das wichtigste Auswahlkriterium dar, gefolgt von der Zeitlosigkeit, die das zweitwichtigste Kriterium ist. An dritter Stelle folgt bei den männlichen Vornamen der Umstand, dass eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis diesen Vornamen trägt. Auch Internationalität und dass der Vorname zum Nachnamen passt, ist den UmfrageteilnehmerInnen wichtig. Weniger wichtig sind Modernität, Ungewöhnlichkeit, Bedeutung des Vornamens, religiöse oder kulturelle Gründe, oder dass diesen Namen auch eine bekannte Persönlichkeit trägt. Eine Person gab an, dass ihr jemand von diesem Vornamen erzählt habe.

Bei den weiblichen Vornamen sind den UmfrageteilnehmerInnen Kompatibilität mit dem Nachnamen, Internationalität, Modernität und kulturelle Gründe wichtig. Eine geringere Rolle spielen die Bedeutung des Vornamens, das Vorkommen des Vornamens in einem Film oder einer TV-Serie und die Tatsache, dass ihn eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis trägt. Auch hier gab eine Person an, dass der Grund für die Namenswahl sei, dass ihr jemand von diesem Vornamen erzählt habe.

Aus den Antworten der Zusatzfelder geht auch hervor, dass es einer Person wichtig war, den Vornamen gut rufen zu können, eine andere Person gab an, dass der gewählte Name einer war, auf den sie sich mit ihrem Mann einigen konnte. Bei den weiblichen Vornamen war es einer Person wichtig, dass der Name nicht zu „rosarot“ oder „süß“ für ein modernes Mädchen klingt. Dies könnte so interpretiert werden, dass Mädchen möglicherweise aufgrund ihres zu niedlichen oder femininen Vornamens falsch eingeschätzt oder sogar diskriminiert werden und Eltern dies vermeiden wollen, indem sie einen weniger niedlichen bzw. femininen Vornamen aussuchen.

4.2.3 Interpretation der Umfrageergebnisse

Beim Fragebogen für Dänemark konnte aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl keine Stichprobe gezogen werden, die hinsichtlich Alter und Geschlecht repräsentativ für die

Bevölkerung Dänemarks ist.²⁵ Aus diesem Grund kann aus der Stichprobe auch nicht auf die Grundgesamtheit geschlossen werden. Es zeigen sich anhand der Umfrageergebnisse dennoch Tendenzen, dass zumindest in einigen Bereichen Stereotype in Bezug auf bestimmte Vornamen existieren.

Die Rankinglisten für Bildung und Zuverlässigkeit zeigen, dass die als „Reiznamen“ bezeichneten männlichen Vornamen im Durchschnitt schlechter bewertet wurden als moderne, zeitlose oder altmodische Vornamen. Auf diesen Listen befinden sie sich immer an den letzten fünf beziehungsweise sechs Stellen der Rankings wieder. Auf den Rankinglisten für Attraktivität, Intelligenz und Sympathie sind immerhin noch vier von fünf Namen an den letzten fünf bis sechs Stellen. Nikolaj scheint weniger negativ konnotiert zu sein als Elliot, Liam, Milas oder Storm; ein Träger dieses Vornamens wird attraktiver, intelligenter und gebildeter eingeschätzt als die Träger der restlichen vier Reiznamen.

Bei den weiblichen Vornamen scheinen Aya, Luna und Maja negativer besetzt zu sein als Emily und Lily. Alle fünf weiblichen Reiznamen befinden sich nur auf der Rankingliste für Zuverlässigkeit an den letzten fünf Stellen, aber auch hier werden Personen namens Emily und Lily zuverlässiger eingeschätzt als jene, die Aya, Maja oder Luna heißen. Die UmfrageteilnehmerInnen bewerteten Frauen mit den Vornamen Emily und Lily auch als intelligenter, gebildeter und sympathischer als jene, die einen der anderen drei Reiznamen tragen.

Auch bei den dänischen Vornamen ist zu erkennen, dass es einen Zusammenhang mit der Vertrautheit zu geben scheint: sowohl die männlichen, als auch die weiblichen Reiznamen sind den UmfrageteilnehmerInnen am wenigsten vertraut von allen Vornamen, die zur Auswahl standen; sie befinden sich daher in der Rankingliste für Vertrautheit jeweils an den letzten fünf Stellen. Auch die dänischen UmfrageteilnehmerInnen scheinen hinsichtlich der Vornamen das Vertraute vor dem weniger Vertrauten zu bevorzugen – je vertrauter ein Name ist, desto sympathischer werden die VornamensträgerInnen eingeschätzt. Die Korrelation zwischen Vertrautheit und Sympathie ist bei den dänischen Vornamen jedoch etwas schwächer ausgeprägt als bei den österreichischen ($r = 0,64$ männliche Vornamen; $r = 0,50$ weibliche Vornamen), wobei der Zusammenhang wieder

²⁵ <https://www.dst.dk/en/Statistik/emner/befolkning-og-valg/befolkning-og-befolkningsfremskrivning>.

bei den männlichen Vornamen stärker ausgeprägt ist als bei den weiblichen. Ein Zusammenhang ist bei den männlichen Vornamen auch bei Attraktivität, Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit zu erkennen: je vertrauter der Vorname, desto attraktiver, intelligenter, gebildeter und zuverlässiger wird ein Mann bewertet. Bei den weiblichen Vornamen trifft dies nur auf Bildung und Zuverlässigkeit zu; zwischen Vertrautheit und Intelligenz oder Vertrautheit und Attraktivität gibt es bei den weiblichen Vornamen keinen signifikanten Zusammenhang.

Zur Wahrnehmung der Attraktivität ist zu sagen, dass bei den männlichen Vornamen lediglich die Vertrautheit eine Rolle spielt, das Alter des Vornamensträgers oder die Modernität des Vornamens haben keinen Einfluss auf die Einschätzung der Attraktivität durch die UmfrageteilnehmerInnen. Bei den weiblichen Vornamen ist hingegen kein signifikanter Zusammenhang mit der Vertrautheit zu sehen, während das Alter der Vornamensträgerin und die Modernität des Vornamens sehr wohl eine Rolle spielen: je jünger eine Person wahrgenommen wird und je moderner der Vorname bewertet wird, desto attraktiver wird die Vornamensträgerin eingeschätzt. Die Ergebnisse von Rudolph et al., die feststellten, dass eine Person umso attraktiver eingeschätzt wird, je jünger sie wahrgenommen wird,²⁶ treffen also beim Fragebogen für Dänemark zumindest auf die weiblichen Vornamen zu ($r = 0,73$).

Die Träger der männlichen Vornamen wurden im Durchschnitt etwas jünger geschätzt als die weiblichen Vornamensträgerinnen. Es ist auch hier zu beobachten, dass ein Zusammenhang zwischen der Modernität und der Alterseinschätzung der NamensträgerInnen besteht: je moderner ein Name bewertet wurde, desto jünger wurde auch eine Person eingeschätzt, die diesen Namen trägt. Bei den männlichen Vornamen beträgt der Korrelationskoeffizient r hier 0,90, bei den weiblichen Vornamen 1,00. Es befinden sich sowohl die männlichen, als auch die weiblichen Reiznamen in der Rankingliste für das Alter auf den vorderen Plätzen. Storm, Milas, Liam und Elliot werden jünger eingeschätzt als Nikolaj, ebenso wird Emily jünger geschätzt als Luna, Aya, Lily oder Maja. Bei den männlichen Vornamen ist zu beobachten, dass eine Person umso intelligenter, gebildeter und zuverlässiger bewertet wird, je älter sie aufgrund ihres Vornamens eingeschätzt wird.

²⁶ Vgl. Rudolph, Udo: Die Wahrnehmung von Altersstereotypen, Attraktivität und Intelligenz für Vornamen im Deutschen, S. 82.

Dieser Zusammenhang ist bei den weiblichen Vornamen nur hinsichtlich der Zuverlässigkeit zu erkennen; zwischen Alter und Intelligenz oder Bildung besteht kein signifikanter Zusammenhang. Der Zusammenhang zwischen Alter und Zuverlässigkeit ist sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Vornamen zu sehen: je älter eine Person eingeschätzt wird, desto zuverlässiger erscheint sie den UmfrageteilnehmerInnen (Korrelationskoeffizient männliche Vornamen $r = -0,55$, weibliche Vornamen $r = -0,78$). Auf die Sympathie hat das Alter keinen nennenswerten Einfluss; weder bei den männlichen, noch bei den weiblichen Vornamen ist ein signifikanter Zusammenhang zwischen Alter und Sympathie zu beobachten.

Hinsichtlich der Modernität zeigt sich, dass die männlichen Reiznamen bis auf Nikolaj als moderner bewertet wurden als die übrigen männlichen Vornamen; sie befinden sich auf den ersten fünf Plätzen in der Rankingliste für Modernität. Nikolaj befindet sich auf der Rankingliste auf Platz neun. Bei den weiblichen Vornamen befinden sich vier von fünf Reiznamen im vorderen Bereich der Rankingliste; Luna, Aya und Emily sind auf den ersten drei Plätzen zu finden, Lily befindet sich auf Platz fünf und Maja auf Platz neun. Auch beim dänischen Fragebogen scheinen die UmfrageteilnehmerInnen nicht unbedingt alle jene Vornamen für modern zu halten, die in der Vornamenshitliste des letzten Jahres am häufigsten aufschienen, also am öftesten vergeben wurden. Auf die Sympathie scheint sich das jedoch nicht auszuwirken – weder bei den männlichen, noch bei den weiblichen Vornamen ist hier ein signifikanter Zusammenhang zu erkennen. Bei den männlichen Vornamen besteht ein Zusammenhang zwischen Modernität des Vornamens und Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit. Hier gilt, dass männliche Vornamensträger umso schlechter bewertet werden, je moderner ihr Vorname ist. Bei den weiblichen Vornamen ist ein signifikanter Zusammenhang nur bei der Attraktivität und der Zuverlässigkeit zu bemerken: je moderner ein Vorname bewertet wird, desto attraktiver und unzuverlässiger wird eine Frau, die diesen Vornamen trägt, wahrgenommen. Bei der Attraktivität ist bei den männlichen Vornamen kein signifikanter Zusammenhang zu erkennen.

Auch beim dänischen Fragebogen ist zu beobachten, dass die UmfrageteilnehmerInnen Intelligenz und Bildung gleichzusetzen scheinen – bei den männlichen Vornamen beträgt der Korrelationskoeffizient für Bildung und Intelligenz 0,84 und bei den weiblichen 0,64.

Die errechneten Korrelationskoeffizienten und deren Signifikanz sind in den Tabellen 24 und 25 nachzulesen.

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	-0,38	0,098400	0,77	0,000072
Intelligenz	-0,52	0,018764	0,74	0,000192
Bildung	-0,58	0,007347	0,83	< 0,00001
Zuverlässigkeit	-0,51	0,021601	0,72	0,000344
Sympathie	-0,29	0,214873	0,64	0,002372

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	-0,36	0,118970		
Intelligenz	-0,51	0,021601	0,84	< 0,00001
Bildung	-0,60	0,005163		
Zuverlässigkeit	-0,55	0,011990		
Sympathie	-0,39	0,089149		
Modernität	0,90	< 0,00001		

Tabelle 24: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Dänemark

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	0,73	0,000258	-0,41	0,072589
Intelligenz	-0,06	0,801600	0,36	0,118970
Bildung	-0,41	0,072589	0,72	0,000344
Zuverlässigkeit	-0,78	0,000050	0,80	0,000023
Sympathie	-0,04	0,867029	0,50	0,024770

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	0,73	0,000258		
Intelligenz	-0,06	0,801600	0,64	0,002372
Bildung	-0,41	0,072589		
Zuverlässigkeit	-0,78	0,000050		
Sympathie	-0,04	0,867029		
Modernität	1,00	< 0,00001		

Tabelle 25: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Dänemark

Zusammenfassend kann also folgendes festgestellt werden:

- Männliche Personen mit einem Reiznamen werden im Durchschnitt schlechter bewertet als jene, die einen modernen, zeitlosen oder altmodischen Vornamen tragen, wobei Nikolaj weniger negativ bewertet wird als Elliot, Liam, Milas oder Storm.
- Aya, Luna und Maja werden insgesamt negativer bewertet als Emily und Lily. Beispielsweise werden Emily und Lily intelligenter, gebildeter, sympathischer und zuverlässiger eingeschätzt als Aya, Luna oder Maja. Weibliche Reiznamen werden insgesamt besser bewertet als männliche.
- Ein möglicher Grund hierfür könnte auch beim Fragebogen für Dänemark sein, dass diese Vornamen als weniger vertraut wahrgenommen werden als die restlichen, die zur Bewertung standen, wobei nicht in allen Punkten ein Zusammenhang mit der Vertrautheit besteht.
- Jeweils vier von fünf Reiznamen finden sich hinsichtlich der Modernität an den vorderen Plätzen (Ausnahmen: Nikolaj und Maja). Träger modernerer männlicher Vornamen werden in Hinblick auf Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit schlechter bewertet als Träger zeitloser oder altmodischer Vornamen. Bei den weiblichen Vornamen trifft dies nur auf die Zuverlässigkeit zu, dafür werden Frauen mit moderneren Vornamen als attraktiver wahrgenommen.
- Die Träger von Reiznamen befinden sich auf der Rankingliste für das Alter auch an den vorderen Plätzen. Männer, die aufgrund ihres Vornamens jünger eingeschätzt werden, werden für weniger intelligent, gebildet und zuverlässig gehalten als jene, die älter eingeschätzt werden. Wie bei der Modernität trifft dies bei den weiblichen Vornamen nur auf die Zuverlässigkeit zu; wiederum werden Frauen, die aufgrund ihres Vornamens für jünger gehalten werden, als attraktiver wahrgenommen.

4.3 Norwegen

In Norwegen war die Beteiligung an der Umfrage ebenfalls weit geringer als in Österreich und auch geringer als in Dänemark. Der Fragebogen wurde von 26 Personen ausgefüllt. Verworfen wurden wie zuvor alle unvollständigen Datensätze und alle Datensätze ohne Norwegenbezug, also die Datensätze jener UmfrageteilnehmerInnen, die weder derzeit in

Norwegen leben, noch in Norwegen geboren wurden oder die Schule dort besucht haben. Daraus ergaben sich 13 Datensätze zur Auswertung.

4.3.1 Demographische Daten

Wohnort

Neun UmfrageteilnehmerInnen (69,23 %) gaben an, in Norwegen zu leben, vier (30,77 %) kreuzten das Feld „other country“ an und gaben im Zusatzfeld folgende Länder als Wohnort an: Austria, Germany, Island, USA (je 7,69 %).

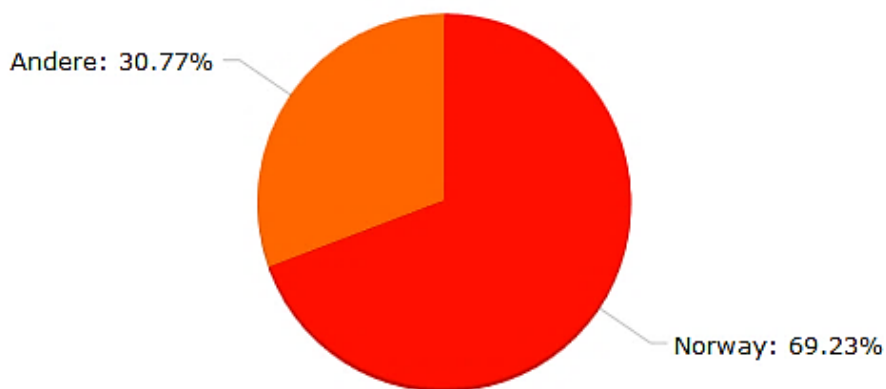


Abbildung 31: Wohnort Norwegen

Geburtsort

Auch bei der Frage nach dem Geburtsort gaben neun UmfrageteilnehmerInnen (69,23 %) an, in Norwegen geboren worden zu sein, vier (30,77 %) kreuzten das Feld „other country“ an und gaben im Zusatzfeld folgende Länder als Geburtsort an: 2 (15,38 %) Germany, 1 (7,69 %) Iceland, 1 (7,69 %) Sweden.

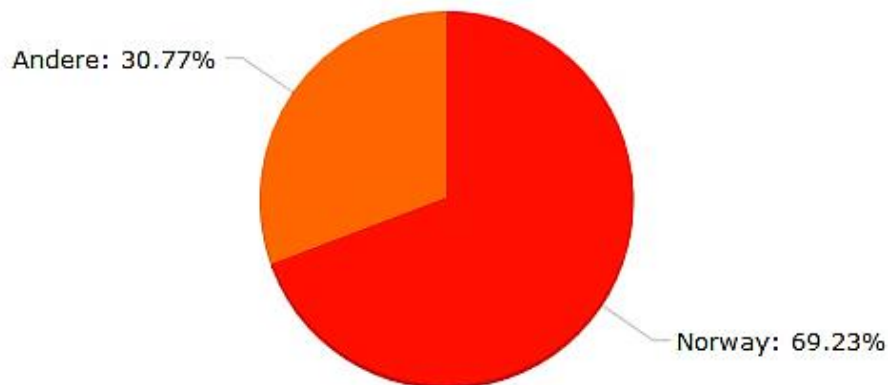


Abbildung 32: Geburtsort Norwegen

Geschlecht

Die Frage nach dem Geschlecht beantworteten sieben (53,85 %) der UmfrageteilnehmerInnen mit „female“ und sechs (46,15 %) mit „male“.

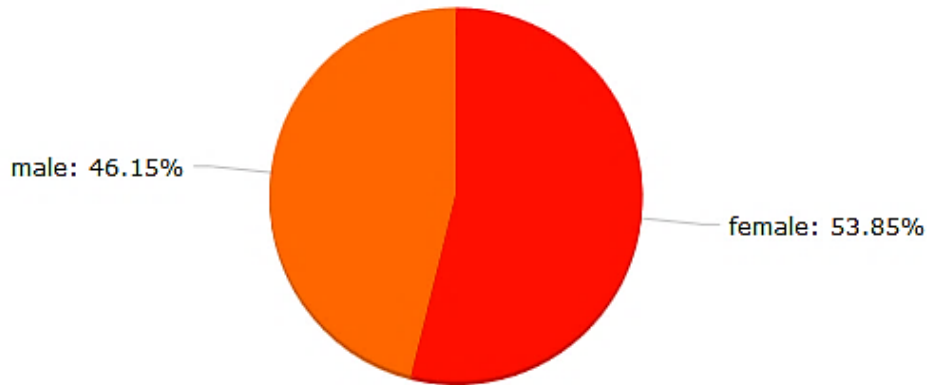


Abbildung 33: Geschlecht Norwegen

Alter

Eine Person (7,69 %) gab an, zwischen 16 und 20 Jahre alt zu sein. Drei (23,08 %) der UmfrageteilnehmerInnen sind 21–30 Jahre alt, jeweils zwei (15,38 %) 31–40 Jahre, 41–50, 51–60 und 61–70 Jahre alt. Eine Person (7,69 %) bewegt sich in der Altersgruppe 71–80 Jahre.

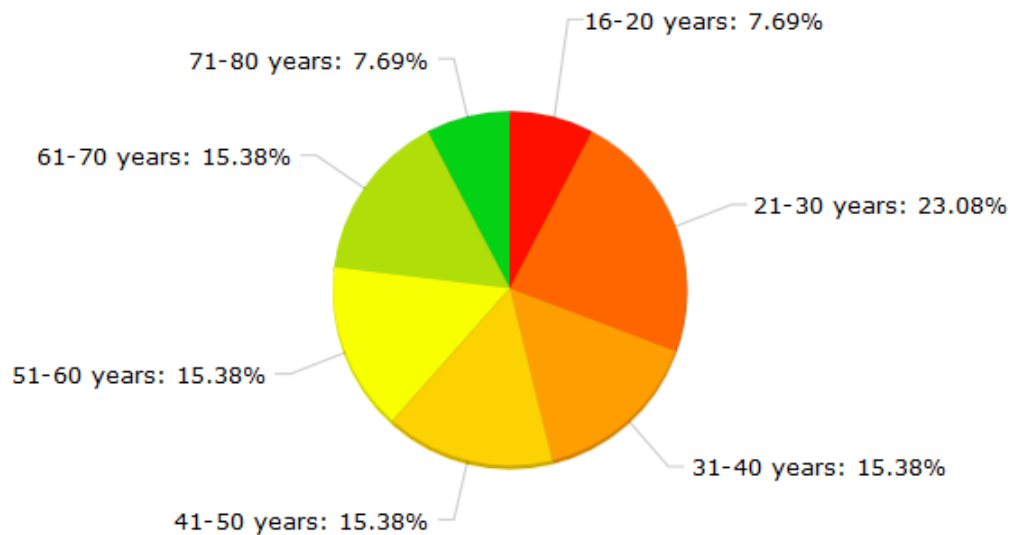


Abbildung 34: Alter Norwegen

Unterteilt man die Altersgruppen nach Geschlecht, so ist in der Altersgruppe 16–20 Jahre ein Mann (7,69 %) zu finden. In der Altersgruppe 21–30 Jahre befinden sich drei (23,08

%) und in der Altersgruppe 31–40 Jahre zwei (15,38 %) Frauen. Die Altersgruppe 41–50 Jahre besteht aus zwei (15,38 %) Männern, während sich in der Altersgruppe 51–60 Jahre ein Mann und eine Frau (je 7,69 %) befinden. In den Altersgruppen 61–70 Jahre befinden sich zwei (15,38 %) Männer und in der Altersgruppe 71–80 Jahre eine (7,69 %) Frau.

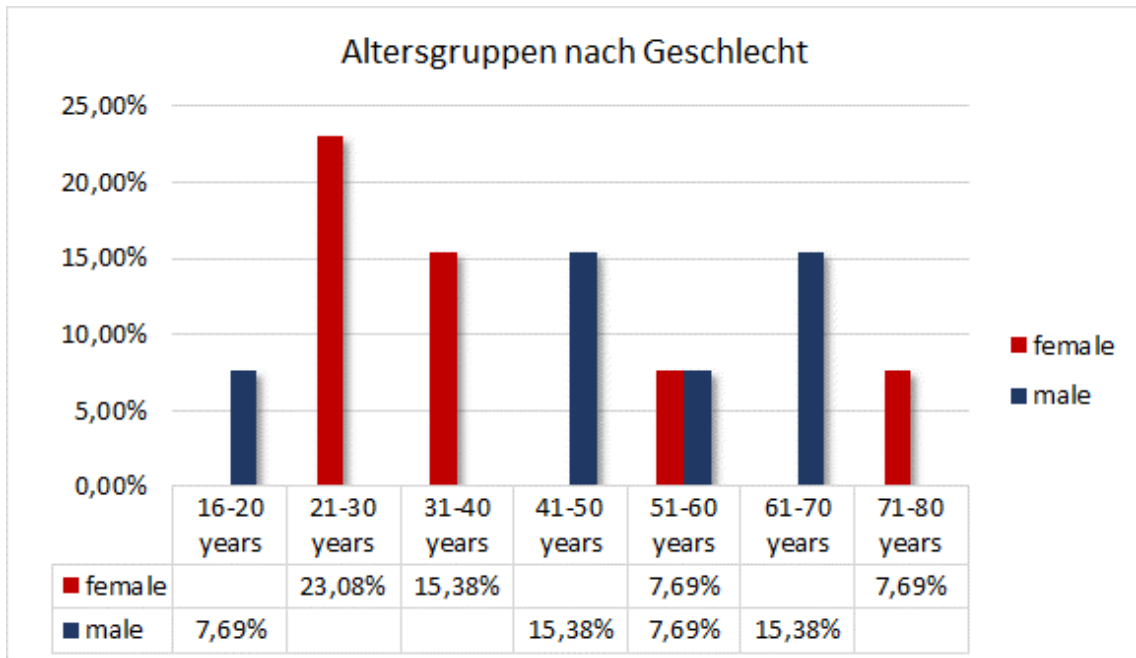


Abbildung 35: Alter nach Geschlecht Norwegen

Berufstätigkeit

Von den 13 UmfrageteilnehmerInnen ist eine Person (7,69 %) SchülerIn und drei Personen (23,08 %) sind StudentInnen. Fünf Personen (38,46 %) befinden sich in einem Angestelltenverhältnis, während eine Person (7,69 %) selbständig ist. Im Ruhestand befinden sich drei (23,08 %) UmfrageteilnehmerInnen.

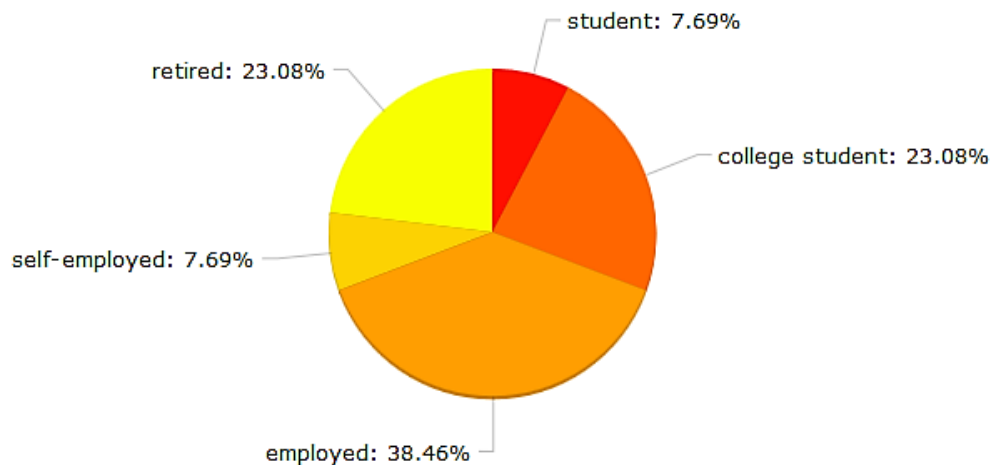


Abbildung 36: Berufstätigkeit Norwegen

Bei den männlichen Umfrageteilnehmern befindet sich ein Student (7,69 %) in der Altersgruppe 16–20 Jahre. In der Altersgruppe 41–50 Jahre sind zwei Männer (15,38 %) Angestellte. Ein Selbständiger befindet sich in der Altersgruppe 51–60, während sich in der Altersgruppe 60–70 Jahre ein Selbständiger (7,69 %) und ein Mann im Ruhestand (7,69 %) befinden.

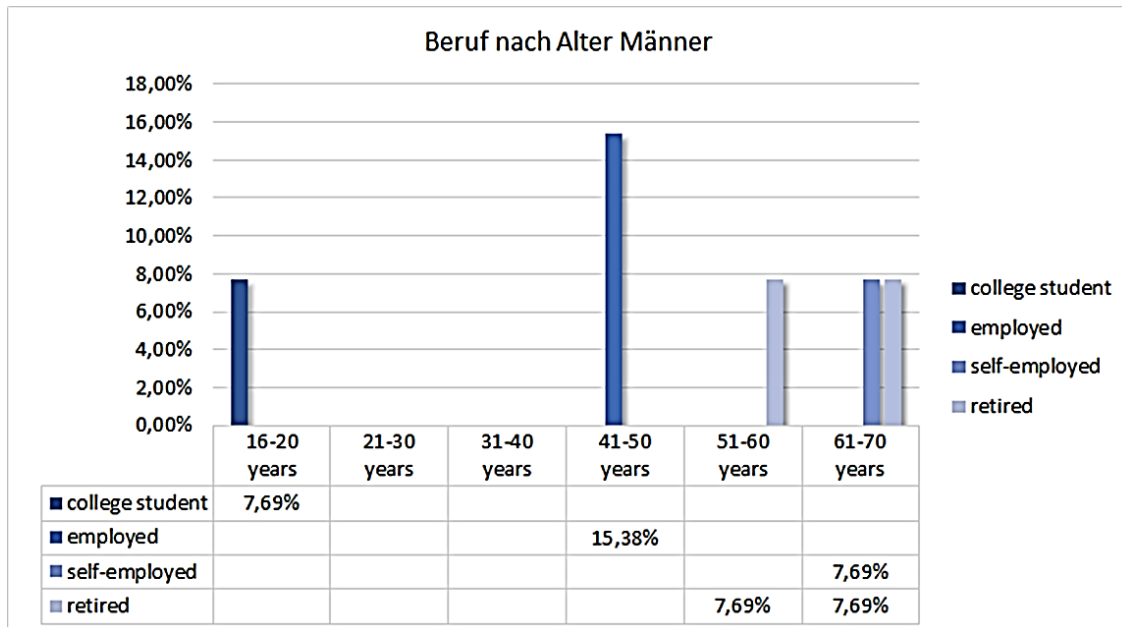


Abbildung 37: Beruf nach Alter Männer Norwegen

Bei den Frauen besteht die Altersgruppe 21–30 Jahre aus zwei Studentinnen (15,38 %) und einer Angestellten (7,69 %). Bei den 31- bis 40-Jährigen ist eine (7,69 %) Umfrageteilnehmerin Schülerin und eine (7,69 %) befindet sich in einem Angestelltenverhältnis. In der Altersgruppe 51–60 Jahre ist eine Frau (7,69 %) angestellt, während in sich der Altersgruppe 71–80 Jahre eine Frau (7,69 %) im Ruhestand befindet.

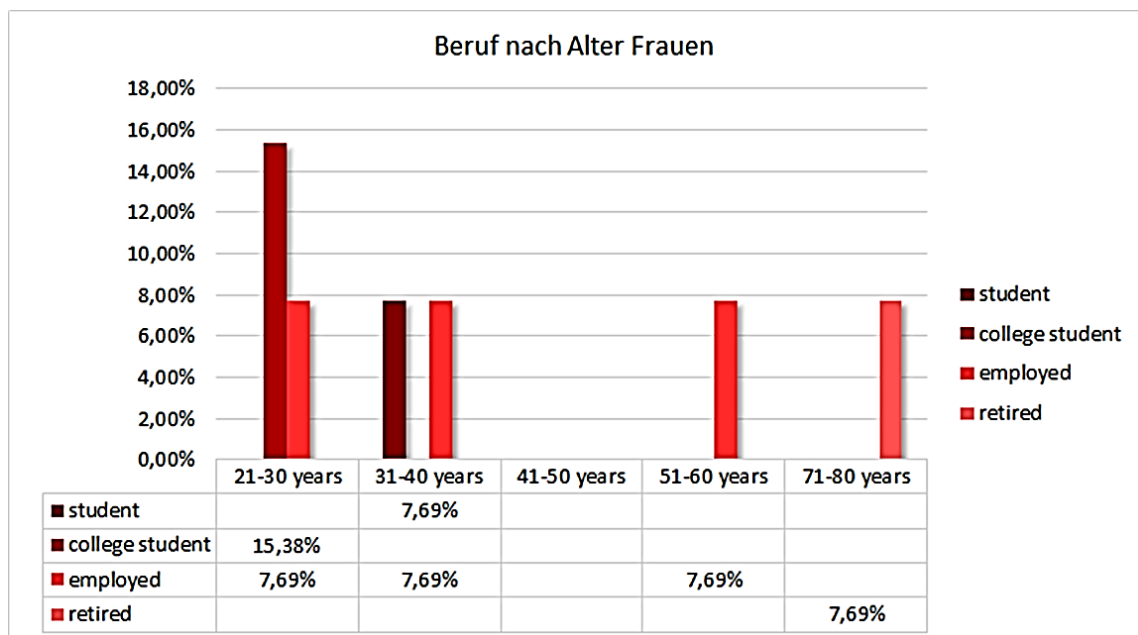


Abbildung 38: Beruf nach Alter Frauen Norwegen

Schulbesuch

Von den 13 UmfrageteilnehmerInnen gaben zwölf (92,31 %) an, die Schule in Norwegen besucht zu haben beziehungsweise noch zu besuchen. Eine Person (7,69 %) kreuzte „other country“ an und gab im Zusatzfeld Schweden als Land des Schulbesuchs an.

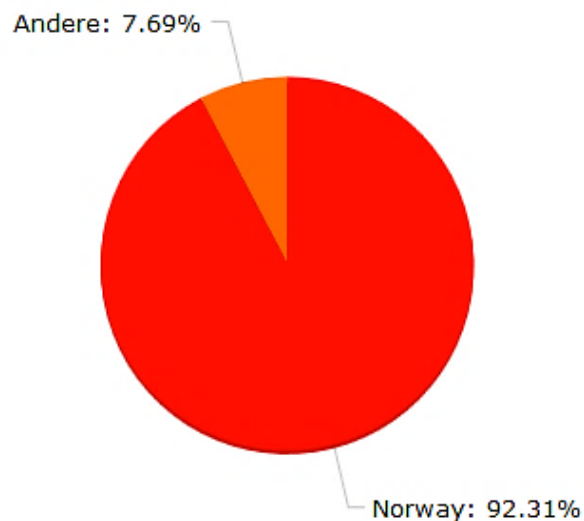


Abbildung 39: Land des Schulbesuchs Norwegen

Bildungsgrad

Von den 13 UmfrageteilnehmerInnen schloss eine Person (7,69 %) als höchsten Bildungsabschluss die Pflichtschule (primary and lower secondary education) ab, vier (30,77

%) eine höhere Schule (upper secondary education). Die restlichen acht Umfrageteilnehmerinnen absolvierten eine Universität oder Hochschule, davon schlossen sieben (53,85 %) mit dem Bachelor ab und eine Person (7,69 %) mit einem Professional Degree, der dem österreichischen Magister entspricht.

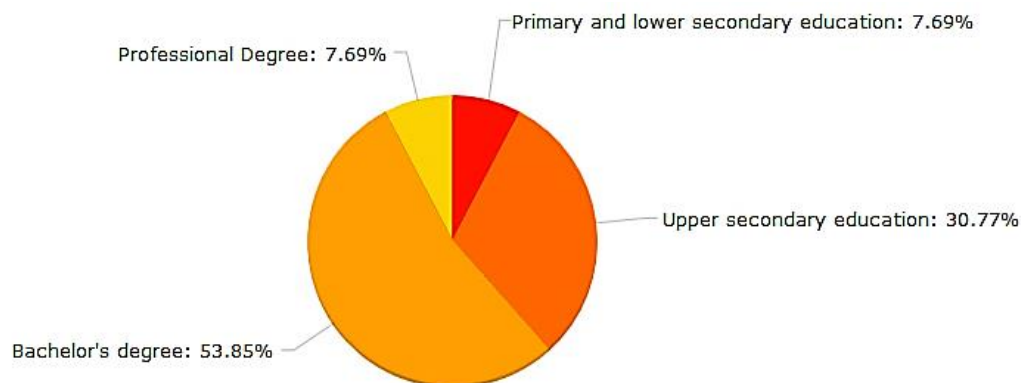


Abbildung 40: Höchster Bildungsabschluss Norwegen

Alle sieben Frauen absolvierten eine Universität oder Hochschule; sechs davon erreichten als höchsten Bildungsgrad einen Bachelorgrad. Von diesen Frauen befinden sich drei (23,08 %) in der Altersgruppe 21–30, zwei (15,38 %) in der Altersgruppe 31–40 und eine (7,69 %) in der Altersgruppe 51–60. Eine Frau erlangte einen Professional Degree (7,69 %).

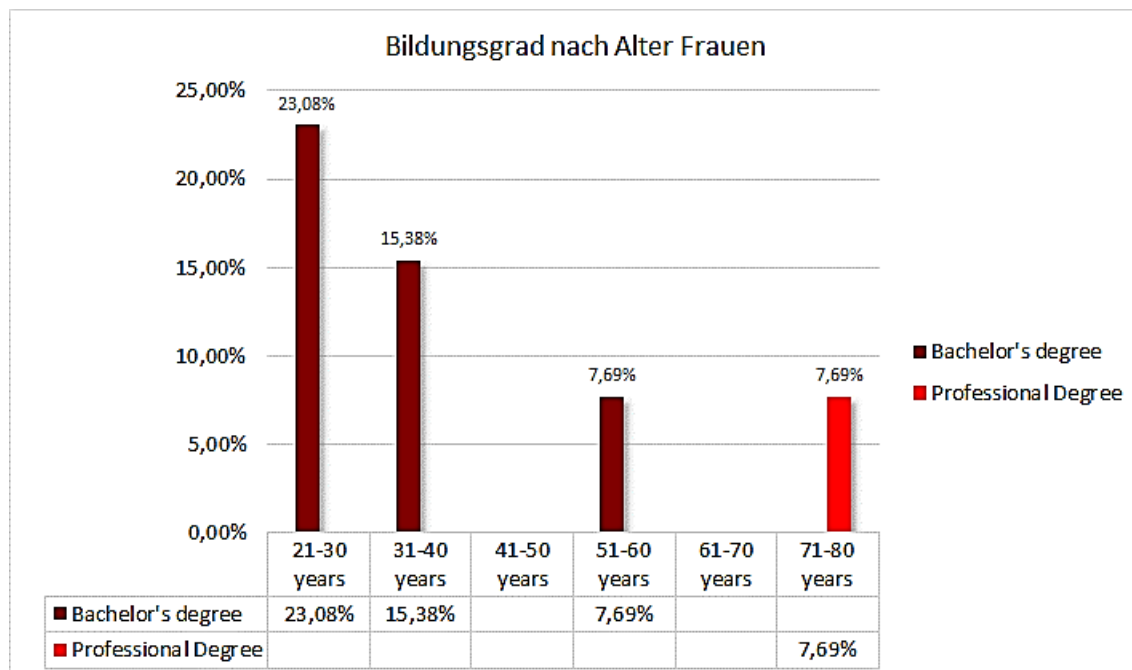


Abbildung 41: Bildungsgrad nach Alter Frauen Norwegen

Von den männlichen Umfrageteilnehmern schloss einer (7,69 %) die Pflichtschule ab; dieser befindet sich in der Altersgruppe der 71- bis 80-Jährigen. Eine höhere Schule absolvierten vier Männer (30,77 %), von denen je einer (7,69 %) zwischen 21 und 30, 41 und 50, 61 und 70, sowie 71 und 80 Jahre alt ist. Ein Umfrageteilnehmer (7,69 %) erreichte als höchsten Bildungsgrad einen Bachelorgrad; dieser ist zwischen 41 und 50 Jahre alt.

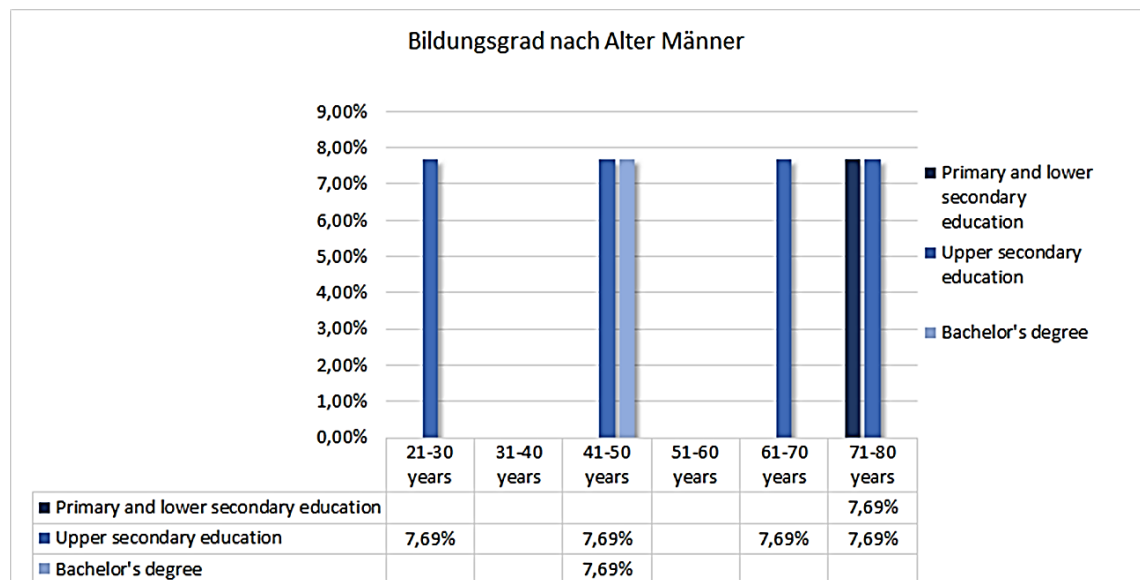


Abbildung 42: Bildungsgrad nach Alter Männer Norwegen

Muttersprache

Von den 13 UmfrageteilnehmerInnen gaben fünf (38,46 %) Bokmål und vier (30,77 %) Nynorsk als Muttersprache an. Die restlichen vier UmfrageteilnehmerInnen kreuzten das Feld „other language“ an. Eine Person (7,69 %) gab im Zusatzfeld an, Schwedisch als Muttersprache zu haben, eine andere Deutsch (7,69 %) und die restlichen beiden (15,38 %) gaben an, mehrsprachig aufgewachsen zu sein (Deutsch und Bokmål sowie Bokmål, Isländisch und Finnisch).

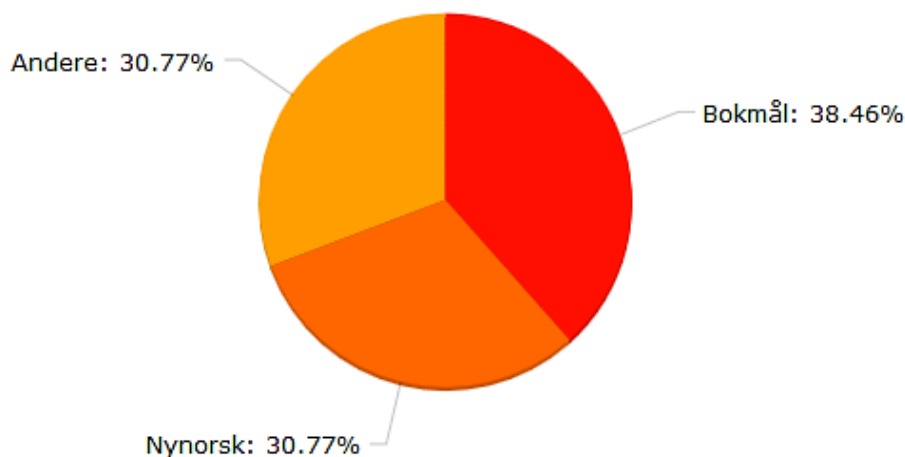


Abbildung 43: Muttersprache Norwegen

4.3.2 Bewertung der Vornamen

Beim Fragebogen für Norwegen sollten wiederum insgesamt jeweils zwanzig männliche und weibliche Vornamen bewertet werden. Die UmfrageteilnehmerInnen sollten angeben, wie vertraut ihnen ein Vorname ist und wie modern sie diesen empfinden. Weiters sollte das Alter der VornamensträgerInnen geschätzt werden und die UmfrageteilnehmerInnen wurden befragt, welche Eigenschaften oder Charaktermerkmale sie mit diesen Vornamen verbinden. Sie sollten bewerten, für wie attraktiv, intelligent, gebildet, zuverlässig und sympathisch sie die VornamensträgerInnen halten und am Ende des Fragebogens noch angeben, welchen Vornamen sie ihrem Kind heute geben würden und was der Grund für die Auswahl dieses Namens ist. Die Antwortmöglichkeiten waren vorgegeben, es stand jedoch bei einigen Fragen ein Zusatzfeld zur Verfügung. Tabelle 26 und 27 listen die Vornamen auf, die zur Auswahl standen.

Männliche Vornamen Norwegen			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Emil	Elias	Andreas	Isak
Jakob	Jonas	Kristian	Kevin
Lukas	Magnus	Kristoffer	Liam
Oliver	Mathias	Stian	Mohammad
Oskar	William	Thomas	Storm

Tabelle 26: Männliche Vornamen Norwegen

Weibliche Vornamen Norwegen			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Ella	Anna	Camilla	Arya
Emma	Emilie	Ida	Aurora
Nora	Ingrid	Katrine	Fatima
Sara	Julie	Kristine	Savannah
Sofie	Thea	Silje	Siri

Tabelle 27: Weibliche Vornamen Norwegen

Modernität

Die Bewertung der Modernität eines Vornamens erfolgte mittels einer dreiteiligen Bewertungsskala. Jeder Antwortmöglichkeit wurde ein Zahlenwert zugeordnet: modern (1), timeless, (2) old-fashioned (3).

Von den männlichen Vornamen bewerteten alle 13 UmfrageteilnehmerInnen Liam und Storm als modern (Mittelwert M : 1,00; Standardabweichung SD : 0). Auch Kevin (M : 1,15; SD : 0,40) und Elias (M : 1,38; SD : 0,70) wurden als modern empfunden. Andreas, Emil, Jakob, Jonas, Kristian, Kristoffer, Lukas, Magnus, Mathias, Mohammad, Oliver, Oskar, Stian, Thomas und William bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als zeitlos mit Mittelwerten zwischen 1,77 (Kristoffer, Lukas) und 2,46 (Magnus, William). Den Vornamen Isak (M : 2,77; SD : 0,44) nahmen die UmfrageteilnehmerInnen als altmodisch wahr.

Bei den weiblichen Vornamen wurde Arya (M : 1,00; SD : 0) von allen 13 UmfrageteilnehmerInnen als modern empfunden. Aurora (M : 1,31; SD : 0,63), Emilie (M : 1,31; SD : 0,63) und Savannah (M : 1,15; SD : 0,55) bewerteten sie ebenfalls als modern. Anna, Camilla, Ella, Emma, Fatima, Ida, Julie, Katrine, Kristine, Nora, Sara, Silje, Siri und Sofie stuften die UmfrageteilnehmerInnen als zeitlos ein mit Mittelwerten zwischen 1,54 (Emma, Julie, Sara) und 2,46 (Ella, Nora). Ingrid (M : 2,54; SD : 0,52) und Thea (M : 2,54; SD : 0,78) beurteilten sie als altmodisch.

Die Rankingliste in Tabelle 28 zeigt, dass die UmfrageteilnehmerInnen Liam, Storm und Arya für am modernsten halten, während sie Isak und Thea als am altmodischsten empfinden.

Modernität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Liam	1,00	Arya	1,00
Storm	1,00	Savannah	1,15
Kevin	1,15	Aurora	1,31
Elias	1,38	Emilie	1,31
Kristoffer	1,77	Emma	1,54
Lukas	1,77	Julie	1,54
Mohammad	1,85	Sara	1,54
Jonas	1,92	Anna	1,69
Oliver	2,00	Siri	1,92
Kristian	2,08	Fatima	2,08
Stian	2,08	Silje	2,08
Thomas	2,15	Sofie	2,08
Emil	2,23	Camilla	2,23
Mathias	2,23	Kristine	2,23
Andreas	2,31	Katrine	2,31
Jakob	2,31	Ida	2,38
Oskar	2,31	Ella	2,46
Magnus	2,46	Nora	2,46
William	2,46	Ingrid	2,54
Isak	2,77	Thea	2,54

Tabelle 28: Rankingliste Modernität Norwegen

Vertrautheit

Die Bewertung der Vertrautheit eines Vornamens erfolgte mittels einer fünfteiligen Bewertungsskala: familiar (1), somewhat familiar (2), neither (3), somewhat foreign, (4). foreign (5).

Als vertraut empfanden alle 13 Umfrageteilnehmerinnen Kristian ($M: 1,00$; $SD: 0$). Ebenfalls als vertraut bewerteten sie die männlichen Vornamen Jonas, Andreas, Elias, Emil, Jakob, Lukas, Mathias, Oskar und Thomas mit Mittelwerten zwischen 1,08 (Jonas) und 1,23 (Emil, Jakob, Mathias, Oskar). Die Vornamen Isak ($M: 2,31$; $SD: 1,32$), Kristoffer ($M: 2,08$; $SD: 1,32$), Magnus ($M: 1,69$; $SD: 0,95$), Oliver ($M: 1,77$; $SD: 1,30$), Stian ($M: 1,85$; $SD: 1,34$) und William ($M: 1,54$; $SD: 1,13$) bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als eher vertraut. Als weder vertraut noch fremd wurden Kevin ($M: 3,08$; $SD: 1,19$) und Liam ($M: 3,15$; $SD: 1,21$) empfunden, während Storm ($M: 3,77$; $SD: 1,17$) und Mohammad ($M: 3,92$; $SD: 1,44$) als eher fremd bewertet wurde. Keiner der männlichen Vornamen war den UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt fremd.

Von den weiblichen Vornamen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Anna, Camilla, Ida, Ingrid, Katrine, Kristine, Nora, Sara, Silje, Siri, Sofie und Thea als vertraut mit Mittelwerten zwischen 1,08 (Anna) und 1,46 (Katrine, Silje, Siri, Thea). Als eher vertraut wurden Ella ($M: 2,31$; $SD: 1,44$), Emilie ($M: 1,92$; $SD: 1,12$), Emma ($M: 1,85$; $SD: 1,07$) und Julie ($M: 1,54$; $SD: 1,13$) beurteilt. Weder vertraut noch fremd war den UmfrageteilnehmerInnen Aurora ($M: 3,08$; $SD: 1,32$), während sie Arya ($M: 3,92$; $SD: 1,19$), Fatima ($M: 4,00$; $SD: 1,35$) und Savannah ($M: 4,38$; $SD: 0,77$) als eher fremd empfanden. Als fremd wurde im Durchschnitt keiner der Vornamen bewertet.

Auf der Rankingliste für die Vertrautheit in Tabelle 29 ist ersichtlich, dass den UmfrageteilnehmerInnen die Vornamen Kristian und Anna am vertrautesten sind, sie jedoch Mohammad und Savannah als am wenigsten vertraut empfinden.

Vertrautheit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Kristian	1,00	Anna	1,08
Jonas	1,08	Ida	1,15
Andreas	1,15	Ingrid	1,15
Elias	1,15	Nora	1,15
Lukas	1,15	Sofie	1,23
Thomas	1,15	Kristine	1,31
Emil	1,23	Sara	1,31
Jakob	1,23	Camilla	1,38
Mathias	1,23	Katrine	1,46
Oskar	1,23	Silje	1,46
William	1,54	Siri	1,46
Magnus	1,69	Thea	1,46
Oliver	1,77	Julie	1,54
Stian	1,85	Emma	1,85
Kristoffer	2,08	Emilie	1,92
Isak	2,31	Ella	2,31
Kevin	3,08	Aurora	3,08
Liam	3,15	Arya	3,92
Storm	3,77	Fatima	4,00
Mohammad	3,92	Savannah	4,38

Tabelle 29: Rankingliste Vertrautheit Norwegen

Alter

Anhand einer sechsteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen das Alter jener Personen schätzen, die einen der angegebenen Vornamen tragen. Als Antwortmöglichkeiten standen folgende Kategorien zur Verfügung: 20 or younger (1), 21–30 (2), 31–40 (3), 41–50 (4), 51–60 (5), 61 and older (6):

Von den männlichen Vornamen wurden Liam und Storm (beide $M: 1,23$; $SD: 0,44$) am jüngsten geschätzt und in die Altersgruppe der bis Zwanzigjährigen eingeordnet. Männer mit den Vornamen Elias ($M: 1,92$; $SD: 0,95$), Kevin ($M: 1,77$; $SD: 0,60$) und Lukas ($M: 2,38$; $SD: 0,87$) ordneten die UmfrageteilnehmerInnen in die Altersgruppe 21 bis 30 Jahre ein. Träger der Vornamen Christian, Emil, Jonas, Kristian, Kristoffer, Oliver und Stian fielen in die Altersgruppe von 31 bis 40 Jahren mit Mittelwerten zwischen 2,62 (Oliver) und 3,31 (Kristian). Der Altersgruppe von 41 bis 50 Jahren teilten die UmfrageteilnehmerInnen Männer mit den restlichen Vornamen Andreas, Isak, Jakob, Magnus, Mathias, Mohammad, Oskar, Thomas und William zu; die Mittelwerte befinden sich hier zwischen 3,62 (Andreas, Jakob) und 4,00 (Isak, Magnus).

Bei den weiblichen Vornamen wurden Frauen mit den Namen Arya und Savannah (beide $M: 1,08$; $SD: 0,28$) der Altersgruppe bis zwanzig Jahre zugeordnet. Frauen namens Aurora ($M: 1,69$; $SD: 0,63$), Emilie ($M: 1,92$; $SD: 1,12$), Emma ($M: 1,54$; $SD: 0,97$) und Sara ($M: 2,00$; $SD: 0,58$) reihten die UmfrageteilnehmerInnen in die Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen ein. Die Vornamen Anna, Ella, Julie, Kristine, Silje, Siri und Sofie ordneten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen im Alter von 31 bis 40 Jahren zu. Die Mittelwerte befinden sich im Bereich von 2,62 (Anna, Sofie) bis 3,38 (Silje). Trägerinnen der restlichen Vornamen Camilla, Fatima, Ida, Ingrid, Katrine, Nora und Thea wurden mit Mittelwerten zwischen 3,54 (Camilla, Nora) und 4,38 (Ingrid) auf 41 bis 50 Jahre geschätzt. Keiner der Vornamen wurde im Mittel mit den Altersgruppen 51 bis 60 oder 60 und älter assoziiert. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel jünger geschätzt als die der männlichen ($M_m: 3,02$; $M_w: 2,89$).

Wie in Tabelle 30 zu sehen ist, schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Personen namens Liam, Storm, sowie Savannah und Arya am jüngsten ein. Als am ältesten wurden hingegen Personen mit den Vornamen Isak, Magnus und Ingrid beurteilt.

Alter			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Liam	1,23	Arya	1,08
Storm	1,23	Savannah	1,08
Kevin	1,77	Emma	1,54
Elias	1,92	Aurora	1,69
Lukas	2,38	Emilie	1,92
Oliver	2,62	Sara	2,00
Emil	2,85	Anna	2,62
Jonas	2,85	Sofie	2,62
Stian	3,00	Julie	2,77
Kristoffer	3,15	Ella	2,92
Kristian	3,31	Kristine	3,23
Andreas	3,62	Siri	3,31
Jakob	3,62	Silje	3,38
Mohammad	3,69	Camilla	3,54
William	3,69	Nora	3,54
Oskar	3,77	Katrine	3,77
Mathias	3,85	Fatima	4,00
Thomas	3,85	Ida	4,00
Isak	4,00	Thea	4,31
Magnus	4,00	Ingrid	4,38

Tabelle 30: Rankingliste Alter Norwegen

Attraktivität

Zur Bewertung der Attraktivität der NamensträgerInnen, die einen der vorgegebenen Vornamen tragen, stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: very attractive (1), quite attractive (2), average (3), less attractive (4), unattractive (5).

Von den Trägern der männlichen Vornamen wurde keiner im Durchschnitt als sehr attraktiv bewertet. Für eher attraktiv hielten die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Elias ($M: 2,00$; $SD: 0,71$) und Liam ($M: 2,31$; $SD: 1,11$). Die Vornamen Andreas, Emil, Isak, Jakob, Jonas, Kevin, Kristian, Kristoffer, Lukas, Magnus, Mathias, Oliver, Oskar, Stian, Storm, Thomas und William assoziierten die UmfrageteilnehmerInnen mit durchschnittlich attraktiven Männern mit Mittelwerten zwischen 2,54 (Jonas) und 3,46 (Kevin). Als weniger attraktiv wurde Mohammad ($M: 3,92$; $SD: 0,95$) wahrgenommen. Keiner der Vornamensträger wurde im Durchschnitt als unattraktiv bewertet.

Auch bei den weiblichen Vornamen wurde keine der Vornamensträgerinnen im Durchschnitt als sehr attraktiv bewertet. Als eher attraktiv nahmen die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna, Arya, Aurora, Emilie, Emma, Sara, Savannah und Sofie wahr. Die Mittelwerte liegen zwischen 1,69 (Sara) und 2,46 (Sofie). Mit durchschnittlicher Attraktivität wurden die Vornamen Camilla, Ella, Ida, Ingrid, Julie, Katrine, Kristine, Nora, Silje, und Siri mit Mittelwerten von 2,62 (Siri) bis 3,23 (Ida, Ingrid) assoziiert. Für weniger attraktiv hielten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen namens Fatima (M : 3,62; SD : 1,04) und Thea (M : 3,62; SD : 0,96). Mit Unattraktivität wurde im Durchschnitt keiner der Vornamen assoziiert.

Beim Fragebogen für Norwegen schätzten die UmfrageteilnehmerInnen die weiblichen Vornamensträgerinnen ebenfalls insgesamt attraktiver ein als die männlichen (M_m : 2,88; M_w : 2,67). Die Reihung der Mittelwerte in Tabelle 31 lässt erkennen, dass die UmfrageteilnehmerInnen jene Personen für am attraktivsten halten, die Sara oder Elias heißen, während sie Menschen namens Fatima, Thea und Mohammad als am wenigsten attraktiv bewerteten.

Attraktivität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Elias	2,00	Sara	1,69
Liam	2,31	Aurora	1,85
Jonas	2,54	Anna	2,00
Oskar	2,62	Arya	2,23
Lukas	2,69	Emma	2,23
Stian	2,69	Savannah	2,31
Andreas	2,77	Emilie	2,38
Emil	2,77	Sofie	2,46
Jakob	2,85	Siri	2,62
Kristian	2,85	Ella	2,69
Storm	2,85	Nora	2,75
Thomas	2,85	Silje	2,75
William	2,92	Julie	2,77
Kristoffer	3,00	Camilla	2,85
Oliver	3,00	Katrine	3,08
Magnus	3,08	Kristine	3,08
Mathias	3,08	Ida	3,23
Isak	3,38	Ingrid	3,23
Kevin	3,46	Fatima	3,62
Mohammad	3,92	Thea	3,62

Tabelle 31: Rankingliste Attraktivität Norwegen

Intelligenz

Mittels einer fünfteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen bewerten, wie intelligent sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen einschätzen. Als Antwortmöglichkeiten standen zur Verfügung very intelligent (1), quite intelligent (2), average (3), less intelligent (4), unintelligent (5).

Keinen der männlichen Vornamensträger schätzten die UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt als sehr intelligent ein. Als eher intelligent bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Männer mit den Vornamen Elias ($M: 2,46$; $SD: 0,66$), Jonas ($M: 2,38$; $SD: 0,51$), Magnus ($M: 2,38$; $SD: 1,04$), Stian ($M: 2,46$; $SD: 0,66$) und William ($M: 2,46$; $SD: 0,78$). Die Träger der Vornamen Andreas, Emil, Isak, Jakob, Kristian, Kristoffer, Liam, Lukas, Mathias, Oliver, Oskar, Storm und Thomas wurden mit Mittelwerten von 2,54 (Andreas, Emil, Lukas) bis 3,15 (Storm) als durchschnittlich intelligent wahrgenommen. Für weniger intelligent hielten die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens ($M: Kevin 3,85$; $SD: 0,69$) oder Mohammad ($M: 3,92$; $SD: 0,95$). Als im Durchschnitt unintelligent bewertet wurde keiner der Vornamensträger.

Bei den weiblichen Vornamen wurde ebenfalls keine der Namensträgerinnen im Durchschnitt als sehr intelligent bewertet. Frauen mit den Vornamen Anna, Aurora, Emilee, Emma, Nora, Sara und Siri schätzten die UmfrageteilnehmerInnen als eher intelligent ein; die Mittelwerte liegen zwischen 1,85 (Sara) und 2,38 (Siri). Mit durchschnittlicher Intelligenz wurden Frauen assoziiert, die Arya, Aurora, Camilla, Ella, Fatima, Ida, Ingrid, Julie, Katrine, Kristine, Nora, Silje, Sofie, Thea heißen. Hier bewegen sich die Mittelwerte zwischen 2,46 (Aurora, Nora) und 3,46 (Fatima). Für weniger intelligent hielten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen namens Savannah ($M: 3,54$; $SD: 0,97$). Wie bei den männlichen Vornamen wurde keine Vornamensträgerin als im Durchschnitt unintelligent beurteilt.

Das Ranking der Mittelwerte in Tabelle 32 veranschaulicht, dass Personen mit den Vornamen Sara, Jonas und Magnus von den UmfrageteilnehmerInnen mit höherer Intelligenz in Verbindung gebracht werden, als es bei Personen mit den Vornamen Savannah und Mohammad der Fall ist. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel intelligenter eingeschätzt als die der männlichen ($M_m: 2,77$; $M_w: 2,67$).

Intelligenz			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Jonas	2,38	Sara	1,85
Magnus	2,38	Anna	1,92
Elias	2,46	Emma	2,23
Stian	2,46	Emilie	2,31
William	2,46	Siri	2,38
Andreas	2,54	Aurora	2,46
Emil	2,54	Nora	2,46
Lukas	2,54	Julie	2,54
Jakob	2,62	Sofie	2,54
Kristian	2,62	Camilla	2,69
Mathias	2,62	Ella	2,69
Thomas	2,62	Silje	2,69
Oskar	2,69	Kristine	2,77
Kristoffer	2,77	Ingrid	2,85
Liam	2,85	Katrine	2,85
Oliver	2,92	Ida	2,92
Isak	3,08	Arya	3,00
Storm	3,15	Thea	3,15
Kevin	3,85	Fatima	3,46
Mohammad	3,92	Savannah	3,54

Tabelle 32: Rankingliste Intelligenz Norwegen

Bildung

Die UmfrageteilnehmerInnen sollten bei dieser Frage angeben, für wie gebildet sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen halten. Dafür stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: very educated (1), quite educated (2), average (3), less educated (4), uneducated (5).

Keiner der männlichen Vornamensträger wurde im Durchschnitt als sehr gebildet oder ungebildet eingeschätzt. Als eher gebildet bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Elias ($M: 2,31$; $SD: 0,63$), Jonas ($M: 2,31$; $SD: 0,63$), Magnus ($M: 2,38$; $SD: 1,04$), Mathias ($M: 2,46$; $SD: 0,78$), Oskar ($M: 2,46$; $SD: 0,78$), und William ($M: 2,46$; $SD: 0,78$). Männer mit den Vornamen Andreas, Emil, Isak, Jakob, Kristian, Kristoffer, Liam, Lukas, Oliver, Stian, Storm, oder Thomas wurden in die Kategorie durchschnittlich gebildet eingeordnet mit Mittelwerten von 2,54 (Andreas, Emil, Kristian, Thomas) bis 3,38 (Isak). Für weniger gebildet erachteten die UmfrageteilnehmerInnen Männer, die Kevin ($M: 3,92$; $SD: 0,49$) oder Mohammad ($M: 4,15$; $SD: 0,90$) heißen.

Auch bei den weiblichen Vornamen kamen die Durchschnittsbewertungen sehr gebildet und ungebildet nicht vor. Als eher gebildet schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna ($M: 1,92$; $SD: 0,64$), Emma ($M: 2,23$; $SD: 0,60$), Sara ($M: 1,92$; $SD: 0,64$) und Siri ($M: 2,23$; $SD: 0,83$) ein. Der Kategorie durchschnittlich gebildet ordneten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen zu, die Arya, Aurora, Camilla, Ella, Emilie, Ida, Ingrid, Julie, Katrine, Kristine, Nora, Savannah, Silje, Sofie oder Thea heißen. Die Mittelwerte befinden sich im Bereich von 2,54 (Emilie, Nora) bis 3,38 (Savannah). Als weniger gebildet beurteilten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen namens Fatima ($M: 3,77$; $SD: 1,24$).

Die Rankingliste in Tabelle 33 zeigt, dass Personen mit den Vornamen Elias, Jonas sowie Anna und Sara von den UmfrageteilnehmerInnen am gebildetsten wahrgenommen werden, während Mohammad und Fatima für am wenigsten gebildet gehalten werden. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel für gebildeter gehalten als die der männlichen ($M_m: 2,80$; $M_w: 2,71$).

Bildung			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Elias	2,31	Anna	1,92
Jonas	2,31	Sara	1,92
Magnus	2,38	Emma	2,23
Mathias	2,46	Siri	2,23
Oskar	2,46	Emilie	2,54
William	2,46	Nora	2,54
Andreas	2,54	Julie	2,62
Emil	2,54	Silje	2,62
Kristian	2,54	Sofie	2,62
Thomas	2,54	Aurora	2,69
Kristoffer	2,69	Camilla	2,69
Lukas	2,69	Ella	2,69
Stian	2,69	Kristine	2,69
Oliver	2,77	Katrine	2,77
Jakob	2,92	Ida	2,92
Liam	2,92	Ingrid	2,92
Storm	3,23	Arya	3,15
Isak	3,38	Thea	3,23
Kevin	3,92	Savannah	3,38
Mohammad	4,15	Fatima	3,77

Tabelle 33: Rankingliste Bildung Norwegen

Zuverlässigkeit

Anhand einer fünfteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen die Zuverlässigkeit von Personen, welche die vorgegebenen Vornamen tragen, bewerten. Als Antwortmöglichkeiten standen very reliable (1), quite reliable (2), average (3), less reliable (4) und unreliable (5) zur Verfügung.

Als sehr zuverlässig oder unzuverlässig wurde bei den männlichen Vornamen im Durchschnitt kein Vornamensträger beurteilt. Als eher zuverlässig bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen jene Männer, welche die Vornamen Andreas, Elias, Emil, Jakob, Jonas, Kristian, Kristoffer, Lukas, Magnus, Mathias, Oskar, Stian, Thomas und William tragen. Die Mittelwerte liegen zwischen 1,77 (Andreas) und 2,46 (Stian). Männer namens Isak ($M: 2,54; SD: 0,52$), Liam ($M: 2,92; SD: 0,86$), Oliver ($M: 2,77; SD: 0,73$) und Storm ($M: 3,46; SD: 0,97$) assoziierten die UmfrageteilnehmerInnen mit durchschnittlicher Zuverlässigkeit. Für weniger zuverlässig wurden Männer gehalten, die Kevin ($M: 3,54; SD: 0,88$) oder Mohammad ($M: 3,85; SD: 1,07$) heißen.

Bei den weiblichen Vornamen zeigt sich ebenfalls, dass keine Vornamensträgerin als sehr zuverlässig oder unzuverlässig bewertet wurde. Als eher zuverlässig schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna, Camilla, Emilie, Emma, Ida, Ingrid, Kristine, Nora, Sara, Siri und Sofie ein. Die Mittelwerte liegen zwischen 1,69 (Anna, Sara) und 2,46 (Camilla, Emilie, Emma, Kristine). Durchschnittliche Zuverlässigkeit verbanden die UmfrageteilnehmerInnen mit Frauen namens Arya, Aurora, Ella, Julie, Katrine, Silje und Thea mit Mittelwerten von 2,62 (Ella, Julie, Katrine, Silje) und 3,38 (Arya). Frauen, die Savannah ($M: 3,54; SD: 0,97$) oder Fatima ($M: 3,62; SD: 1,33$) heißen, wurden als weniger zuverlässig beurteilt.

Als am zuverlässigsten wurden also Personen mit den Vornamen Anna, Sara und Andreas eingeschätzt, als am wenigsten zuverlässig nahmen die UmfrageteilnehmerInnen Personen wahr, die Mohammad oder Fatima heißen. Im Mittel wurden die TrägerInnen der männlichen Vornamen als zuverlässiger eingeschätzt als die der weiblichen ($M_m: 2,47; M_w: 2,55$).

Zuverlässigkeit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Andreas	1,77	Anna	1,69
Kristian	1,92	Sara	1,69
Thomas	2,08	Ida	2,23
William	2,08	Siri	2,23
Emil	2,15	Ingrid	2,31
Jakob	2,15	Sofie	2,31
Magnus	2,15	Nora	2,38
Oskar	2,15	Camilla	2,46
Elias	2,23	Emilie	2,46
Jonas	2,23	Emma	2,46
Kristoffer	2,23	Kristine	2,46
Lukas	2,31	Ella	2,62
Mathias	2,31	Julie	2,62
Stian	2,46	Katrine	2,62
Isak	2,54	Silje	2,62
Oliver	2,77	Aurora	2,69
Liam	2,92	Thea	2,69
Storm	3,46	Arya	3,38
Kevin	3,54	Savannah	3,54
Mohammad	3,85	Fatima	3,62

Tabelle 34: Rankingliste Zuverlässigkeit Norwegen

Sympathie

Bei dieser Frage sollten die UmfrageteilnehmerInnen angeben, wie sympathisch sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen finden. Dazu stand eine fünfstellige Bewertungsskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: very likeable (1), quite likeable (2), average (3), less likeable (4) und unlikeable (5).

Als sehr sympathisch oder unsympathisch wurde im Mittel keiner der männlichen Vornamensträger eingeschätzt. Eher sympathisch waren den UmfrageteilnehmerInnen Männer mit den Vornamen Andreas, Elias, Emil, Jakob, Jonas, Kristian, Magnus, Mathias, Stian, Thomas und William; die Mittelwerte liegen zwischen 2,00 (Andreas) und 2,46 (Mathias und William). Männer namens Isak, Kevin, Kristoffer, Liam, Lukas, Oliver, Oskar, und Storm hielten die UmfrageteilnehmerInnen für durchschnittlich sympathisch mit Mittelwerten von 2,54 (Kristoffer) bis 3,38 (Storm). Als weniger sympathisch wurden Männer eingestuft, die Mohammad ($M: 3,92$; $SD: 1,04$) heißen.

Wie bei den männlichen Vornamen wurde auch von den weiblichen VornamensträgerInnen keine im Durchschnitt als sehr sympathisch oder als unsympathisch bewertet.

Als eher sympathisch empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Anna, Aurora, Emilie, Emma, Ida, Julie, Nora, Sara, Silje, Siri und Sofie mit Mittelwerten zwischen 1,77 (Anna) und 2,46 (Nora, Silje). Durchschnittlich sympathisch waren ihnen Frauen, die Arya, Camilla, Ella, Fatima, Ingrid, Katrine, Kristine, Savannah oder Thea heißen, also einen der restlichen Vornamen tragen. Die Mittelwerte liegen hier in einem Bereich von 2,50 (Katrine) bis 3,46 (Fatima, Savannah).

Die UmfrageteilnehmerInnen bewerteten also Personen mit den Vornamen Andreas und Anna als am sympathischsten, am wenigsten sympathisch schätzten sie Personen ein, die Mohammad, Fatima oder Savannah heißen, wobei die TrägerInnen der weiblichen Vornamen im Mittel als sympathischer eingeschätzt wurden als die der männlichen (M_m : 2,62; M_w : 2,50).

Sympathie			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Andreas	2,00	Anna	1,77
Elias	2,08	Sara	1,85
Jonas	2,23	Sofie	2,15
Magnus	2,23	Aurora	2,23
Kristian	2,31	Siri	2,23
Stian	2,31	Emilie	2,38
Thomas	2,31	Emma	2,38
Emil	2,38	Ida	2,38
Jakob	2,38	Julie	2,38
Mathias	2,46	Nora	2,46
William	2,46	Silje	2,46
Kristoffer	2,54	Katrine	2,50
Lukas	2,54	Ella	2,54
Oskar	2,54	Kristine	2,54
Oliver	2,69	Camilla	2,62
Liam	2,85	Ingrid	2,69
Isak	2,92	Arya	2,75
Storm	3,38	Thea	2,77
Kevin	3,77	Fatima	3,46
Mohammad	3,92	Savannah	3,46

Tabelle 35: Rankingliste Sympathie Norwegen

Namenswahl

Die letzten beiden Fragen des Fragebogens sollen die Präferenzen der UmfrageteilnehmerInnen hinsichtlich der Auswahl eines Vornamens für ihr Kind und die Gründe dafür beleuchten.

Auf die Frage „Which first name would you choose for your son today?“ gaben die UmfrageteilnehmerInnen folgende Vornamen an: 3 (23,08 %): Oskar, jeweils einmal (7,69 %): Andreas, Elias, Emil, Jakob, Liam, Magnus und William, 3 (23,08 %): other. In das Zusatzfeld schrieben die UmfrageteilnehmerInnen folgende Vornamen: Balder/Baldur, Felix und Joakim.

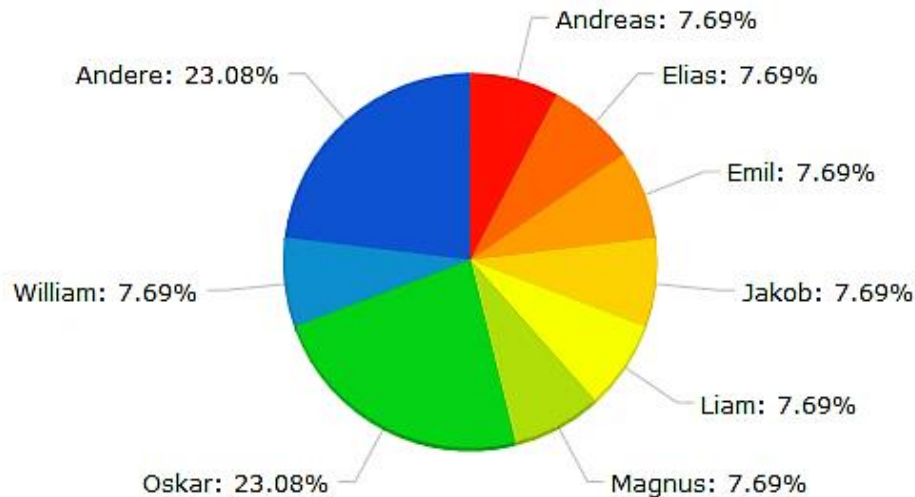


Abbildung 44: Präferierte Vornamen männlich Norwegen

Bei der Frage „Which first name would you choose for your daughter today?“ wählten die UmfrageteilnehmerInnen folgende Antwortmöglichkeiten aus: jeweils dreimal (23,08 %): Anna und Sara, jeweils einmal (7,69 %): Emma, Ida und Julie, 4 (30,77 %): other. Im Zusatzfeld wurden die Namen Saga, Embla und Björk (von einer Person), Madeleine, Andrea und Luna angegeben.

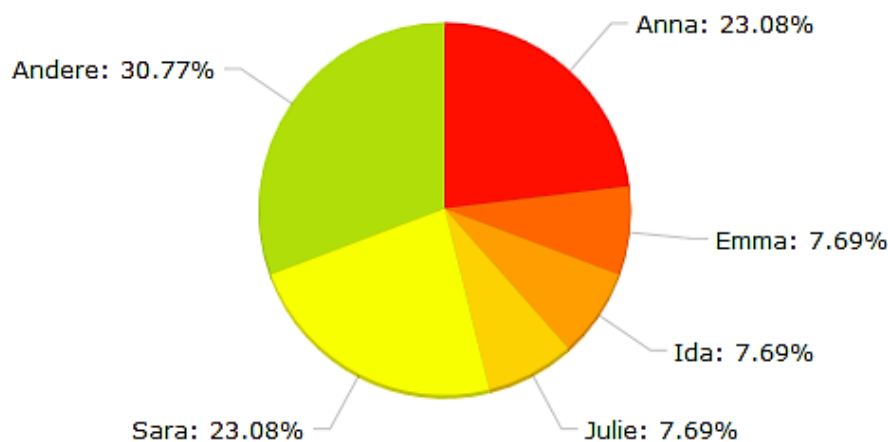


Abbildung 45: Präferierte Vornamen weiblich Norwegen

Die Frage „Why would you choose that name?“ beantworteten die UmfrageteilnehmerInnen bei den männlichen Vornamen wie in nachfolgender Aufzählung:

- 9 (69,2%): The name sounds nice
- 8 (61,54 %): The name is timeless
- 4 (30,77 %): It's the name of a friend or family member I cherish
- 3 (23,08 %): The first name is compatible with the last name
- 2 (15,38 %): The name is modern
- 2 (15,38 %): It's an unusual/uncommon name
- 1 (7,69 %): Because of the meaning of the name
- 1 (7,69 %): For religious reasons
- 1 (7,69 %): For cultural reasons

Bei den weiblichen Vornamen wurden folgende Gründe angegeben:

- 13 (100 %): The name sounds nice
- 8 (61,54 %): The name is timeless
- 4 (30,77 %): The first name is compatible with the last name
- 2 (15,38 %): The name is modern
- 2 (15,38 %): It's the name of a friend or family member I cherish
- 2 (15,38 %): For religious reasons
- 1 (7,69 %): It's an unusual/uncommon name
- 1 (7,69 %): For cultural reasons
- 1 (7,69 %): Because of the meaning of the name

Die Zusatzfelder wurden beim Fragebogen für Norwegen nicht genutzt.

Es ist auch bei den norwegischen UmfrageteilnehmerInnen zu sehen, dass sie die gebräuchlicheren, traditionellen Vornamen bevorzugen. Von den Reiznamen wurde nur Liam von einer Person ausgewählt.

Den norwegischen UmfrageteilnehmerInnen ist ebenfalls sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Vornamen der Wohlklang am wichtigsten, gefolgt von der Zeitlosigkeit, die das zweitwichtigste Kriterium darstellt. An dritter Stelle ist bei den männlichen Vornamen der Umstand, dass eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis diesen Vornamen trägt. Auch die Kompatibilität mit dem Nachnamen spielt bei den UmfrageteilnehmerInnen eine Rolle; weniger wichtig jedoch sind Modernität, Ungewöhnlichkeit oder Bedeutung des Vornamens, sowie religiöse oder kulturelle Gründe.

Bei den weiblichen Vornamen folgt an dritter Stelle die Kompatibilität mit dem Nachnamen, gefolgt von der Modernität des Vornamens, religiösen Gründen und der Tatsache, dass diesen Vornamen eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis trägt. Eine geringere Rolle spielen die Bedeutung und die Ungewöhnlichkeit des Vornamens, sowie kulturelle Gründe.

4.3.3 Interpretation der Umfrageergebnisse

Auch beim Fragebogen für Norwegen konnte aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl keine Stichprobe gezogen werden, die repräsentativ für die Bevölkerung Norwegens ist.²⁷ Aus diesem Grund kann aus der Stichprobe auch nicht auf die Grundgesamtheit geschlossen werden. Wiederum zeigen sich anhand der Umfrageergebnisse jedoch Hinweise darauf, dass es Stereotype in Bezug auf bestimmte Vornamen gibt.

Auf den Rankinglisten für Bildung und Sympathie ist ersichtlich, dass die als „Reiznamen“ bezeichneten männlichen Vornamen im Durchschnitt schlechter bewertet wurden als moderne, zeitlose oder altmodische Vornamen – sie befinden sich an den letzten fünf Stellen des Rankings. Auf den Rankinglisten für Intelligenz und Sympathie befinden sich die männlichen Reiznamen an den letzten sechs Stellen, während auf der Rankingliste für Attraktivität lediglich Isak, Kevin und Mohammad die Schlusslichter bilden. Liam und Storm werden attraktiver eingeschätzt und befinden sich an zweiter und elfter Stelle im Ranking. Während Liam weniger negativ konnotiert zu sein scheint als die übrigen vier Reiznamen, steht Mohammad bei allen Rankings, die Charaktereigenschaften oder Persönlichkeitsmerkmale bewerten, an letzter Stelle. An vorletzter Stelle rangiert bei

²⁷ <https://www.ssb.no/en/befolkning/nokkeltall/population>.

diesen Rankings Kevin, an drittletzter Stelle befindet sich auf den Rankinglisten für Sympathie, Zuverlässigkeit und Intelligenz der Vorname Storm. Auf den Rankinglisten für Bildung und Attraktivität ist an drittletzter Stelle der Vorname Isak zu finden. Am negativsten von allen männlichen Reiznamen werden also Mohammad und Kevin bewertet.

Bei den weiblichen Vornamen scheinen Fatima und Savannah negativer besetzt zu sein als Siri, Arya und Aurora – sie befinden sich auf den Rankinglisten für Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie an den letzten beiden Stellen. Fatima ist auch noch auf der Rankingliste für Attraktivität an vorletzter Stelle zu finden. Obwohl Siri sehr oft mit der Spracherkennungssoftware von *Apple* assoziiert wird, weshalb dieser Name auch als Reizname ausgesucht wurde, scheinen die norwegischen UmfrageteilnehmerInnen diesem Vornamen neutral gegenüberzustehen. Dies könnte daran liegen, dass Siri als Vorname in Skandinavien vertrauter ist als in Ländern außerhalb Skandinaviens. Der Vorname Arya, der häufig mit der fiktiven Figur Arya Stark aus der TV-Serie *Game of Thrones* assoziiert wird, befindet sich auf der Rankingliste für Zuverlässigkeit an drittletzter Stelle, auf den Rankinglisten für Sympathie, Bildung und Intelligenz an 17. Stelle. Der Vorname Aurora ist nur auf der Rankingliste für Zuverlässigkeit auf den hinteren Rängen zu finden – er nimmt hier den 16. Platz ein. Die UmfrageteilnehmerInnen bewerteten also Frauen mit den Vornamen Savannah und Fatima als weniger intelligent, gebildet, zuverlässig und sympathisch als Frauen mit einem anderen der vorgegebenen Vornamen.

Wiederum scheint es einen Zusammenhang mit der Vertrautheit zu geben: die männlichen Reiznamen sind den UmfrageteilnehmerInnen am wenigsten vertraut von allen Vornamen, die zur Auswahl standen und befinden sich daher auf der Rankingliste für Vertrautheit jeweils an den letzten fünf Stellen. Bei den weiblichen Vornamen trifft dies noch auf vier Reiznamen, nämlich Arya, Aurora, Fatima und Savannah zu. Siri ist den UmfrageteilnehmerInnen vertrauter und befindet sich an elfter Stelle auf der Rankingliste. Es scheinen also auch die norwegischen UmfrageteilnehmerInnen hinsichtlich der Vornamen das Vertraute vor dem weniger Vertrauten zu bevorzugen – je vertrauter ein Name ist, desto sympathischer werden die VornamensträgerInnen eingeschätzt. Die Korrelation zwischen Vertrautheit und Sympathie ist bei den norwegischen Vornamen etwas stärker ausgeprägt als bei den dänischen und österreichischen ($r = 0,89$ männliche Vornamen; $r = 0,69$ weibliche Vornamen), wobei der Zusammenhang wieder bei den männlichen Vornamen stärker ausgeprägt ist als bei den weiblichen. Ein Zusammenhang ist

ebenfalls sowohl bei den männlichen, als auch den weiblichen Vornamen bei Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit zu erkennen: je vertrauter der Vorname, desto intelligenter, gebildeter und zuverlässiger wird ein/e VornamensträgerIn bewertet. Zwischen Vertrautheit und Attraktivität gibt es sowohl bei den männlichen, also auch bei den weiblichen Vornamen keinen signifikanten Zusammenhang.

Bei den männlichen Vornamen haben das Alter des Vornamensträgers beziehungsweise die Modernität oder Vertrautheit des Vornamens keinen Einfluss auf die Einschätzung der Attraktivität durch die UmfrageteilnehmerInnen. Bei den weiblichen Vornamen spielen das Alter der Vornamensträgerin und die Modernität des Vornamens jedoch eine Rolle: je jünger eine Person wahrgenommen wird und je moderner der Vorname bewertet wird, desto attraktiver wird die Vornamensträgerin eingeschätzt. Kein signifikanter Zusammenhang ist hingegen mit der Vertrautheit zu sehen. Die Ergebnisse von Rudolph et al., die besagen, dass eine Person umso attraktiver eingeschätzt wird, je jünger sie wahrgenommen wird,²⁸ konnten beim Fragebogen für Norwegen zumindest teilweise bestätigt werden – der Korrelationskoeffizient zwischen Alter und Attraktivität beträgt bei den weiblichen Vornamen 0,84.

Die weiblichen Vornamensträgerinnen wurden im Durchschnitt etwas jünger geschätzt als die Träger der männlichen Vornamen. Wieder ist ein Zusammenhang zwischen der Modernität und der Alterseinschätzung der NamensträgerInnen zu beobachten: je moderner ein Name bewertet wurde, desto jünger wurde auch eine Person eingeschätzt, die diesen Namen trägt. Bei den männlichen Vornamen beträgt der Korrelationskoeffizient r hier 0,92, bei den weiblichen Vornamen 0,91. Auf der Rankingliste für das Alter befinden sich Liam, Storm und Kevin, sowie Arya, Savannah und Aurora auf den vorderen Plätzen. Isak befindet sich hier an 19. Stelle, Mohammad an 15., Fatima an 17., sowie Siri an zwölfter Stelle. Zwischen Alter und Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit oder Sympathie besteht weder bei den männlichen, noch bei den weiblichen Vornamen ein signifikanter Zusammenhang.

Hinsichtlich der Modernität zeigt sich, dass Liam, Storm und Kevin als moderner bewertet wurden als die übrigen männlichen Vornamen inklusive der beiden anderen Reiznamen Mohammad und Isak. Sie befinden sich auf den vordersten drei Plätzen in der

28 Vgl. Rudolph, Udo: Die Wahrnehmung von Altersstereotypen, Attraktivität und Intelligenz für Vornamen im Deutschen, S. 82.

Rankingliste für Modernität, während sich Mohammad auf Platz sieben und Isak auf dem letzten Platz befinden. Bei den weiblichen Vornamen befinden sich Arya, Savannah und Aurora auf den ersten drei Rängen; Siri steht an neunter und Fatima an zehnter Stelle. Auch beim norwegischen Fragebogen scheinen die UmfrageteilnehmerInnen andere Vornamen für modern zu halten, als jene, die in der Vornamenshitliste des letzten Jahres am häufigsten aufschienen, also am öftesten vergeben wurden. Zwischen Modernität des Vornamens und Attraktivität, Intelligenz, Bildung und Sympathie besteht bei den männlichen Vornamen kein signifikanter Zusammenhang. Anders ist dies bei der Zuverlässigkeit: hier gilt, dass männliche Vornamensträger für umso unzuverlässiger gehalten werden, je moderner ihr Vorname ist. Bei den weiblichen Vornamen ist kein signifikanter Zusammenhang der Modernität mit Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie zu erkennen, jedoch besteht ein Zusammenhang mit der Attraktivität: je moderner ein Vorname bewertet wird, desto attraktiver wird eine Frau, die diesen Vornamen trägt, wahrgenommen.

Wiederum ist zu beobachten, dass die UmfrageteilnehmerInnen Intelligenz und Bildung gleichzusetzen scheinen – bei den männlichen und den weiblichen Vornamen beträgt der Korrelationskoeffizient für Bildung und Intelligenz 0,96.

Die Tabellen 36 und 37 listen die errechneten Korrelationskoeffizienten und deren Signifikanz auf.

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	0,24	0,429651	0,49	0,089167
Intelligenz	-0,40	0,175652	0,82	0,000598
Bildung	-0,33	0,270827	0,83	0,000446
Zuverlässigkeit	-0,60	0,030171	0,92	< 0,00001
Sympathie	-0,46	0,113736	0,89	0,000046

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	0,39	0,187709		
Intelligenz	-0,23	0,449684	0,96	< 0,00001
Bildung	-0,20	0,512390		
Zuverlässigkeit	-0,48	0,096907		
Sympathie	-0,32	0,286481		
Modernität	0,92	< 0,00001		

Tabelle 36: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Norwegen

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	0,73	0,000258	-0,13	0,672078
Intelligenz	0,17	0,801600	0,59	0,033792
Bildung	0,12	0,072589	0,64	0,018473
Zuverlässigkeit	-0,25	0,000050	0,86	0,000163
Sympathie	0,04	0,867029	0,69	0,009051

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	0,84	0,000326		
Intelligenz	0,24	0,429651	0,96	< 0,00001
Bildung	0,21	0,491066		
Zuverlässigkeit	-0,18	0,556233		
Sympathie	0,10	0,745150		
Modernität	0,91	0,000016		

Tabelle 37: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Norwegen

Zusammenfassend kann also folgendes festgestellt werden:

- Männliche Personen mit einem Reiznamen werden im Durchschnitt schlechter bewertet als jene, die einen modernen, zeitlosen oder altmodischen Vornamen tragen, wobei Liam weniger negativ bewertet wird als Kevin, Storm, Isak oder Mohammad. Mohammad wird von allen Reiznamen am schlechtesten bewertet.
- Fatima und Savannah werden negativer bewertet als Arya, Aurora oder Siri. Siri wird intelligenter, gebildeter, sympathischer und zuverlässiger eingeschätzt als der Rest der Reiznamen und befindet sich auf den Rankinglisten auf den vorderen Plätzen. Aurora befindet sich bis auf die Zuverlässigkeit ebenfalls im vorderen bis mittleren Bereich der Rankinglisten, während sich Arya bis auf die Attraktivität in den hinteren Rängen befindet. Weibliche Reiznamen werden insgesamt besser bewertet als männliche.
- Ein möglicher Grund hierfür könnte auch hier wiederum sein, dass die schlechter bewerteten Vornamen als weniger vertraut wahrgenommen werden als die restlichen, die zur Bewertung standen.
- Die Modernität der Vornamen scheint im norwegischen Fragebogen eine geringere Rolle zu spielen. Träger modernerer männlicher Vornamen werden lediglich

in Hinblick auf Zuverlässigkeit schlechter bewertet als Träger zeitloser oder altmodischer Vornamen, während Frauen mit moderneren Vornamen als attraktiver wahrgenommen werden.

- Das geschätzte Alter der VornamensträgerInnen hat bei den männlichen Vornamen keinen Einfluss auf die Einschätzung von Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit oder Sympathie. Jedoch werden Frauen, die aufgrund ihres Vornamens für jünger gehalten werden, als attraktiver wahrgenommen.

4.4 Schweden

Die Beteiligung an der Umfrage für Schweden war ebenfalls weit geringer als in Österreich, aber höher als in Dänemark oder Norwegen. Der Fragebogen wurde von 54 Personen ausgefüllt. Wie bei den anderen Fragebögen wurden alle unvollständigen Datensätze und alle Datensätze ohne Schwedenbezug, also die Datensätze jener UmfrageteilnehmerInnen, die weder derzeit in Schweden leben, noch in Schweden geboren wurden oder die Schule dort besucht haben, verworfen. Übrig blieben zwanzig Datensätze, die zur Auswertung gelangten.

4.4.1 Demographische Daten

Wohnort

Von den zwanzig UmfrageteilnehmerInnen gaben 15 (75 %) an, in Schweden zu leben, fünf (25 %) kreuzten das Feld „other country“ an und gaben im Zusatzfeld folgende Länder als Wohnort an: 3 (15 %) Austria, sowie je einmal (5 %) Denmark und Luxembourg.

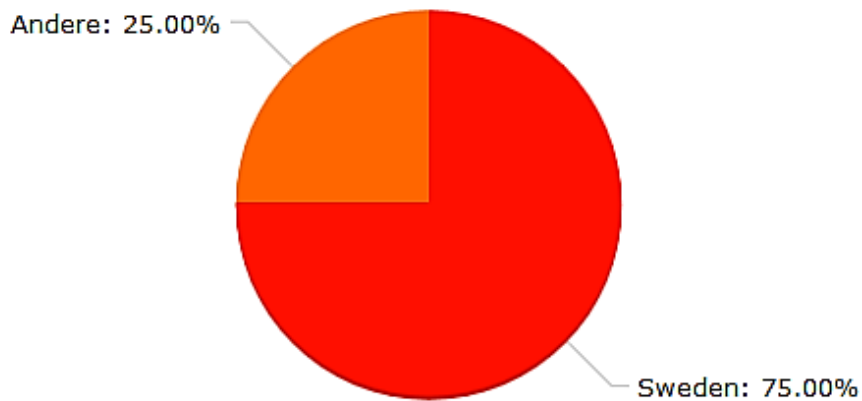


Abbildung 46: Wohnort Schweden

Geburtsort

Bei der Frage nach dem Geburtsort gaben 16 UmfrageteilnehmerInnen (80 %) an, in Schweden geboren worden zu sein, vier (20 %) kreuzten das Feld „other country“ an und gaben im Zusatzfeld folgende Länder als Geburtsort an: 2 (10 %) Finland, 1 (5 %) Austria, 1 (5 %) Slovakia.

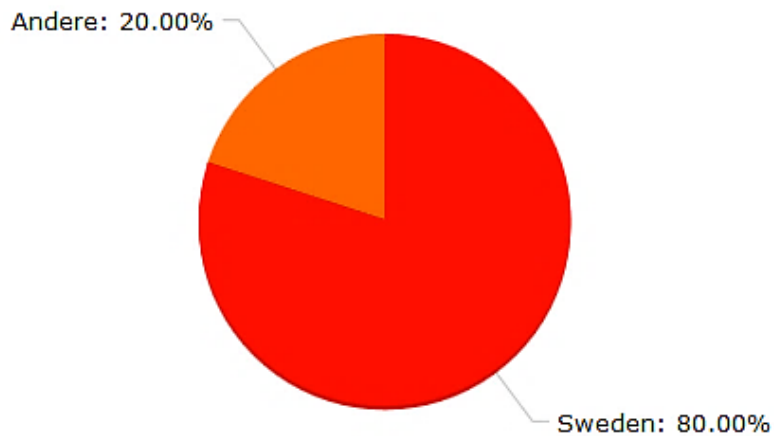


Abbildung 47: Geburtsort Schweden

Geschlecht

Neun (45 %) der UmfrageteilnehmerInnen beantworteten die Frage nach dem Geschlecht mit „female“ und elf (55 %) mit „male“.

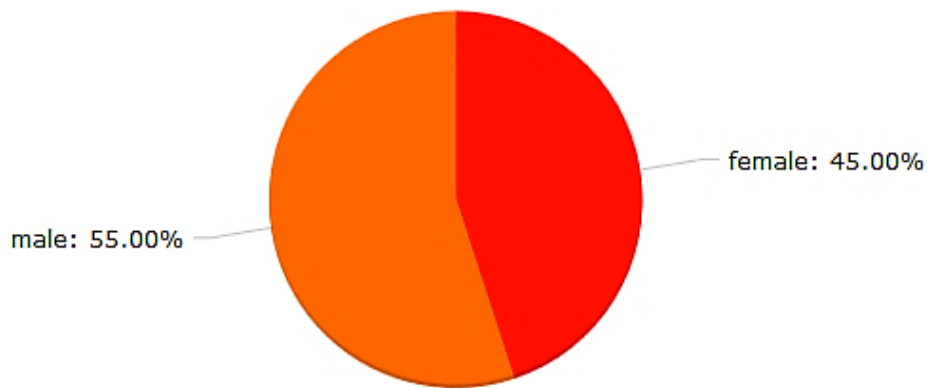


Abbildung 48: Geschlecht Schweden

Alter

Zwei der UmfrageteilnehmerInnen (10 %) sind 21–30 Jahre alt, fünf (25 %) 31–40 Jahre und vier (20%) 41–50 Jahre alt. Sieben Personen (35 %) gaben an, zwischen 51 und 60 Jahre alt zu sein und zwei (10 %) befinden sich in der Altersgruppe der 71- bis 80-Jährigen.

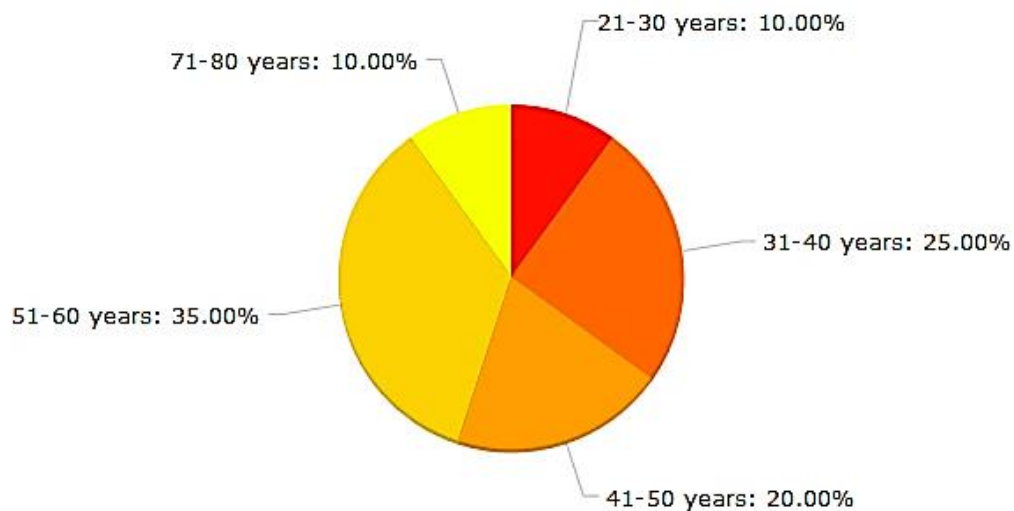


Abbildung 49: Alter Schweden

Die Unterteilung der Altersgruppen nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In der Altersgruppe 21–30 Jahre befinden sich zwei Männer (10 %), während sich in der Altersgruppe 31–40 Jahre ein Mann (5 %) und vier Frauen (20 %) befinden. Drei Frauen (15 %) und ein Mann (5 %) sind zwischen 41 und 50 Jahre alt; 51–60 Jahre alt sind zwei (10 %) Frauen und fünf (25 %) Männer. In der Altersgruppe der 71- bis 80-Jährigen befinden sich zwei Männer (10 %).

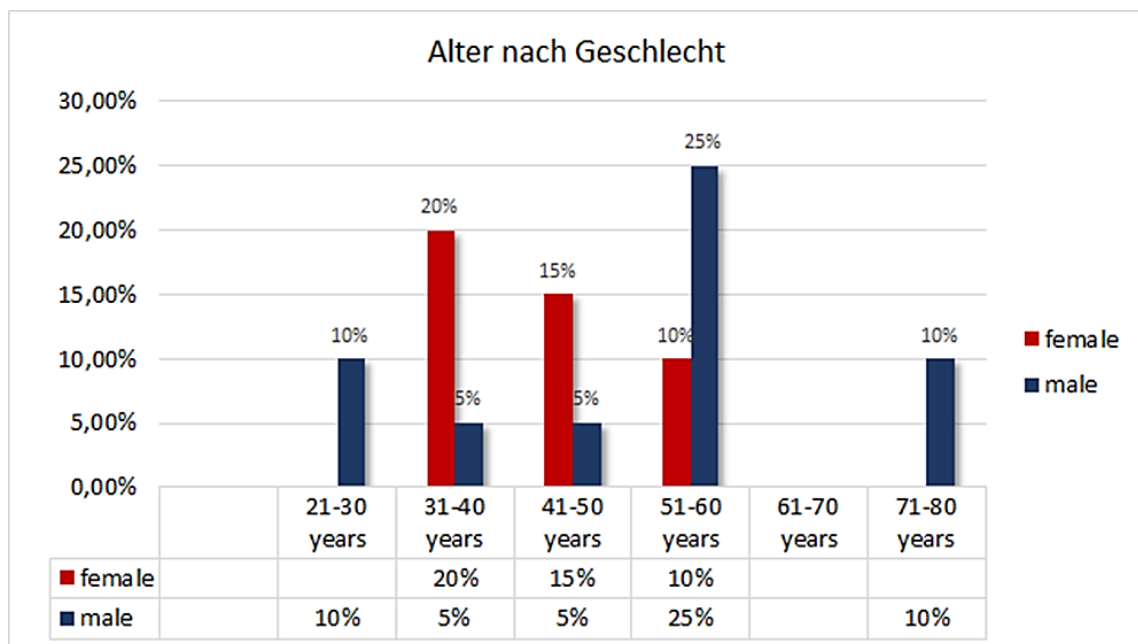


Abbildung 50: Alter nach Geschlecht Schweden

Berufstätigkeit

Zwei Personen (10 %) sind SchülerInnen und eine Person (5 %) ist StudentIn. Vierzehn der UmfrageteilnehmerInnen (70 %) befinden sich in einem Angestelltenverhältnis, während eine/r (5 %) selbständig ist. Im Ruhestand befinden sich zwei (10 %) UmfrageteilnehmerInnen.

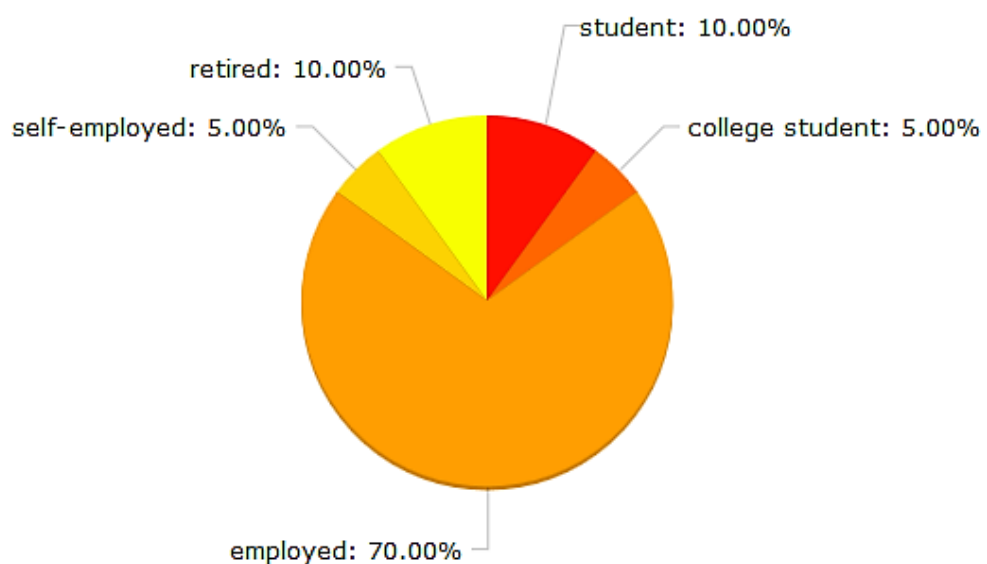


Abbildung 51: Berufstätigkeit Schweden

Bei den männlichen Umfrageteilnehmern besteht die Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen aus einem Schüler und einem Angestellten (je 5%). In der Altersgruppe 31–40 Jahre befindet sich ein Selbständiger, während die Altersgruppe 41–50 Jahre aus einem Angestellten (5 %) besteht. Fünf Männer (25 %) zwischen 51 und 60 Jahren sind in einem Angestelltenverhältnis und zwei Männer (10 %) im Alter zwischen 71 und 80 Jahren bereits im Ruhestand.

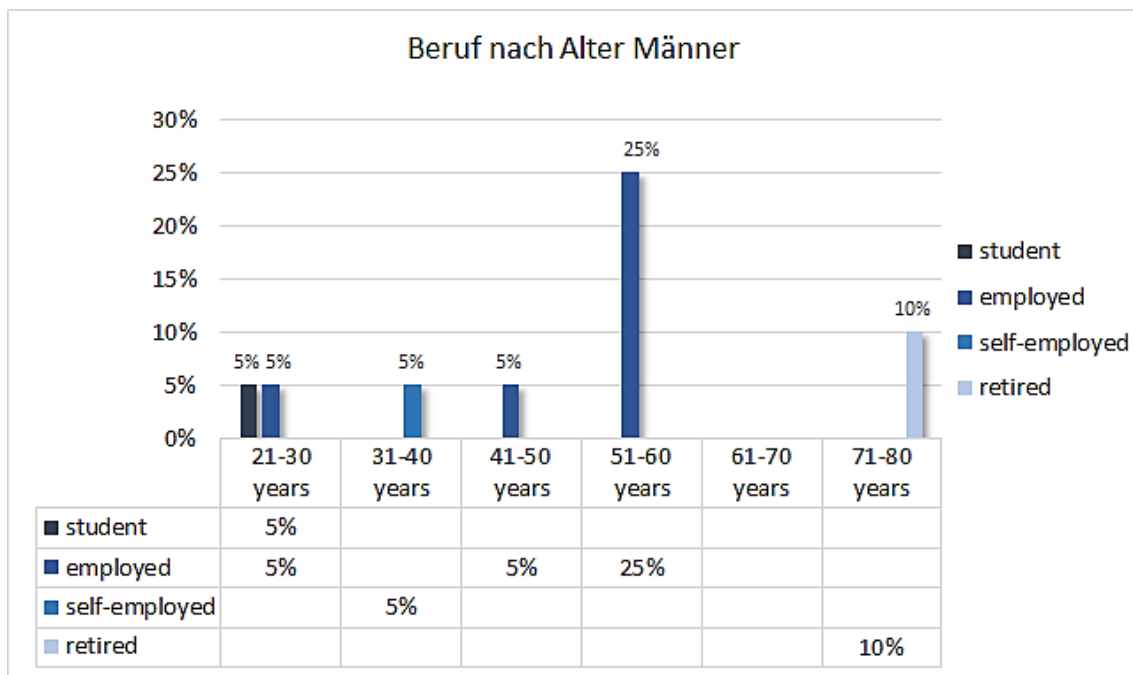


Abbildung 52: Beruf nach Alter Männer Schweden

Bei den Frauen besteht die Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen aus einer Studentin (5 %) und drei Angestellten (15 %). Drei Frauen im Alter von 41 bis 50 Jahren (15 %) sind in einem Angestelltenverhältnis. In der Altersgruppe 51–60 Jahre ist eine Frau (5%) angestellt und eine (5 %) Studentin.

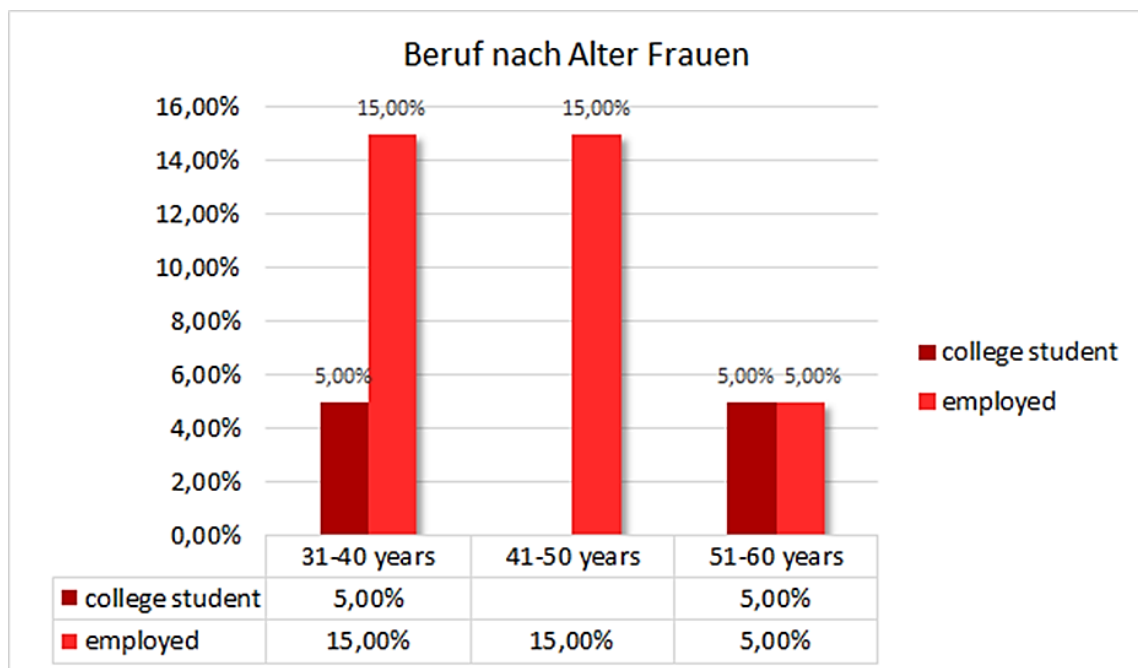


Abbildung 53: Beruf nach Alter Frauen Schweden

Schulbesuch

Sechzehn (80 %) der 20 UmfrageteilnehmerInnen gaben an, die Schule in Schweden besucht zu haben beziehungsweise noch zu besuchen. Vier Personen (20 %) kreuzten „other country“ an und gaben im Zusatzfeld je einmal (5 %) Austria und Slovakia, sowie zweimal (10 %) Finland an.

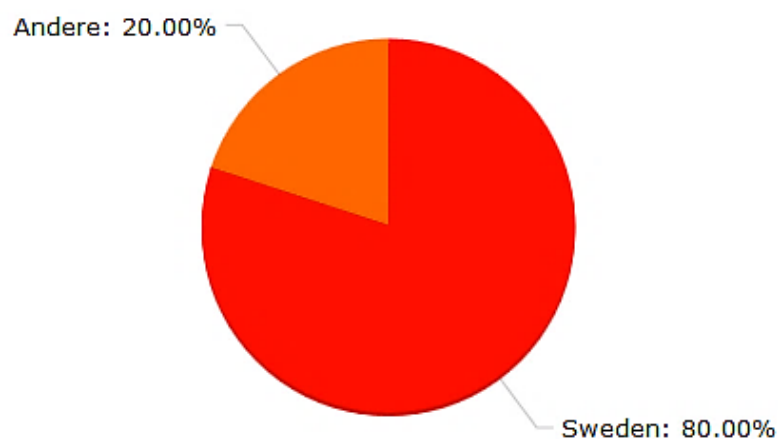


Abbildung 54: Land des Schulbesuchs Schweden

Bildungsgrad

Von den zwanzig UmfrageteilnehmerInnen schloss eine Person (5 %) als höchsten Bildungsabschluss die Pflichtschule (compulsory school) ab, ebenfalls eine (5 %) eine höhere Schule (upper secondary school). Alle anderen UmfrageteilnehmerInnen absolvierten eine Universität oder Hochschule, davon schloss eine Person (5 %) ihr Studium mit dem University Diploma (*Högskoleexamen*) ab und fünf (25 %) erreichten einen Bachelorgrad. Vier UmfrageteilnehmerInnen (20 %) erwarben einen Mastergrad und acht (40 %) einen PhD.

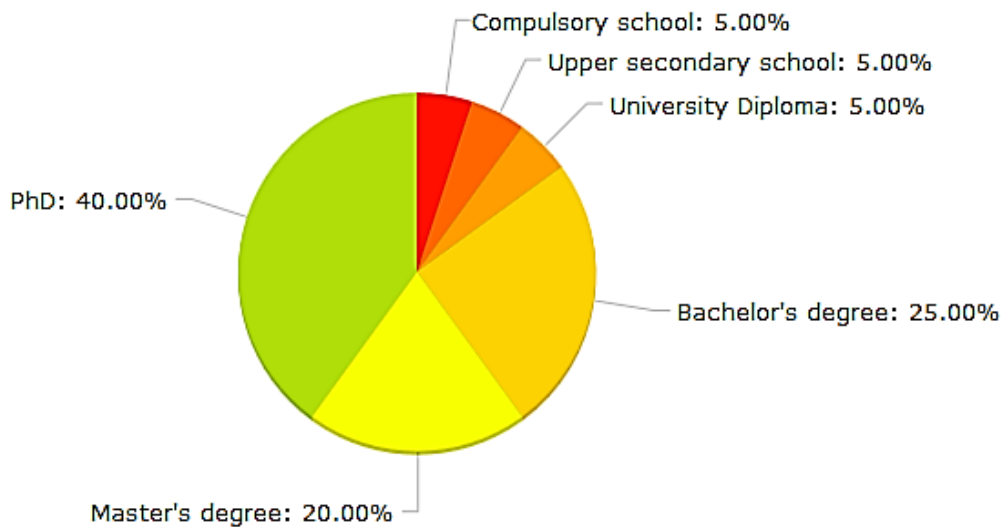


Abbildung 55: Höchster Bildungsabschluss Schweden

Von den Frauen zwischen 31 und 40 Jahren absolvierte eine (5 %) eine höhere Schule (upper secondary school), ebenfalls eine (5 %) erwarb einen Bachelorgrad und zwei (10 %) einen Mastergrad. In der Altersgruppe der 41- bis 50-jährigen Frauen erreichten zwei (10 %) einen Bachelorgrad und eine (5 %) schloss das Studium mit einem PhD ab. Beide Frauen (10 %) in der Altersgruppe 51–60 sind Bachelorabsolventinnen.

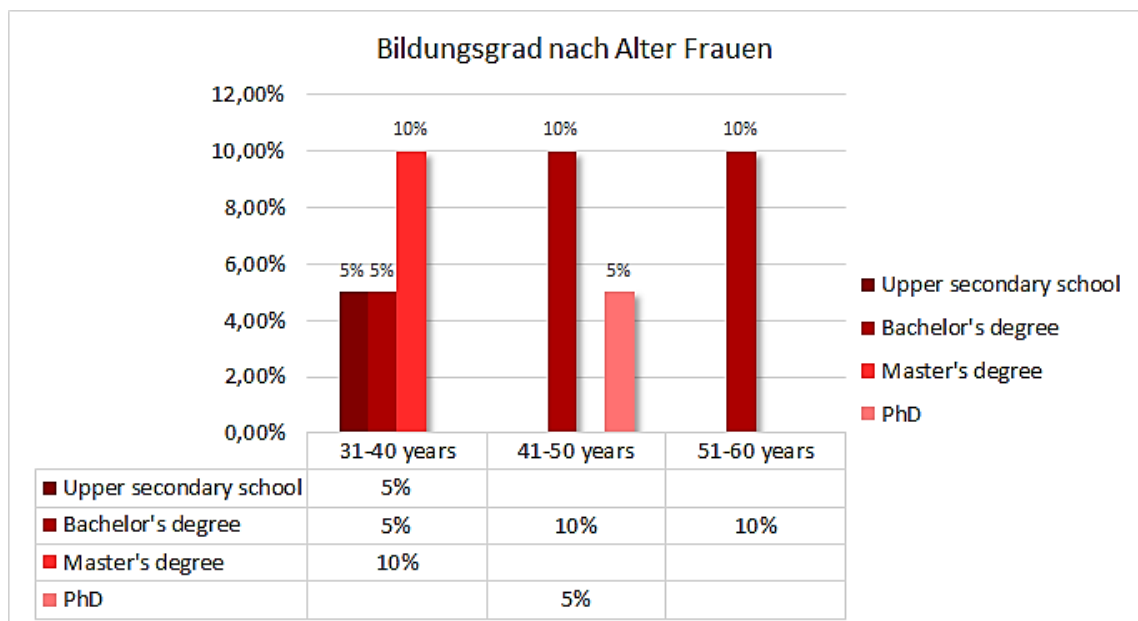


Abbildung 56: Bildungsgrad nach Alter Frauen Schweden

Einer der männlichen Umfrageteilnehmer (5 %) schloss die Pflichtschule ab; dieser befindet sich in der Altersgruppe 41–50 Jahre. Alle anderen absolvierten eine Universität oder Hochschule. In der Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen haben zwei Männer (10 %) einen Mastergrad erworben. Ein Mann (5 %) in der Altersgruppe 31–40 Jahre schloss mit einem University Diploma (*Högskoleexamen*) ab – dies entspricht einem grundständigen Studium über zwei Semester mit 120 ECTS. Einen PhD erworben insgesamt sieben Männer: fünf (25 %) fallen in die Altersgruppe 51–60 und zwei (10 %) in die Altersgruppe 71–80 Jahre.

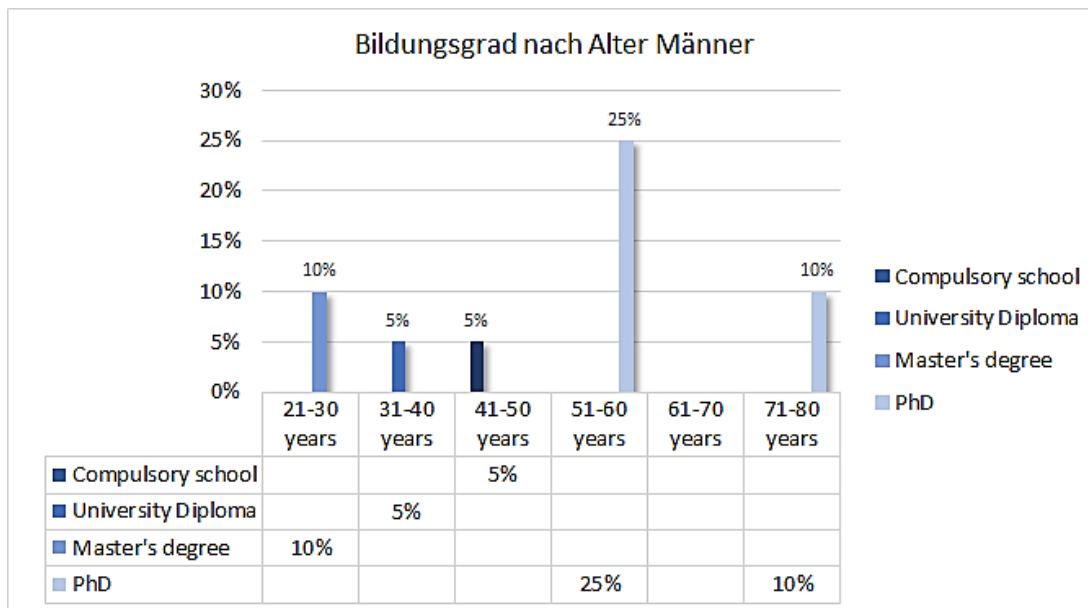


Abbildung 57: Bildungsgrad nach Alter Männer Norwegen

Muttersprache

Achtzehn (90 %) der zwanzig UmfrageteilnehmerInnen gaben Schwedisch als ihre Muttersprache an. Zwei (10 %) kreuzten das Feld „other language“ an. Die Antworten aus dem Zusatzfeld lauteten „German“ und „Slovak“.

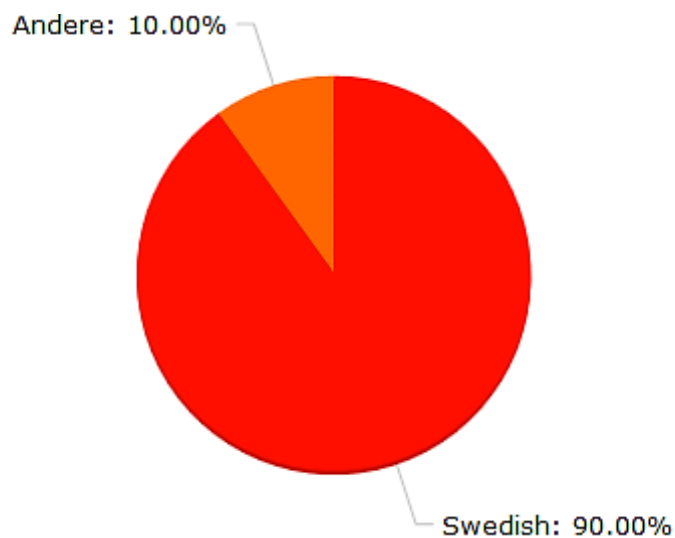


Abbildung 58: Muttersprache Schweden

4.4.2 Bewertung der Vornamen

Auch beim Fragebogen für Schweden sollten wie bei den anderen drei Fragebögen je zwanzig männliche und weibliche Vornamen bewertet werden. Die UmfrageteilnehmerInnen sollten Vertrautheit und Modernität der Vornamen beurteilen, außerdem sollte das

Alter der VornamensträgerInnen geschätzt werden. Des Weiteren sollten die UmfrageteilnehmerInnen angeben, für wie attraktiv, intelligent, gebildet, zuverlässig und sympathisch sie die VornamensträgerInnen halten. Die letzten beiden Fragen des Fragebogens sollten die Präferenzen und die Gründe der UmfrageteilnehmerInnen hinsichtlich der Vergabe von Vornamen beleuchten, indem die UmfrageteilnehmerInnen angeben sollten, welchen Vornamen sie ihrem Kind heute geben würden und was der Grund für die Auswahl dieses Namens ist. Die Antwortmöglichkeiten waren vorgegeben, es stand jedoch bei einigen Fragen ein Zusatzfeld zur Verfügung. Tabelle 38 und 39 listen die Vornamen auf, die zur Auswahl standen.

Männliche Vornamen Schweden			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Liam	Albin	Alexander	Ali
Lucas	Axel	Anton	Anakin
Oliver	Elias	Erik	Kevin
Oscar	Emil	Filip	Ronny
William	Hugo	Simon	Texas

Tabelle 38: Männliche Vornamen Schweden

Weibliche Vornamen Schweden			
modern	zeitlos	altmodisch	Reiznamen
Alice	Alva	Amanda	Arya
Alicia	Elsa	Elin	Fatima
Ebba	Ida	Emma	Juni
Ella	Maja	Hanna	Nova
Olivia	Wilma	Julia	Siri

Tabelle 39: Weibliche Vornamen Schweden

Modernität

Die Modernität eines Vornamens sollte mittels einer dreiteiligen Bewertungsskala beurteilt werden. Jeder Antwortmöglichkeit wurde ein Zahlenwert zugeordnet: modern (1), timeless, (2) old-fashioned (3).

Bei den männlichen Vornamen wurden die Vornamen Anakin ($M: 1,45$; $SD: 0,69$), Kevin ($M: 1,20$; $SD: 0,52$), Liam ($M: 1,10$; $SD: 0,31$), Oliver ($M: 1,45$; $SD: 0,60$) und Texas ($M: 1,15$; $SD: 0,49$) als modern bewertet. Die übrigen Vornamen Albin, Alexander,

Ali, Anton, Axel, Elias, Emil, Erik, Filip, Hugo, Lucas, Oscar, Ronny, Simon und William bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als zeitlos mit Mittelwerten zwischen 1,60 (Lucas) und 2,40 (Ronny).

Bei den weiblichen Vornamen wurden Arya ($M: 1,45; SD: 0,76$), Juni ($M: 1,45; SD: 0,83$) und Nova ($M: 1,15; SD: 0,49$) von den UmfrageteilnehmerInnen als modern beurteilt. Die restlichen Vornamen Alice, Alicia, Alva, Amanda, Ebba, Elin, Ella, Elsa, Emma, Fatima, Hanna, Ida, Julia, Maja, Olivia, Siri und Wilma stuften die UmfrageteilnehmerInnen als zeitlos ein mit Mittelwerten zwischen 1,60 (Alicia, Olivia) und 2,10 (Elsa, Wilma).

Auf der Rankingliste in Tabelle 40 ist ersichtlich, dass die UmfrageteilnehmerInnen Liam und Nova als am modernsten bewerteten während sie Ronny, Elsa und Wilma als am altmodischsten beurteilten.

Modernität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Liam	1,10	Nova	1,15
Texas	1,15	Arya	1,45
Kevin	1,20	Juni	1,45
Anakin	1,45	Alicia	1,60
Oliver	1,45	Olivia	1,60
Lucas	1,60	Alva	1,75
Elias	1,70	Emma	1,75
William	1,70	Amanda	1,80
Alexander	1,75	Ella	1,85
Filip	1,75	Fatima	1,85
Ali	1,80	Julia	1,85
Simon	1,80	Siri	1,85
Emil	1,90	Alice	1,90
Anton	2,00	Hanna	1,90
Erik	2,05	Maja	1,90
Oscar	2,05	Ebba	1,95
Hugo	2,10	Elin	2,05
Axel	2,20	Ida	2,05
Albin	2,30	Elsa	2,10
Ronny	2,40	Wilma	2,10

Tabelle 40: Rankingliste Modernität Schweden

Vertrautheit

Zur Bewertung der Vertrautheit eines Vornamens stand eine fünfteilige Bewertungsskala zur Verfügung: familiar (1), somewhat familiar (2), neither (3), somewhat foreign, (4). foreign (5).

Alle zwanzig UmfrageteilnehmerInnen empfanden Alexander als vertraut ($M: 1,00$; $SD: 0$). Als vertraut wurden auch die männlichen Vornamen Albin, Anton, Axel, Elias, Emil, Erik, Filip, Hugo, Lucas, Oscar und Simon mit Mittelwerten zwischen 1,05 (Erik) und 1,35 (Hugo) bewertet. Kevin ($M: 2,10$; $SD: 1,52$), Oliver ($M: 1,50$; $SD: 0,95$), Ronny ($M: 1,90$; $SD: 1,45$) und William ($M: 1,65$; $SD: 1,46$) beurteilten die UmfrageteilnehmerInnen als eher vertraut. Weder vertraut noch fremd waren den UmfrageteilnehmerInnen Liam ($M: 2,70$; $SD: 1,72$) und Ali ($M: 2,80$; $SD: 1,91$), während sie Anakin ($M: 3,90$; $SD: 1,48$) und Texas ($M: 4,00$; $SD: 1,49$) als eher fremd empfanden. Keiner der männlichen Vornamen war den UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt fremd.

Von den weiblichen Vornamen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen Alice, Alva, Amanda, Ebba, Elin, Ella, Elsa, Emma, Hanna, Ida, Julia, Olivia und Maja als vertraut mit Mittelwerten zwischen 1,10 (Hanna) und 1,45 (Alice, Ebba, Ella). Als eher vertraut wurden Alicia ($M: 1,75$; $SD: 1,00$), Maja ($M: 1,50$; $SD: 0,95$), Siri ($M: 1,85$; $SD: 1,16$) und Wilma ($M: 1,55$; $SD: 1,27$) eingestuft. Weder vertraut noch fremd empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Fatima ($M: 3,00$; $SD: 1,84$), Juni ($M: 3,20$; $SD: 1,58$) und Nova ($M: 2,95$; $SD: 1,61$) während sie Arya ($M: 4,05$; $SD: 1,39$) als eher fremd wahrnahmen. Als fremd wurde im Durchschnitt keiner der Vornamen bewertet.

Tabelle 41 zeigt, dass den UmfrageteilnehmerInnen die Vornamen Alexander und Hanna am vertrautesten sind, Texas und Arya hingegen als am wenigsten vertraut.

Vertrautheit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Alexander	1,00	Hanna	1,10
Erik	1,05	Julia	1,15
Albin	1,10	Amanda	1,20
Emil	1,10	Elsa	1,25
Anton	1,15	Ida	1,25
Filip	1,15	Olivia	1,30
Axel	1,20	Alva	1,40
Elias	1,20	Elin	1,40
Lucas	1,20	Emma	1,40
Simon	1,20	Alice	1,45
Oscar	1,25	Ebba	1,45
Hugo	1,35	Ella	1,45
Oliver	1,50	Maja	1,50
William	1,65	Wilma	1,55
Ronny	1,90	Alicia	1,75
Kevin	2,10	Siri	1,85
Liam	2,70	Nova	2,95
Ali	2,80	Fatima	3,00
Anakin	3,90	Juni	3,20
Texas	4,00	Arya	4,05

Tabelle 41: Rankingliste Vertrautheit Schweden

Alter

Mithilfe einer sechsteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen das Alter von Personen schätzen, die einen der angegebenen Vornamen tragen. Als Antwortmöglichkeiten standen folgende Kategorien zur Verfügung: 20 or younger (1), 21–30 (2), 31–40 (3), 41–50 (4), 51–60 (5), 61 and older (6):

Von den männlichen Vornamen wurden Texas ($M: 1,20$; $SD: 0,70$) und Liam ($M: 1,45$; $SD: 0,83$) in die Altersgruppe der bis Zwanzigjährigen eingeordnet. Männer mit den Vornamen Albin, Anakin, Axel, Elias, Emil, Kevin, Lucas, Oliver, Simon, William schätzten die UmfrageteilnehmerInnen auf ein Alter zwischen 21 und 30 Jahre. Die Mittelwerte liegen zwischen 1,65 (Anakin) und 2,40 (Simon). Männer namens Alexander, Ali, Anton, Erik, Filip, Hugo und Oscar fielen in die Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen mit Mittelwerten zwischen 2,55 (Filip) und 3,20 (Erik). Der Altersgruppe 41–50 Jahre teilten die UmfrageteilnehmerInnen Männer mit dem Vornamen Ronny ($M: 3,70$; $SD: 1,75$) zu.

Bei den weiblichen Vornamen wurden Frauen namens Juni ($M: 1,20$; $SD: 0,52$) und Nova ($M: 1,30$; $SD: 0,92$) der Altersgruppe bis zwanzig Jahre zugeordnet. Frauen, die Alice, Alicia, Alva, Amanda, Arya, Emma, Hanna, Julia, Maja, Olivia, Siri oder Wilma heißen, teilten die UmfrageteilnehmerInnen der Altersgruppe der 21- bis 30-Jährigen zu. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 1,55 (Arya) und 2,45 (Siri, Wilma). Die Vornamen Ebba, Elin, Ella, Elsa, Fatima und Ida assoziierten die UmfrageteilnehmerInnen mit Frauen im Alter von 31 bis 40 Jahren; die Mittelwerte liegen im Bereich von 2,55 (Ida) bis 3,00 (Elsa). Keiner der Vornamen wurde im Mittel mit den Altersgruppen 41 bis 50, 51 bis 60 oder 60 und älter in Verbindung gebracht. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel etwas jünger geschätzt als die der männlichen ($M_m: 2,30$; $M_w: 2,25$).

Wie in der nachfolgenden Rankingliste zu sehen, schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Personen namens Texas und Juni am jüngsten ein. Als am ältesten wurden hingegen Personen mit den Vornamen Ronny und Elsa wahrgenommen.

Alter			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Texas	1,20	Juni	1,20
Liam	1,45	Nova	1,30
Anakin	1,65	Arya	1,55
Lucas	1,80	Olivia	1,90
Oliver	1,85	Alicia	1,95
Kevin	1,90	Julia	2,15
William	2,05	Hanna	2,20
Albin	2,10	Maja	2,20
Elias	2,20	Alice	2,35
Emil	2,20	Alva	2,35
Axel	2,35	Amanda	2,35
Simon	2,40	Emma	2,35
Filip	2,55	Siri	2,45
Ali	2,60	Wilma	2,45
Anton	2,60	Ida	2,55
Oscar	2,65	Elin	2,60
Hugo	2,70	Fatima	2,65
Alexander	2,75	Ella	2,70
Erik	3,20	Ebba	2,80
Ronny	3,70	Elsa	3,00

Tabelle 42: Rankingliste Alter Schweden

Attraktivität

Zur Bewertung der Attraktivität der VornamensträgerInnen stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: very attractive (1), quite attractive (2), average (3), less attractive (4), unattractive (5).

Keiner der männlichen Vornamensträger wurde im Durchschnitt als sehr attraktiv bewertet. Für eher attraktiv hielten die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Elias ($M: 2,45$; $SD: 0,76$) und Erik ($M: 2,40$; $SD: 0,94$). Die Vornamen Albin, Alexander, Anton, Axel, Emil, Filip, Hugo, Liam, Lucas, Oliver, Oscar, Simon und William brachten die UmfrageteilnehmerInnen mit durchschnittlich attraktiven Männern in Verbindung mit Mittelwerten zwischen 2,50 (Axel) und 3,45 (Liam). Alle fünf Reiznamen, nämlich Ali ($M: 3,55$; $SD: 0,83$), Anakin ($M: 3,55$; $SD: 1,15$), Kevin ($M: 3,70$; $SD: 1,08$), Texas ($M: 3,90$; $SD: 1,21$) und Ronny ($M: 4,35$; $SD: 0,88$) stuften die UmfrageteilnehmerInnen als weniger attraktiv ein. Im Durchschnitt als unattraktiv wurde keiner der Vornamensträger bewertet.

Bei den weiblichen Vornamen wurde keine Vornamensträgerin im Durchschnitt als sehr attraktiv, eher attraktiv, weniger attraktiv oder unattraktiv bewertet. Sämtliche zur Auswahl stehende Vornamen wurden von den UmfrageteilnehmerInnen mit Frauen durchschnittlicher Attraktivität assoziiert. Die Mittelwerte liegen im Bereich von 2,50 (Alice, Ella) und 3,35 (Nova).

Beim Fragebogen für Schweden schätzten die UmfrageteilnehmerInnen die weiblichen Vornamensträgerinnen ebenfalls insgesamt attraktiver ein als die männlichen ($M_m: 3,05$; $M_w: 2,80$). Die nachfolgende Rankingliste der Mittelwerte lässt deutlich ersichtlich, dass die UmfrageteilnehmerInnen jene Personen für am attraktivsten halten, die Erik, Alice oder Ella heißen, während sie Menschen mit den Vornamen Ronny und Nova als am wenigsten attraktiv bewerteten.

Attraktivität			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Erik	2,40	Alice	2,50
Elias	2,45	Ella	2,50
Axel	2,50	Julia	2,55
Alexander	2,55	Amanda	2,55
Lucas	2,65	Hanna	2,55
Oscar	2,65	Elin	2,60
Filip	2,75	Alva	2,65
Simon	2,80	Siri	2,70
William	2,80	Alicia	2,70
Emil	2,85	Elsa	2,70
Oliver	2,90	Ebba	2,75
Anton	2,95	Emma	2,75
Albin	3,05	Olivia	2,80
Hugo	3,15	Ida	2,85
Liam	3,45	Maja	2,95
Ali	3,55	Arya	3,00
Anakin	3,55	Juni	3,00
Kevin	3,70	Fatima	3,20
Texas	3,90	Wilma	3,25
Ronny	4,35	Nova	3,35

Tabelle 43: Rankingliste Attraktivität Schweden

Intelligenz

Anhand einer fünfteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen bewerten, wie intelligent sie Personen mit einem der vorgegebenen Vornamen einschätzen. Als Antwortmöglichkeiten standen zur Verfügung: very intelligent (1), quite intelligent (2), average (3), less intelligent (4), unintelligent (5).

Keinen der männlichen Vornamensträger schätzten die UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt als sehr intelligent ein. Für eher intelligent hielten die UmfrageteilnehmerInnen Männer mit den Vornamen Axel ($M: 2,25$; $SD: 0,85$) und Erik ($M: 2,20$; $SD: 0,89$). Männer namens Albin, Alexander, Ali, Anakin, Anton, Elias, Emil, Filip, Hugo, Liam, Lucas, Oliver, Oscar, Simon und William wurden mit Mittelwerten von 2,50 (Alexander, Lucas, Oscar) bis 3,35 als (Liam) durchschnittlich intelligent empfunden. Weniger intelligent fanden die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Kevin ($M: 3,80$; $SD: 0,83$), Ronny ($M: 4,05$; $SD: 0,83$) oder Texas ($M: 3,75$; $SD: 0,97$). Als im Durchschnitt unintelligent eingestuft wurde keiner der Vornamensträger.

Bei den weiblichen Vornamen wurde ebenfalls keine der Namensträgerinnen im Durchschnitt als sehr intelligent bewertet. Frauen mit den Vornamen Alice ($M: 2,45$; $SD: 0,69$), Alva ($M: 2,15$; $SD: 0,75$), Elin ($M: 2,40$; $SD: 0,68$), Julia ($M: 2,25$; $SD: 0,97$) und Siri ($M: 2,30$; $SD: 0,86$) schätzten die UmfrageteilnehmerInnen als eher intelligent ein. Mit durchschnittlicher Intelligenz wurden Trägerinnen der übrigen Vornamen, nämlich Alicia, Amanda, Arya, Ebba, Ella, Elsa, Emma, Fatima, Hanna, Ida, Juni, Maja, Nova, Olivia und Wilma assoziiert. Die Mittelwerte bewegen sich zwischen 2,50 (Ebba, Ella, Elsa) und 3,25 (Nova). Keine Vornamensträgerin wurde im Durchschnitt als weniger intelligent oder unintelligent beurteilt.

Tabelle 44 veranschaulicht, dass Personen mit den Vornamen Alva und Erik von den UmfrageteilnehmerInnen höhere Intelligenz bescheinigt wird als Personen mit den Vornamen Nova und Ronny. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel intelligenter eingeschätzt als die der männlichen ($M_m: 2,89$; $M_w: 2,63$).

Intelligenz			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Erik	2,20	Alva	2,15
Axel	2,25	Julia	2,25
Alexander	2,50	Siri	2,30
Lucas	2,50	Elin	2,40
Oscar	2,50	Alice	2,45
Elias	2,55	Ebba	2,50
William	2,60	Ella	2,50
Simon	2,65	Elsa	2,50
Anton	2,70	Amanda	2,55
Albin	2,75	Ida	2,70
Filip	2,75	Olivia	2,70
Hugo	2,75	Wilma	2,70
Oliver	2,75	Alicia	2,75
Emil	3,00	Hanna	2,75
Ali	3,15	Maja	2,75
Anakin	3,25	Arya	2,80
Liam	3,35	Emma	2,80
Texas	3,75	Fatima	2,85
Kevin	3,80	Juni	2,95
Ronny	4,05	Nova	3,25

Tabelle 44: Rankingliste Intelligenz Schweden

Bildung

Bei dieser Frage sollten UmfrageteilnehmerInnen angeben, für wie gebildet sie die TrägerInnen der vorgegebenen Vornamen halten. Zu diesem Zweck stand eine fünfteilige Bewertungsskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: very educated (1), quite educated (2), average (3), less educated (4), uneducated (5).

Keiner der männlichen Vornamensträger wurde im Durchschnitt als sehr gebildet oder ungebildet eingeschätzt. Als eher gebildet empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Männer, die Axel ($M: 2,20$; $SD: 0,77$), Elias ($M: 2,30$; $SD: 0,80$), Erik ($M: 1,95$; $SD: 0,76$), Filip ($M: 2,40$; $SD: 0,75$) oder Lucas ($M: 2,40$; $SD: 0,68$) heißen. Männer mit den Vornamen Albin, Alexander, Anton, Emil, Hugo, Oliver, Oscar, Simon oder William wurden für durchschnittlich gebildet gehalten mit Mittelwerten von 2,50 (Alexander, Hugo, Oscar) bis 2,80 (Simon). Als weniger gebildet betrachteten die UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Ali ($M: 3,55$; $SD: 0,89$), Anakin ($M: 3,55$; $SD: 1,19$), Kevin ($M: 4,00$; $SD: 0,79$), Liam ($M: 3,60$; $SD: 1,05$), Ronny ($M: 4,10$; $SD: 0,97$) und Texas ($M: 3,80$; $SD: 1,06$).

Bei den weiblichen Vornamen kamen die Durchschnittsbewertungen sehr gebildet, weniger gebildet und ungebildet nicht vor. Als eher gebildet schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Alice ($M: 2,35$; $SD: 0,81$), Alva ($M: 2,00$; $SD: 0,73$), Amanda ($M: 2,30$; $SD: 0,66$), Ebba ($M: 2,40$; $SD: 0,99$) und Elsa ($M: 2,45$; $SD: 0,76$) ein. Alle übrigen Vornamen, also Alicia, Arya, Elin, Ella, Emma, Fatima, Hanna, Ida, Julia, Juni, Maja, Nova, Olivia, Siri und Wilma verbanden die UmfrageteilnehmerInnen mit durchschnittlich intelligenten Frauen. Die Mittelwerte liegen zwischen 2,50 (Hanna, Julia, Siri) und 3,25 (Fatima).

Die Rankingliste in Tabelle 45 zeigt, dass Personen mit den Vornamen Erik und Alva von den UmfrageteilnehmerInnen als am gebildetsten eingeschätzt werden, während Personen namens Texas und Fatima für am wenigsten gebildet gehalten werden. Die TrägerInnen der weiblichen Vornamen wurden im Mittel wieder für gebildeter gehalten als die der männlichen ($M_m: 2,87$; $M_w: 2,65$).

Bildung			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Erik	1,95	Alva	2,00
Axel	2,20	Amanda	2,30
Elias	2,30	Alice	2,35
Filip	2,40	Ebba	2,40
Lucas	2,40	Elsa	2,45
Alexander	2,50	Hanna	2,50
Hugo	2,50	Julia	2,50
Oscar	2,50	Siri	2,50
William	2,55	Alicia	2,60
Oliver	2,60	Ella	2,60
Albin	2,65	Ida	2,60
Emil	2,65	Elin	2,65
Anton	2,75	Olivia	2,65
Simon	2,80	Emma	2,75
Ali	3,55	Juni	2,90
Anakin	3,55	Maja	2,90
Kevin	4,00	Wilma	2,90
Liam	3,60	Nova	3,00
Ronny	4,10	Arya	3,10
Texas	3,80	Fatima	3,25

Tabelle 45: Rankingliste Bildung Schweden

Zuverlässigkeit

Mithilfe einer fünfteiligen Bewertungsskala sollten die UmfrageteilnehmerInnen die Zuverlässigkeit von Personen, welche die vorgegebenen Vornamen tragen, bewerten. Als Antwortmöglichkeiten standen very reliable (1), quite reliable (2), average (3), less reliable (4) und unreliable (5) zur Verfügung.

Im Durchschnitt als sehr zuverlässig oder unzuverlässig wurde bei den männlichen Vornamen kein Vornamensträger beurteilt. Als eher zuverlässig bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen jene Männer, die Albin, Alexander, Axel, Elias, Emil, Erik, Filip, Hugo, Lucas, Oliver oder Oscar heißen. Die Mittelwerte liegen zwischen 2,00 (Erik) und 2,45 (Hugo, Oliver). Männer namens Ali ($M: 3,30$; $SD: 0,73$), Anton ($M: 2,50$; $SD: 0,69$), Liam ($M: 3,35$; $SD: 1,04$), Simon ($M: 2,55$; $SD: 0,94$) und William ($M: 2,65$; $SD: 0,59$) nahmen die UmfrageteilnehmerInnen als durchschnittlich zuverlässig wahr. Als weniger zuverlässig wurden Anakin ($M: 3,55$; $SD: 0,83$), Kevin ($M: 3,65$; $SD: 0,88$), Ronny ($M: 3,75$; $SD: 0,91$) und Texas ($M: 3,65$; $SD: 1,09$) eingeschätzt.

Bei den weiblichen Vornamen wurde keine Vornamensträgerin im Mittel als sehr zuverlässig, weniger zuverlässig oder unzuverlässig bewertet. Als eher zuverlässig schätzten die UmfrageteilnehmerInnen Frauen ein, die Alice, Alva, Amanda, Ebba, Elin, Ella, Elsa, Hanna, Ida, Julia, Olivia oder Siri heißen; die Mittelwerte liegen zwischen 2,05 (Alva) und 2,45 (Olivia). Durchschnittliche Zuverlässigkeit verbanden die UmfrageteilnehmerInnen mit Frauen, die einen der übrigen Vornamen, nämlich Alicia, Arya, Emma, Fatima, Juni, Maja, Nova oder Wilma tragen. Die Mittelwerte liegen zwischen 2,50 (Alicia, Emma) und 3,15 (Nova).

Personen mit den Vornamen Alva oder Erik wurden von den UmfrageteilnehmerInnen als am zuverlässigsten eingeschätzt, während Menschen, die Ronny oder Nova heißen, als am wenigsten zuverlässig wahrgenommen wurden. Im Mittel wurden die TrägerInnen der weiblichen Vornamen als zuverlässiger bewertet als die der männlichen (M_m : 2,70; M_w : 2,45).

Zuverlässigkeit			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Erik	2,00	Alva	2,05
Axel	2,05	Siri	2,10
Albin	2,15	Ebba	2,15
Filip	2,25	Elsa	2,15
Alexander	2,30	Hanna	2,20
Oscar	2,30	Ida	2,20
Elias	2,35	Julia	2,25
Emil	2,35	Elin	2,30
Lucas	2,40	Ella	2,30
Hugo	2,45	Alice	2,35
Oliver	2,45	Amanda	2,35
Anton	2,50	Olivia	2,45
Simon	2,55	Alicia	2,50
William	2,65	Emma	2,50
Ali	3,30	Wilma	2,55
Liam	3,35	Maja	2,60
Anakin	3,55	Juni	2,70
Kevin	3,65	Fatima	3,00
Texas	3,65	Arya	3,10
Ronny	3,75	Nova	3,15

Tabelle 46: Rankingliste Zuverlässigkeit Schweden

Sympathie

Bei dieser Frage sollten die UmfrageteilnehmerInnen angeben, wie sympathisch sie eine Person finden, die einen der vorgegebenen Vornamen trägt. Dazu stand eine fünfstellige Bewertungsskala mit folgenden Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: very likeable (1), quite likeable (2), average (3), less likeable (4) und unlikeable (5).

Als sehr sympathisch oder unsympathisch wurde im Durchschnitt keiner der männlichen Vornamensträger eingeschätzt. Eher sympathisch waren den UmfrageteilnehmerInnen Männer namens Albin, Alexander, Axel, Elias, Emil, Erik, Filip, Oscar und Simon; die Mittelwerte bewegen sich zwischen 2,10 (Erik) und 2,45 (Albin, Filip, Simon). Männer mit den Vornamen Ali, Anton, Hugo, Liam, Lucas, Oliver und William bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen als durchschnittlich sympathisch mit Mittelwerten von 2,55 (Lucas, Oliver) bis 3,30 (Liam). Männer namens Anakin ($M: 3,60$; $SD: 0,75$), Kevin ($M: 3,50$; $SD: 0,95$), Ronny ($M: 3,80$; $SD: 0,95$) und Texas ($M: 3,65$; $SD: 0,88$) wurden als weniger sympathisch eingestuft.

Keine der weiblichen VornamensträgerInnen bewerteten die UmfrageteilnehmerInnen im Durchschnitt als sehr sympathisch, weniger sympathisch oder unsympathisch. Als eher sympathisch empfanden die UmfrageteilnehmerInnen Frauen mit den Vornamen Alice, Alva, Amanda, Ebba, Elin, Ella, Elsa, Hanna, Ida, Julia, Maja und Siri mit Mittelwerten von 2,15 (Amanda) bis 2,45 (Ebba, Elsa). Die übrigen Vornamen, nämlich Alicia, Arya, Emma, Fatima, Juni, Nova, Olivia und Wilma assoziierten die UmfrageteilnehmerInnen mit durchschnittlich sympathischen Frauen. Die Mittelwerte liegen hier in einem Bereich von 2,50 (Juni) und 3,10 (Nova).

Die UmfrageteilnehmerInnen hielten also Personen mit den Vornamen Amanda und Erik für am sympathischsten, am wenigsten sympathisch fanden sie jedoch Personen, die Nova oder Ronny heißen, wobei die TrägerInnen der weiblichen Vornamen im Mittel als sympathischer eingeschätzt wurden als die der männlichen ($M_m: 2,75$; $M_w: 2,50$).

Sympathie			
männlich	Mittelwert	weiblich	Mittelwert
Erik	2,10	Amanda	2,15
Axel	2,20	Alva	2,20
Alexander	2,30	Alice	2,25
Emil	2,30	Hanna	2,30
Elias	2,35	Julia	2,30
Oscar	2,40	Elin	2,35
Albin	2,45	Ida	2,35
Filip	2,45	Ella	2,40
Simon	2,45	Maja	2,40
Lucas	2,55	Siri	2,40
Oliver	2,55	Ebba	2,45
Anton	2,70	Elsa	2,45
Hugo	2,70	Juni	2,50
William	2,75	Olivia	2,55
Ali	3,00	Alicia	2,60
Liam	3,30	Emma	2,60
Kevin	3,50	Arya	2,75
Anakin	3,60	Wilma	2,95
Texas	3,65	Fatima	3,00
Ronny	3,80	Nova	3,10

Tabelle 47: Rankingliste Sympathie Schweden

Namenswahl

Bei den letzten beiden Fragen des Fragebogens wurden die UmfrageteilnehmerInnen befragt, welche Präferenzen sie hinsichtlich der Auswahl eines Vornamens für ihr Kind haben und was die Gründe dafür sind.

Auf die Frage „Which first name would you choose for your son today?“ gaben die UmfrageteilnehmerInnen folgende Vornamen an: 5 (25 %): Alexander, 3 (15 %): Erik, 2 (10 %): Hugo, 1 (5 %): Anton, 1 (5 %): Axel, 1 (5 %): Liam, 1 (5 %): Simon, 1 (5 %): William, 5 (25 %): other. Ins Zusatzfeld schrieben die UmfrageteilnehmerInnen folgende Vornamen: Alvir, Per, Rasmus und Vidar. Ein/e UmfrageteilnehmerIn hat sich keine Gedanken über mögliche Vornamen gemacht und schrieb „no idea“ ins Textfeld.

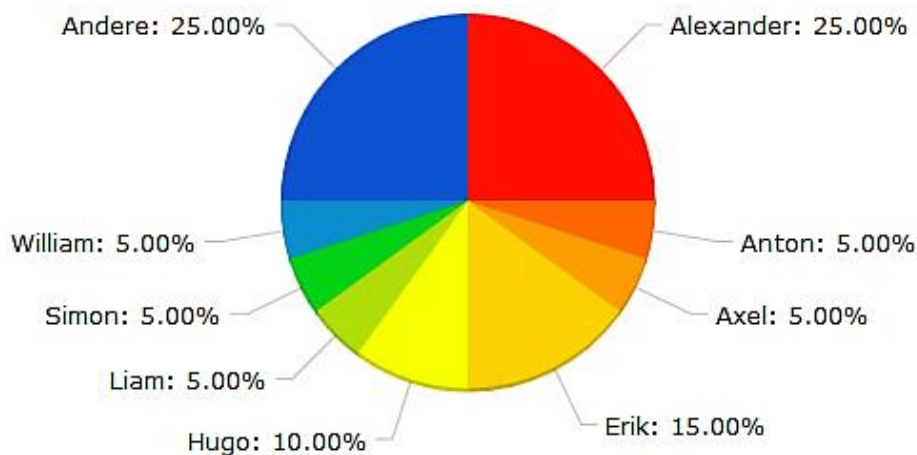


Abbildung 59: Präferierte Vornamen männlich Schweden

Bei der Frage „Which first name would you choose for your daughter today?“ wählten die UmfrageteilnehmerInnen folgende Antwortmöglichkeiten aus: 3 (15 %): Siri, 2 (10 %): Amanda, 2 (10 %): Hanna, 2 (10 %): Julia, 1 (5 %): Alva, 1 (5 %): Ebba, 1 (5 %): Elsa, 1 (5 %): Juni, 1 (5 %): Nova, 1 (5 %): Olivia, 1 (5 %): Wilma, 4 (20 %): other. Im Zusatzfeld wurden die Namen Nora, Iva, Isabelle und Emma angegeben. Emma stand auch als Auswahlmöglichkeit zur Verfügung, da sich dieser Name unter den ausgewählten Vornamen befindet. Dies dürfte dies/e UmfrageteilnehmerIn übersehen haben.

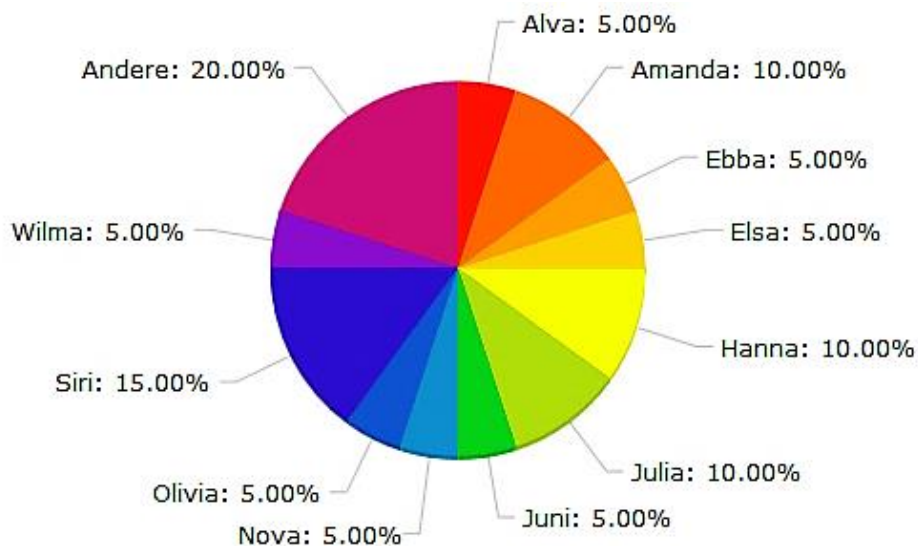


Abbildung 60: Präferierte Vornamen weiblich Schweden

Die Frage „Why would you choose that name?“ beantworteten die UmfrageteilnehmerInnen bei den männlichen Vornamen folgendermaßen:

- 10 (50 %): The name is timeless
- 8 (40 %): The name sounds nice
- 7 (35 %): It's the name of a friend or family member I cherish
- 6 (30 %): The name is international
- 4 (20 %): The first name is compatible with the last name
- 3 (15 %): The name is modern
- 3 (15 %): Other
- 2 (10 %): The name is from a book
- 1 (5 %): It's the name of a celebrity
- 1 (5 %): It's an unusual/uncommon name
- 1 (5 %): For cultural reasons
- 1 (5 %): Because of the meaning of the name

Im Zusatzfeld finden sich folgende Antworten:

- People who are called Anton are respected (Anton)
- No idea (no idea)
- It's my girlfriends favorite name (Per)

Bei den weiblichen Vornamen wurden folgende Gründe angegeben:

- 13 (65 %): The name sounds nice
- 8 (40 %): The name is timeless
- 6 (30 %): The name is international
- 4 (20 %): The name is modern
- 4 (20 %): The first name is compatible with the last name
- 3 (15 %): It's the name of a friend or family member I cherish
- 3 (15 %): It's an unusual/uncommon name

- 3 (15 %): For cultural reasons
- 3 (15 %): Other
- 2 (10 %): The name is from a book
- 1 (5 %): The name is from a movie or TV series
- 1 (5 %): Because of the meaning of the name

In das Zusatzfeld wurden folgende Antworten geschrieben:

- Stands out from underclass (Wilma)
- Beautiful (Isabelle)
- It's Old Norse (Siri)

Prinzipiell scheinen auch die schwedischen UmfrageteilnehmerInnen gebräuchlichere, traditionelle Vornamen bevorzugen, allerdings sind sie ungewöhnlichen Vornamen gegenüber etwas aufgeschlossener als die österreichischen, dänischen oder norwegischen Befragten – zumindest, was die weiblichen Vornamen betrifft. Während kein/e UmfrageteilnehmerIn bei den männlichen Vornamen einen der Reiznamen für das eigene Kind gewählt hat, würden sie doch für eine Tochter Nova, Juni oder Siri als Vorname aussuchen. Auch bei den schwedischen UmfrageteilnehmerInnen fällt auf, dass sie Siri keineswegs mit der Spracherkennungssoftware von *Apple* assoziieren, sondern den altnordischen weiblichen Vornamen vor Augen haben, wie eine der Anmerkungen im Zusatzfeld darlegt.

Während für die schwedischen UmfrageteilnehmerInnen bei den männlichen Vornamen die Zeitlosigkeit, der Wohlklang, der Umstand, dass diesen Vornamen eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis trägt, die Internationalität und die Kompatibilität mit dem Nachnamen die wichtigsten Kriterien für die Namenswahl darstellen, ist ihnen bei den weiblichen Vornamen der Wohlklang am wichtigsten, gefolgt von Zeitlosigkeit, Internationalität, Modernität und dass der Vorname gut zum Nachnamen passt. Weniger wichtig ist bei den männlichen Vornamen die Modernität, die Ungewöhnlichkeit oder die Bedeutung des Vornamens, sowie kulturelle oder religiöse Gründe. Zwei Personen gaben an, dass der Grund für die Namenswahl jener ist, dass der Vorname in einem

Buch vorkommt. Eine Person gab als Grund an, dass diesen Namen eine berühmte Persönlichkeit trägt.

Bei den weiblichen Vornamen folgen auf die Kompatibilität mit dem Nachnamen die Ungewöhnlichkeit des Vornamens, kulturelle Gründe und die Tatsache, dass diesen Vornamen eine geschätzte Person im Familien- oder Freundeskreis trägt. Eine geringere Rolle spielen bei der Namenswahl die Bedeutung des Vornamens, sowie dass der gewählte Vorname in einem Buch, einem Film oder einer TV-Serie vorkommt. Weitere Gründe für die Wahl eines Vornamens sind in den Zusatzfeldern aufgeführt, beispielsweise dass die Partnerin den gewählten Vornamen am liebsten mag. Auch der Wohlklang des Vornamens wird hier wieder angeführt. Ein/e UmfrageteilnehmerIn hat keine Vorstellung davon, welche Vornamen die eigenen Kinder bekommen würden.

Zwei Anmerkungen in den Zusatzfeldern legen nahe, dass Vornamen mit bestimmten Vorstellungen von der Person verbunden sind, die diesen Namen trägt. So wird ein Mann namens Anton in der Vorstellung einer befragten Person respektiert, während eine andere Person der Ansicht ist, dass der Vorname Wilma nicht mit einer sozial niedrigen Schicht assoziiert wird. Es wird zumindest von dieser Person angenommen, dass es möglich ist, vom Vornamen einer Person auf deren soziale Schicht zu schließen.

4.4.3 Interpretation der Umfrageergebnisse

Beim Fragebogen für Schweden konnte ebenfalls aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl keine Stichprobe gezogen werden, die repräsentativ für die Bevölkerung Schwedens ist.²⁹ Aus diesem Grund kann aus der Stichprobe auch nicht auf die Grundgesamtheit geschlossen werden. Anhand der Umfrageergebnisse gibt jedoch wiederum Hinweise darauf, dass Stereotype in Bezug auf bestimmte Vornamen existieren.

Die als „Reiznamen“ bezeichneten männlichen Vornamen wurden im Durchschnitt schlechter bewertet als moderne, zeitlose oder altmodische Vornamen – sie befinden sich auf den Rankinglisten für Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie auf den letzten fünf beziehungsweise sechs Plätzen. Von den modernen Vornamen

²⁹ <http://www.scb.se/en/finding-statistics/statistics-by-subject-area/population/population-composition/population-statistics/pong/tables-and-graphs/yearly-statistics--the-whole-country/summary-of-population-statistics/>.

schneidet Liam besonders schlecht ab, auch dieser Vorname befindet sich auf diesen Rankinglisten immer auf den hinteren Rängen. Man kann also sagen, dass Liam ebenso negativ konnotiert ist wie Ali, Anakin, Kevin, Texas oder Ronny und man diesen Vornamen somit ebenso als Reizname betrachten kann.

Bei den weiblichen Reiznamen wird Nova am negativsten bewertet und befindet sich auf den Rankinglisten für Attraktivität, Intelligenz, Zuverlässigkeit und Sympathie immer an letzter Stelle. Lediglich bei der Bildung schneidet Fatima schlechter ab. Es ist bei den weiblichen Vornamen festzustellen, dass alle Reiznamen bis auf Siri meist schlechter bewertet werden als moderne oder zeitlose Vornamen. Siri wird jedoch durchwegs positiv bewertet, die Assoziation mit der Spracherkennungssoftware von *Apple* scheint auch bei den schwedischen UmfrageteilnehmerInnen nicht gegeben zu sein.

Auch beim Fragebogen für Schweden scheint ein Zusammenhang mit der Vertrautheit zu existieren: alle weiblichen Reiznamen sind den UmfrageteilnehmerInnen am wenigsten vertraut von allen Vornamen, die zur Auswahl standen. Sie befinden sich auf der Rankingliste für Vertrautheit jeweils an den letzten fünf Stellen. Interessant ist jedoch, dass der Vorname Siri in Hinblick auf Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie durchwegs positiv bewertet wurde und sich überall im oberen bis mittleren Bereich der Rankinglisten wiederfindet. Dies ist jedoch dadurch zu erklären, dass Siri als eher vertraut bewertet wurde und der Mittelwert hier bei 1,85 liegt, während Nova am darauffolgenden Platz in der Rankingliste bereits einen Mittelwert von 2,95 hat.

Die männlichen Reiznamen befinden sich auf den letzten sechs Rängen der Rankingliste für Vertrautheit; auf Platz 16 ist der Vorname Liam, der auch auf den Rankinglisten für Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie auf den hinteren Plätzen zu finden ist und somit ähnlich negativ bewertet wird wie die männlichen Reiznamen. Es scheinen also auch die schwedischen UmfrageteilnehmerInnen hinsichtlich der Vornamen das Vertraute vor dem weniger Vertrauten zu bevorzugen – je vertrauter ein Name ist, desto sympathischer werden die VornamensträgerInnen eingeschätzt. Die Korrelation zwischen Vertrautheit und Sympathie ist bei den schwedischen Vornamen etwas schwächer ausgeprägt als bei den österreichischen und norwegischen, aber stärker als bei den dänischen: der Korrelationskoeffizient r beträgt 0,82 bei den männlichen und 0,63 bei den weiblichen Vornamen. Wieder ist der Zusammenhang bei den männlichen Vornamen stärker ausgeprägt als bei den weiblichen. Ein Zusammenhang mit der Vertrautheit ist ebenfalls sowohl bei den männlichen, als auch den weiblichen

Vornamen bei Attraktivität, Intelligenz, Bildung und Zuverlässigkeit zu erkennen: je vertrauter der Vorname, desto attraktiver, intelligenter, gebildeter und zuverlässiger wird ein/e VornamensträgerIn bewertet.

Das Alter der VornamensträgerInnen beziehungsweise die Modernität des Vornamens haben jedoch keinen Einfluss auf die Einschätzung der Attraktivität durch die UmfrageteilnehmerInnen. Die Ergebnisse von Rudolph et al., die besagen, dass eine Person umso attraktiver eingeschätzt wird, je jünger sie wahrgenommen wird,³⁰ konnten beim Fragebogen für Schweden also nicht bestätigt werden.

Auch beim Fragebogen für Schweden wurden die weiblichen Vornamensträgerinnen im Durchschnitt etwas jünger geschätzt als die Träger der männlichen Vornamen und abermals ist ein Zusammenhang zwischen der Modernität und der Alterseinschätzung der NamensträgerInnen zu beobachten: je moderner ein Vorname bewertet wurde, desto jünger wurde auch eine Person eingeschätzt, die diesen Namen trägt. Der Korrelationskoeffizient r beträgt hier 0,79 bei den männlichen Vornamen, bei den weiblichen Vornamen beträgt er 0,88. Auf der Rankingliste für das Alter befinden sich Juni, Nova, Arya sowie Texas, Anakin und Kevin den vorderen Plätzen, bei den männlichen Vornamen befindet sich weiters auch Liam sehr weit vorne, nämlich an zweiter Stelle. Ali und Ronny sowie Fatima und Siri werden älter eingeschätzt: Ali befindet sich hier an 14. Stelle, Ronny sogar auf dem letzten Platz, während sich Fatima an 17., sowie Siri an 13. Stelle der Rankingliste wiederfinden. Bei den männlichen Vornamen besteht zwischen Alter und Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit oder Sympathie kein signifikanter Zusammenhang, während bei den weiblichen Vornamen nur zwischen Alter und Attraktivität, Bildung und Sympathie kein signifikanter Zusammenhang besteht. Ein negativer linearer Zusammenhang besteht bei den weiblichen Vornamen jedoch zwischen Alter und Intelligenz, sowie zwischen Alter und Zuverlässigkeit: je älter eine Person eingeschätzt wird, desto intelligenter und zuverlässiger wird sie von den UmfrageteilnehmerInnen wahrgenommen.

³⁰ Vgl. Rudolph, Udo: Die Wahrnehmung von Altersstereotypen, Attraktivität und Intelligenz für Vornamen im Deutschen, S. 82.

Hinsichtlich der Modernität zeigt sich, dass Nova, Arya und Juni sowie Texas, Kevin und Anakin als moderner bewertet wurden als die modernen und zeitlosen Vornamen. Lediglich Liam bildet hier eine Ausnahme – dieser Vorname wurde am modernsten von allen männlichen Vornamen eingeschätzt. Die Reiznamen Ali, Ronny, Fatima und Siri wurden jedoch als weniger modern eingestuft: Ali befindet sich auf Platz elf, Ronny wieder auf dem letzten Platz, während sich Fatima auf dem zehnten und Siri auf dem zwölften Platz auf der Rankingliste für die Modernität befinden. Auch beim schwedischen Fragebogen scheinen die UmfrageteilnehmerInnen größtenteils andere Vornamen für modern zu halten, als jene, die in der Vornamenshitliste des letzten Jahres am häufigsten aufschienen, also am öftesten vergeben wurden, auch wenn sich die modernen Namen teilweise auch noch auf den vorderen Rängen der Rankingliste für Modernität befinden. Bei den männlichen Vornamen besteht zwischen der Modernität des Vornamens und Attraktivität, Intelligenz, Bildung oder Sympathie kein signifikanter Zusammenhang. Anders ist dies bei der Zuverlässigkeit: hier gilt, dass männliche Vornamens-träger für umso unzuverlässiger gehalten werden, je moderner ihr Vorname ist. Bei den weiblichen Vornamen ist kein signifikanter Zusammenhang der Modernität des Vornamens mit Attraktivität, Bildung und Sympathie zu erkennen, jedoch besteht ein negativ linearer Zusammenhang mit Intelligenz und Zuverlässigkeit: je moderner ein Vorname bewertet wird, desto weniger intelligent und zuverlässig wird eine Frau, die diesen Vornamen trägt, wahrgenommen.

Wiederum ist zu beobachten, dass die UmfrageteilnehmerInnen Intelligenz und Bildung gleichzusetzen scheinen – bei den männlichen Vornamen beträgt der Korrelationskoeffizient 0,96 und bei den weiblichen Vornamen 0,75. Der Zusammenhang ist also bei den männlichen Vornamen etwas stärker ausgeprägt als bei den weiblichen.

Die nachfolgenden Tabellen 48 und 49 listen die Korrelationskoeffizienten und deren Signifikanz auf.

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	-0,23	0,329301	0,72	0,000344
Intelligenz	-0,36	0,118970	0,68	0,000971
Bildung	-0,40	0,080554	0,76	0,000101
Zuverlässigkeit	-0,49	0,028294	0,83	< 0,00001
Sympathie	-0,43	0,058445	0,82	< 0,00001

Korrelationsmatrix männliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	-0,09	0,705919		
Intelligenz	-0,17	0,473651	0,96	< 0,00001
Bildung	-0,21	0,374194		
Zuverlässigkeit	-0,26	0,268267		
Sympathie	-0,25	0,287763		
Modernität	0,79	0,000034		

Tabelle 48: Korrelationsmatrix männliche Vornamen Schweden

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Modernität	p-Wert	Vertrautheit	p-Wert
Attraktivität	-0,39	0,089149	0,65	0,001920
Intelligenz	-0,59	0,006176	0,57	0,008693
Bildung	-0,35	0,130335	0,71	0,000453
Zuverlässigkeit	-0,66	0,001542	0,83	< 0,00001
Sympathie	-0,42	0,065229	0,63	0,002909

Korrelationsmatrix weibliche Vornamen ($\alpha = 0,05$)				
	Alter	p-Wert	Bildung	p-Wert
Attraktivität	-0,41	0,072589		
Intelligenz	-0,59	0,006176	0,75	0,00014
Bildung	-0,40	0,080554		
Zuverlässigkeit	-0,63	0,002909		
Sympathie	-0,32	0,169000		
Modernität	0,88	< 0,00001		

Tabelle 49: Korrelationsmatrix weibliche Vornamen Schweden

Zusammenfassend kann also folgendes festgestellt werden:

- Männliche Personen mit einem Reiznamen werden im Durchschnitt schlechter bewertet als jene, die einen modernen, zeitlosen oder altmodischen Vornamen tragen. Lediglich der moderne Vorname Liam wird ähnlich schlecht bewertet wie die männlichen Reiznamen. Ronny wird von allen männlichen Vornamen am schlechtesten bewertet, danach folgen Texas und Kevin.
- Bei den weiblichen Vornamen wird Nova am negativsten bewertet – nur auf der Rankingliste für Bildung liegt Fatima auf dem letzten Platz und somit hinter Nova. Auch eine Frau namens Arya wird für weniger gebildet gehalten als eine Frau, die Nova heißt. Der Vorname Siri wird jedoch durchwegs positiv bewertet und die

Assoziation mit *Apples* Spracherkennungssoftware scheint entweder nicht vorhanden oder zumindest nicht negativ konnotiert zu sein.

- Ein möglicher Grund hierfür könnte auch hier wiederum sein, dass die schlechter bewerteten Vornamen als weniger vertraut wahrgenommen werden als die restlichen, die zur Bewertung standen.
- Die Modernität der Vornamen scheint im schwedischen Fragebogen eine geringere Rolle zu spielen als die Vertrautheit. Männer mit moderneren Vornamen werden lediglich in Hinblick auf Zuverlässigkeit schlechter bewertet als Männer mit zeitlosen oder altmodischen Vornamen, während Frauen mit moderneren Vornamen als weniger intelligent und zuverlässig wahrgenommen werden.
- Das geschätzte Alter der VornamensträgerInnen hat bei den männlichen Vornamen keinen Einfluss auf die Bewertung hinsichtlich Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit oder Sympathie. Jedoch werden Frauen, die aufgrund ihres Vornamens älter eingeschätzt werden, als intelligenter und zuverlässiger wahrgenommen.

5. Zusammenfassung und Fazit

Die vorliegende Masterarbeit sollte untersuchen, ob die Wahrnehmung eines Menschen durch seinen Vornamen beeinflusst wird, ob es einen Unterschied hinsichtlich der sozialen Wahrnehmung von Vornamen zwischen Österreich und den skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden gibt und welche Unterschiede dies sind. Betrachtet man die Ergebnisse aller Fragebögen, so kann festgestellt werden, dass in allen untersuchten Ländern stereotype Vorstellungen zu bestimmten Vornamen existieren. Werden diese Stereotype mit Emotionen belegt, so entstehen daraus Vorurteile.

Interessant ist, dass sich die Muster, nach denen die Vornamen bewertet wurden, in den einzelnen Ländern, die in dieser Masterarbeit untersucht wurden, nicht voneinander unterscheiden. In allen Ländern spielte die Vertrautheit eine Rolle – je vertrauter ein Vorname wahrgenommen wurde, desto positiver wurden auch die TrägerInnen dieser Vornamen bewertet. Je ungewöhnlicher oder fremder ein Vorname wahrgenommen wurde, desto skeptischer waren die UmfrageteilnehmerInnen einer Person gegenüber, die diesen

Namen trägt. Zu beobachten ist ebenfalls, dass Vornamen, die auf islamische Religionszugehörigkeit schließen lassen wie beispielsweise Ali, Fatima oder Muhammed/Mohammad ebenfalls negativer bewertet wurden als Vornamen, bei denen eine solche Assoziation nicht naheliegt.

Obwohl jedes Land seine eigenen Reiznamen, also negativ besetzte Vornamen hat, ist doch zu erkennen, dass es anscheinend auch ein länderübergreifendes Vorurteil gegenüber Menschen namens Kevin oder Liam gibt – wenn in einem der untersuchten Länder einer dieser Namen zur Bewertung stand, wurden die Namensträger hinsichtlich Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie negativ bewertet. Dafür, dass diesen Bewertungen gemeinsame Muster zugrunde liegen, spricht auch, dass es mit hoher Treffsicherheit möglich war, die Reiznamen für jedes untersuchte Land aus einem umfangreichen Namenspool zu extrahieren – lediglich beim Vornamen Siri traf die Annahme, dass es sich um einen negativ konnotierten Vornamen handeln würde, gar nicht zu, bei den Vornamen Aurora, Emily, Lily und Juni nur zum Teil. Die restlichen Vornamen, die für die Kategorie „Reiznamen“ ausgesucht wurden, wurden hinsichtlich Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie negativer bewertet als moderne, altmodische oder zeitlose Vornamen. Dies trifft im Speziellen auf die männlichen Reiznamen zu.

Auf die Wahrnehmung der Attraktivität hat dies nicht notwendigerweise Einfluss – Träger von Reiznamen werden nicht immer für unattraktiv gehalten. Es scheint, als wären Intelligenz, Bildungsgrad, Zuverlässigkeit und Sympathie nicht unbedingt ausschlaggebend dafür, ob eine Person als attraktiv wahrgenommen wird oder nicht. Eine Studie der Online-Partnervermittlung *eDarling* kam zu folgendem Schluss: „German-speaking singles apparently prefer to remain single (and continue paying for online-dating) than to consider potential partners with ‚Kevinism‘ names.“³¹ Dies trifft bei der Umfrage für Österreich nur teilweise zu: Marvin, Kevin und Marcel befinden sich auf den vorderen Plätzen in der Rankingliste für Attraktivität, während sich Muhammed und René im mittleren Bereich befinden. Bei den weiblichen Vornamen befindet sich jedoch der Vorname Jaqueline, der mit Kevinismus, beziehungsweise seinem weiblichen Pendant, dem Chantalismus, in Verbindung gebracht wird, tatsächlich an der letzten Stelle im Ranking.

³¹ Gebauer, Jochen E.; Leary Mark R.; Neberich Wiebke (2012): Unfortunate First Names: Effects of Name-Based Relational Devaluation and Interpersonal Neglect, S. 592.

Dieselbe Studie kam auch zu dem Ergebnis, dass Personen mit extrem negativ konnotierten Vornamen, moderat unattraktiven Vornamen und derzeit unbeliebten Vornamen (unabhängig von der Beliebtheit der Namen bei Geburt) seltener als PartnerIn in Betracht gezogen werden als diejenigen mit positiver konnotierten, attraktiveren und populäreren Vornamen.³² Auch dieses Ergebnis konnte in dieser Masterarbeit nur zum Teil bestätigt werden: die Modernität des Vornamens, die in dieser Untersuchung die Beliebtheit widerspiegelt, spielt für die Einschätzung der Attraktivität nicht immer eine Rolle. Ein Zusammenhang besteht hier bei den österreichischen männlichen Vornamen, den dänischen weiblichen Vornamen und den norwegischen weiblichen Vornamen. Während bei den Ergebnissen von Schweden die Träger von Reiznamen auch als unattraktiv wahrgenommen wurden, trifft das in Dänemark nur auf vier von fünf männlichen Reiznamen zu und nicht bei den weiblichen, bei den Ergebnissen für Norwegen auf drei von fünf männlichen Reiznamen und einen weiblichen Reiznamen und bei den österreichischen Vornamen auf drei von fünf weiblichen und keinen der männlichen Reiznamen.

Die Forschungsfragen können bei Betrachtung aller Umfrageergebnisse teilweise bestätigt werden:

1. Träger bestimmter Vornamen sind tatsächlich mit Vorurteilen konfrontiert.
2. Vornamensbasierte Vorurteile existieren sowohl in Österreich, als auch in Dänemark, Norwegen und Schweden. Obwohl in diesen Ländern unterschiedliche Vornamen vergeben werden und sich auch die negativ konnotierten Vornamen voneinander unterscheiden, sind jedoch länderübergreifende Vorurteile gegenüber Vornamen wie Liam und Kevin beziehungsweise Vornamen, die auf islamische Religionszugehörigkeit schließen lassen wie Ali, Fatima oder Muhammad/Mohammad zu erkennen.
3. Träger von Vornamen, die ungewöhnlich – und somit den UmfrageteilnehmerInnen weniger vertraut – sind, werden weniger attraktiv, gebildet, intelligent, zuverlässig und sympathisch eingeschätzt als die Träger traditioneller oder üblicher Namen. Negativer bewertet werden zum Teil auch englische und französische Vornamen wie Elliot, Kevin, Liam, Marcel, Marvin, René, Ronny oder Jacqueline und russische beziehungsweise griechische wie Nikolaj oder

³² Gebauer, Jochen E.; Leary Mark R.; Neberich Wiebke (2012): Unfortunate First Names: Effects of Name-Based Relational Devaluation and Interpersonal Neglect, S. 594.

Zoe. Vornamen, die mit fiktiven Charakteren assoziiert werden können wie Arya oder Anakin sind ebenfalls negativ konnotiert. Nicht alle ausländischen Vornamen sind generell negativ besetzt, es hängt davon ab, wie üblich diese Vornamen mittlerweile geworden sind – manche ursprünglich ausländischen Vornamen werden nicht mehr als solche wahrgenommen.

Die Anmerkungen in den Zusatzfeldern bei den Fragen zur Namenswahl für das eigene Kind und nach den Gründen dafür legen nahe, dass von Vornamen auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht geschlossen wird. David (Österreich) und Wilma (Schweden) werden offensichtlich nicht mit einer niedrigen sozialen Schicht assoziiert, was für diese UmfrageteilnehmerInnen ein wichtiges Kriterium für die Auswahl des Namens darstellt. Utech kam in ihrer Studie aus dem Jahr 2011 zu folgendem Ergebnis:

Gegenwärtig ist die Namenwahl der mittleren Schicht 3 und der Akademikerschicht 2 durch ein größeres Traditionsbewusstsein geprägt. Dagegen legen Ober- und – noch deutlicher – Unterschicht mehr Wert auf Kreativität, Außergewöhnlichkeit und Individualität.³³

Es besteht also die Möglichkeit, dass im Alltag ein traditioneller Vorname unbewusst mit der Zugehörigkeit zur Akademiker- oder Mittelschicht assoziiert wird und ein ungewöhnlicher oder kreativer Vorname als Unterschichtsname wahrgenommen wird. Dies könnte erklären, wieso Vornamen, die als fremd wahrgenommen werden, negativer bewertet wurden als traditionelle Vornamen – alle Vornamen, die in einem Land traditionell nicht vorkommen, werden als fremd und somit möglicherweise auch als ungewöhnlich wahrgenommen.

Über die Forschungsfragen hinaus konnten auch die Kriterien beleuchtet werden, die für die UmfrageteilnehmerInnen bei der Auswahl eines Vornamens für ihr eigenes Kind eine Rolle spielen. Am wichtigsten ist der Wohlklang des Vornamens, weitere wichtige Gründe für die Namenswahl sind die Zeitlosigkeit des Vornamens, die Internationalität des Vornamens, die Modernität des Vornamens und dass der Vorname zum Nachnamen passt. Einige UmfrageteilnehmerInnen würden ihr Kind auch nach einer geschätzten Person im Familien- oder Freundeskreis benennen.

³³ Utech, Ute (2011): Rufname und soziale Herkunft. Studien zur schichtenspezifischen Vornamenvergabe in Deutschland, S. 250.

Zusammenfassend kann der Schluss gezogen werden, dass in allen untersuchten Ländern Vorurteile über bestimmte Vornamen existieren. Es entsteht der Eindruck, dass namensbasierte Urteile über eine Person unbewusst getroffen und häufig nicht reflektiert werden. Die vorliegende Masterarbeit kann jedoch nicht erklären, wie diese Urteile zustande kommen. Es ist jedoch anzunehmen, dass solche Wahrnehmungen zum Teil durch eigene Erfahrungen begründet sind, sie jedoch auch von äußeren Faktoren wie Hörensagen, Medien oder Werbung beeinflusst werden.

6. Diskussion

Im Rahmen der empirischen Untersuchung der vorliegenden Masterarbeit sind nicht nur inhaltliche Erkenntnisse, sondern auch die Grenzen dieser Untersuchung deutlich geworden, aus denen Handlungsempfehlungen für weiterführende Studien abgeleitet werden können.

Um eine große Anzahl von Personen in Österreich, Dänemark, Norwegen und Schweden erreichen zu können, wurde die Datenerhebung für die Fragestellung durch einen Online-Fragebogen umgesetzt. Zum einen ist eine Befragung mittels Online-Fragebogen für die Befragten mit weniger Aufwand verbunden und es entstehen keine Kosten, da sie im Gegensatz zu einer persönlichen oder postalischen Befragung weder einen bestimmten Ort aufsuchen, noch Fragebögen per Post retournieren müssen. Der zeitliche Aufwand der UmfrageteilnehmerInnen beschränkt sich somit rein auf die Zeit, die sie für die Beantwortung der Fragen aufwenden. Beachtet werden muss dabei, dass dieses Verfahren die Datenerhebung allerdings auch einschränkt, da nur jene Personen befragt werden können, die über einen Internetzugang verfügen und die mit dem Internet vertraut sind. Zum anderen bleibt bei der Befragung über das Internet die Objektivität bei den Antworten bewahrt, da keinerlei Beeinflussung der UmfrageteilnehmerInnen durch die Interviewerin möglich ist. Außerdem kann durch die Anonymität der Online-Umfrage auch vermutet werden, dass die UmfrageteilnehmerInnen ehrlicher antworten als bei einer Befragungsmethode, bei der man auf ihre Identität schließen könnte. Ein weiterer Vorteil der internetbasierten Datenerhebung ist, dass es leicht möglich ist, die Fragebögen breit zu verteilen, etwa durch Versendung per E-Mail oder durch das Posten in Internetforen oder in den sozialen Medien.

Ein Nachteil dieser Befragungsmethode ist, dass es schwieriger ist, Menschen zur Teilnahme an der Befragung zu motivieren. Eine E-Mail, die man von einer unbekannten Person erhält, kann ohne schlechtes Gewissen ungelesen gelöscht werden. Eine weitere Rolle spielt, dass E-Mail-Postfächer durch die breite Nutzung dieses Mediums dazu tendieren, permanent überfüllt zu sein und dass daher eine E-Mail sehr leicht in der Nachrichtenflut untergehen kann. Die Bereitstellung der Umfrage durch einen Link, der in Internetforen oder in sozialen Medien gepostet wird, stellt ebenso ein sehr unverbindlich wirkendes Angebot dar. Im persönlichen Umfeld der Interviewerin ist vermutlich die größte Motivation zur Teilnahme, die Verwandte, Freundin, Kollegin oder Bekannte unterstützen zu wollen. Diese Motivation fällt zu einem großen Teil weg, wenn keine persönliche Beziehung zur Interviewerin besteht. Somit kann angenommen werden, dass außerhalb des persönlichen Umfeldes der Interviewerin nur mehr jene Personen an der Umfrage teilgenommen haben, die sich durch das Thema selbst angesprochen fühlten. Dies schlug sich letztlich auch in der TeilnehmerInnenzahl nieder: während in Österreich 145 Personen den Fragebogen vollständig ausfüllten, waren es in Dänemark nur 16, in Norwegen 13 und in Schweden zwanzig.

Hier stellt sich die Frage, wie man mehr Menschen motivieren könnte, an der Umfrage teilzunehmen. Möglicherweise hätten mehr Personen erreicht werden können, wenn man sie direkt vor Ort, also im jeweiligen Land, angesprochen und ihnen die Teilnahme unmittelbar ermöglicht hätte. Dies wäre beispielsweise durch den Aufbau eines Standes in Einkaufszentren, stark von Fußgängern frequentierten Straßen, Schulen oder Universitäten denkbar, inklusive der Bereitstellung von internetfähigen Endgeräten, mit denen die Umfrage sofort durchgeführt werden kann. Diese Möglichkeit ist allerdings für eine Masterarbeit zu aufwändig und zu kostenintensiv. Eine andere Möglichkeit wäre die Verknüpfung der Teilnahme an der Umfrage mit einem Gewinnspiel: alle Personen, welche die Umfrage vollständig ausfüllen und am Ende freiwillig ihre E-Mail-Adresse angeben, nehmen automatisch an der Verlosung eines Preises teil. Auch dafür müssen jedoch ausreichend finanzielle Mittel oder ein Sponsoring für den Preis vorhanden sein. Außerdem wäre durch die Bekanntgabe der E-Mail-Adresse und letztlich auch durch die Angabe der Postadresse für den Versand des Preises die Anonymität nicht mehr gewährleistet, was wiederum abschreckend wirken könnte.

Ein weiterer Kritikpunkt an der Umfrage ist der Zeitraum der Datenerhebung. Es hat sich herausgestellt, dass ein Zeitraum zwischen Juni und September aufgrund der Urlaubs- und Ferienzeiten ungünstig ist, da weniger Personen erreicht werden. Für zukünftige Studien sollte also ein Zeitpunkt gewählt werden, der nicht in den Sommermonaten liegt.

Es ist auffallend, dass die Fragebögen häufig abgebrochen wurden. Den österreichischen Fragebogen brachen rund 43 % der UmfrageteilnehmerInnen ab, den dänischen rund 42 %, den norwegischen rund 50 % und den schwedischen rund 37 %. Für diese Abbrüche kann es verschiedene Gründe geben. Möglicherweise war einigen UmfrageteilnehmerInnen der Fragebogen zu lang, zu zeitaufwändig oder zu eintönig und eine geringere Anzahl an Fragen oder zu bewertenden Vornamen hätte dazu geführt, dass mehr Personen die Umfrage bis zum Ende durchgeführt hätten.

Rückmeldungen kamen von den UmfrageteilnehmerInnen auch zu den Fragen selbst. So meinten beispielsweise zwei UmfrageteilnehmerInnen, dass es für sie schwierig sei, das Alter einer Person nach dem Vornamen zu schätzen, da sie mehrere Personen desselben Namens kennen, die aber in unterschiedliche Altersgruppen fallen, außerdem widerspräche sich in ihren Augen, die Vornamen erst als modern, altmodisch oder zeitlos zu bewerten und ihnen anschließend eine bestimmte Altersgruppe zuzuordnen. Hier zeigt sich, dass die Fragestellung von den UmfrageteilnehmerInnen nicht so verstanden wurde, wie sie seitens der Interviewerin gemeint waren. Hier hätte eine präzisere Formulierung der Fragen solche Missverständnisse vermeiden können. Außerdem wäre es möglicherweise hilfreich gewesen, die UmfrageteilnehmerInnen explizit darauf hinzuweisen, sich eine Person vorzustellen, die sie das erste Mal treffen und von der sie nichts wissen außer ihren Vornamen und ihr Geschlecht, wie es Mehrabian³⁴ vorschlägt. Andere Rückmeldungen betrafen die Frage nach der Muttersprache: hier wurde dieser Ausdruck zum Teil wörtlich genommen (Sprache der Mutter). Der Ausdruck Erstsprache wäre an dieser Stelle somit die bessere Wahl gewesen. Mehrsprachig aufgewachsene UmfrageteilnehmerInnen taten sich überdies zum Teil schwer, zu definieren, welche Sprache nun ihre Muttersprache ist, weil sie sich allen Sprachen gleichermaßen verbunden fühlen und sich nicht mehr daran erinnern können, welche Sprache sie als erstes erlernt haben.

³⁴ Vgl. Mehrabian, A. (1997). Impressions created by given names. S. 22. Ve

In dieser Untersuchung konnte nicht geklärt werden, wie die Assoziationen zu den einzelnen Vornamen zustande kommen und ob beispielsweise die vermutete Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht eine Rolle bei den Bewertungen der Vornamen und deren TrägerInnen gespielt hat. Daher ist die Empfehlung für die weitere, auf diese Masterarbeit aufbauende Forschung, zu untersuchen, ob von bestimmten Vornamen auf die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht geschlossen wird und inwieweit dies die Wahrnehmung dieser Vornamen positiv oder negativ beeinflusst.

7. Literaturverzeichnis

- Bertrand, Marianne; Mullainathan, Sendhil (2004): „Are Emily and Greg more Employable than Lakisha and Jamal? A Field Experiment on Labor Market Discrimination“. In: American Economic Review, Band 94, Ausgabe 4, 991–1013.
- Gebauer, Jochen E.; Leary Mark R.; Neberich Wiebke (2012): „Unfortunate First Names: Effects of Name-Based Relational Devaluation and Interpersonal Neglect.“ In: Social Psychological and Personality Science, Band 3, Ausgabe 5, 590–596. DOI: <http://dx.doi.org/10.1177/1948550611431644>.
- Gerhards, Jürgen (2003): Die Moderne und ihre Vornamen – Eine Einladung in die Kultursoziologie. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag GmbH.
- Gerhards, Jürgen; Hans, Silke: „Akkulturation und die Vergabe von Vornamen – Welche Namen wählen Migranten für ihre Kinder und warum?“ In: Kalter, Frank (Hrsg.) (2008): Migration und Integration, Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 48/2008.
- Kaiser, Astrid (2009): „Vornamen: Nomen est omen?“ In: Oberfränkischer Schulanzeiger, Heft 12, 15–18.
- Kube, Julia (2009): Vornamen von Grundschulkindern als Basis der Bildung von Vorurteilen und Etikettierung von Persönlichkeitsmerkmalen? Eine Fragebogenuntersuchung bei Grundschullehrerinnen und -lehrern. Unveröffentlichte Masterarbeit. Oldenburg: Universität Oldenburg.
- Mehrabian, Albert (1997): „Impressions created by given names.“ In: Names, Band 45, Ausgabe 1, 19–33. DOI: <https://doi.org/10.1179/nam.1997.45.1.19>.
- Rudolph, Udo; Böhm Robert; Lummer Michaela (2007): „Ein Vorname sagt mehr als 1000 Worte: Zur sozialen Wahrnehmung von Vornamen.“ In: Zeitschrift für Sozialpsychologie, Band 38, S. 17–31. DOI: <http://dx.doi.org/10.1024/0044-3514.38.1.17>.
- Shin, Kwang Sook (1980): Schichtenspezifische Faktoren der Vornamengebung – Empirische Untersuchung der 1961 und 1976 in Heidelberg vergebenen Vornamen. Frankfurt am Main: Verlag Peter D. Lang GmbH.

Segerborg, Erik; Söderström Mikael (2010): The Y–name Syndrome: Prisons and Prejudice (Masterarbeit). Stockholm: Handelshögskolan i Stockholm. Downloadbar unter: <http://arc.hhs.se/download.aspx?MediumId=1047>.

Utech, Ute (2011): Rufname und soziale Herkunft. Studien zur schichtenspezifischen Vornamenvergabe in Deutschland. Hildesheim, New York: Olms.

7.1 Internetquellen

Danmarks Statistik Bevolkerung: <https://www.dst.dk/en/Statistik/emner/befolkning-og-valg/befolkning-og-befolkningsfremskrivning>, abgefragt am 20.9.2018.

Danmarks Statistik Vornamen: <https://www.dst.dk/en/Statistik/emner/befolkning-og-valg/navne/navne-til-nyfoedte#>, abgefragt am 28.5.2018.

Das Kevin-Komplott. Kreditwürdige Vornamen. <http://www.news.at/a/kreditwuerdige-vornamen-liste-news>, abgefragt am 11.10.2018.

Færø, Marthe: Dette sier barnets navn om deg. <https://www.dagbladet.no/tema/dette-sier-barnets-navn-om-deg/62786170>, abgefragt am 11.10.2018.

Fanefjord Pedersen, Mia: Dit navn sladrer om dit liv. https://www.ugebreveta4.dk/dit-navn-sladrer-om-dit-liv_19808.aspx, abgefragt am 11.10.2018.

Hildebrandt, Antje: Wie es sich anfühlt, ein Kevin zu sein. <https://www.welt.de/vermischtes/article147359371/Wie-es-sich-anfuehlt-ein-Kevin-zu-sein.html>, abgefragt am 13.9.2018.

Pribyl, Katrin: Wie Namen die Zukunft von Kindern beeinflussen. <https://www.welt.de/politik/article1727650/Wie-Namen-die-Zukunft-von-Kindern-beeinflussen.html>, abgefragt am 13.9.2018.

Statistik Austria Bevölkerungsstruktur: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_alter_geschlecht/index.html, abgefragt am 29.9.2018.

Statistik Austria Vornamen: https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/vornamen/index.html, abgefragt am 28.5.2018.

Statistiska centralbyrån (SCB) Bevilkerung: <http://www.scb.se/en/finding-statistics/statistics-by-subject-area/population/population-composition/population-statistics/pong/tables-and-graphs/yearly-statistics--the-whole-country/summary-of-population-statistics/>, abgefragt am 10.10.2018.

Statistiska centralbyrån (SCB): <http://www.scb.se/hitta-statistik/statistik-efter-amne/befolkning/amnesovergripande-statistik/namnstatistik/>, abgefragt am 12.06.2018.

Statistisk sentralbyrå Bevilkerung: <https://www.ssb.no/en/befolkning/nokkeltall/population>, abgefragt am 29.9.2018.

Statistisk sentralbyrå Namen: <https://www.ssb.no/navn>, abgefragt am 29.5.2018.

Villesenn Kristian; Wolfhagen, Rune: Fremtidens tabernavne er Oliver og Emma. <https://www.information.dk/moti/2012/01/fremtidens-tabernavne-oliver-emma>, abgefragt am 11.10.2018.

Weiler, Jan: Volkskrankheit Kevinismus. <https://www.stern.de/kultur/buecher/mein-leben-als-mensch--teil-9--volkskrankheit-kevinismus-3267764.html>, abgefragt am 13.9.2018.

Anhang

I. Abstract

Die vorliegende Masterarbeit untersucht die soziale Wahrnehmung von Vornamen hinsichtlich Modernität, Vertrautheit, Alter, Attraktivität, Intelligenz, Bildung, Zuverlässigkeit und Sympathie. Es soll ergründet werden, ob ein Zusammenhang zwischen Vornamen und bestimmten Vorstellungen über Charakter und Persönlichkeit eines Menschen existiert und welche Vorstellungen das sind. Weiters soll ein Vergleich zwischen Österreich und den skandinavischen Ländern Dänemark, Norwegen und Schweden gezogen werden. Mittels Online-Fragebögen wurden Personen aller Altersgruppen in Österreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befragt. Ausgewählt wurden je zwanzig männliche und weibliche Vornamen (modern, zeitlos, altmodisch, „Reiznamen“). Die Ergebnisse zeigen, dass in allen untersuchten Ländern stereotype Vorstellungen zu bestimmten Vornamen existieren. In allen Ländern spielte die Vertrautheit eine Rolle – je vertrauter ein Vorname wahrgenommen wurde, desto positiver wurden auch die TrägerInnen dieser Vornamen bewertet. Je ungewöhnlicher oder fremder ein Vorname wahrgenommen wurde, desto skeptischer waren die UmfrageteilnehmerInnen einer Person gegenüber, die diesen Namen trägt. Zu beobachten ist ebenfalls, dass Vornamen, die auf islamische Religionszugehörigkeit schließen lassen wie beispielsweise Ali, Fatima oder Muhammed/Mohammad ebenfalls negativer bewertet wurden als Vornamen, bei denen eine solche Assoziation nicht naheliegt. Negativer bewertet werden zum Teil auch englische und französische Vornamen wie Elliot, Kevin, Liam, Marcel, Marvin, René, Ronny oder Jacqueline und russische beziehungsweise griechische wie Nikolaj oder Zoe. Vornamen, die mit fiktiven Charakteren assoziiert werden können wie Arya oder Anakin sind ebenfalls negativ konnotiert.

II. Fragebogen Österreich (Fragen und Antwortmöglichkeiten)

Soziale Wahrnehmung von Vornamen in Österreich

In der vorliegenden Umfrage sollen 20 männliche und 20 weibliche Vornamen hinsichtlich der Wahrnehmung von Alter, Attraktivität und verschiedenen Charaktereigenschaften des Namensträgers/der Namensträgerin bewertet werden.

Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, es geht nur um die Meinungen und Assoziationen zu bestimmten Vornamen.

Die Umfrage dauert etwa 20 Minuten und sie ist anonym.

Wohnort

Wo leben Sie derzeit?

- ☐ Österreich
- ☐ Anderes Land

Geburtsland

Wo wurden Sie geboren?

- ☐ Österreich
- ☐ Anderes Land

Allgemeine Informationen zu Ihrer Person

Ihr Geschlecht

- ☐ weiblich
- ☐ männlich
- ☐ anderes

Alter

Wie alt sind Sie?

- ☐ 15 Jahre oder jünger
- ☐ 16-20 Jahre
- ☐ 21-30 Jahre
- ☐ 31-40 Jahre
- ☐ 41-50 Jahre
- ☐ 51-60 Jahre
- ☐ 61-70 Jahre
- ☐ 71-80 Jahre
- ☐ über 80 Jahre

Beruf

Angaben zur Berufstätigkeit
Sind Sie...

- ☐ SchülerIn
- ☐ StudentIn
- ☐ ArbeiterIn
- ☐ Angestellte/r
- ☐ Selbständig
- ☐ Im Ruhestand
- ☐ Nicht berufstätig

Schulbesuch

Wo gehen Sie zur Schule/sind Sie zur Schule gegangen?

- ☐ Österreich
- ☐ Anderes Land

Bildung

Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- ☐ Pflichtschule
- ☐ Höhere Schule ohne Matura
- ☐ Höhere Schule mit Matura
- ☐ Bachelor
- ☐ Master/Magister/Diplom-Ingenieur
- ☐ PhD/Doktor

Muttersprache

Welche Sprache ist Ihre Muttersprache?

- ☐ Deutsch
- ☐ Bosnisch
- ☐ Kroatisch
- ☐ Serbisch
- ☐ Polnisch
- ☐ Rumänisch
- ☐ Türkisch
- ☐ Ungarisch
- ☐ Andere Sprache

Vornamen männlich Österreich 1

Finden Sie folgende Vornamen modern, zeitlos oder altmodisch?

	Modern	Zeitlos	Altmodisch
Alexander	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 2

Sind Ihnen folgende Vornamen vertraut oder fremd?

	Vertraut	Eher vertraut	Weder-noch	Eher fremd	Fremd
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 3

Wie alt schätzen Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Bis 20	21-30	31-40	41-50	51-60	61 und älter
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 4

Für wie attraktiv halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr attraktiv	Eher attraktiv	Durchschnittlich attraktiv	Eher weniger attraktiv	Nicht attraktiv
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 5

Wie intelligent schätzen Sie einen Menschen ein, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr intelligent	Eher intelligent	Durchschnittlich intelligent	Eher weniger intelligent	Nicht intelligent
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 6

Wie gebildet schätzen Sie einen Menschen ein, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr gebildet	Eher gebildet	Durchschnittlich gebildet	Eher weniger gebildet	Nicht gebildet
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 7

Für wie zuverlässig halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr zuverlässig	Eher zuverlässig	Durchschnittlich zuverlässig	Eher weniger zuverlässig	Unzuverlässig
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 8

Für wie sympathisch halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr sympathisch	Eher sympathisch	Durchschnittlich sympathisch	Eher weniger sympathisch	Unsympathisch
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Christoph	☐	☐	☐	☐	☐
Daniel	☐	☐	☐	☐	☐
David	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Florian	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Marcel	☐	☐	☐	☐	☐
Markus	☐	☐	☐	☐	☐
Marvin	☐	☐	☐	☐	☐
Maximilian	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Muhammed	☐	☐	☐	☐	☐
Philipp	☐	☐	☐	☐	☐
René	☐	☐	☐	☐	☐
Stefan	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen männlich Österreich 9

Welchen Vornamen würden Sie Ihrem Sohn heute geben?

- ☐ Alexander
- ☐ Andreas
- ☐ Christoph
- ☐ Daniel
- ☐ David
- ☐ Elias
- ☐ Florian
- ☐ Jakob
- ☐ Kevin
- ☐ Lukas
- ☐ Marcel
- ☐ Markus
- ☐ Marvin
- ☐ Maximilian
- ☐ Michael
- ☐ Muhammed
- ☐ Philipp
- ☐ René
- ☐ Stefan
- ☐ Thomas
- ☐ Anderen Vornamen

Grund für die Namenswahl

Warum würden Sie diesen Vornamen wählen?

Mehrfachauswahl möglich

- ☐ Der Name stammt aus einem Buch
- ☐ Der Name stammt aus einem Film/einer TV Serie
- ☐ Familientradition
- ☐ Eine berühmte Persönlichkeit trägt diesen Namen
- ☐ Eine geschätzte Person (Familie, FreundIn) trägt diesen Namen
- ☐ Der Name klingt schön
- ☐ Der Name ist modern
- ☐ Der Name ist zeitlos
- ☐ Der Name ist selten/ausgefallen
- ☐ Wegen der Bedeutung des Namens
- ☐ Aus religiösen Gründen
- ☐ Aus kulturellen Gründen
- ☐ Der Name passt zum Nachnamen
- ☐ Der Name ist international
- ☐ Sonstiges

Vornamen weiblich Österreich 1

Finden Sie folgende Vornamen modern, zeitlos oder altmodisch?

	Modern	Zeitlos	Altmodisch
Angelina	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 2

Sind Ihnen folgende Vornamen vertraut oder fremd?

	Vertraut	Eher vertraut	Weder-noch	Eher fremd	Fremd
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 3

Wie alt schätzen Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Bis 20	21-30	31-40	41-50	51-60	61 und älter
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 4

Für wie attraktiv halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr attraktiv	Eher attraktiv	Durchschnittlich attraktiv	Eher weniger attraktiv	Nicht attraktiv
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 5

Wie intelligent schätzen Sie einen Menschen ein, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr intelligent	Eher intelligent	Durchschnittlich intelligent	Eher weniger intelligent	Nicht intelligent
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 6

Wie gebildet schätzen Sie einen Menschen ein, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr gebildet	Eher gebildet	Durchschnittlich gebildet	Eher weniger gebildet	Nicht gebildet
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 7

Für wie zuverlässig halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr zuverlässig	Eher zuverlässig	Durchschnittlich zuverlässig	Eher weniger zuverlässig	Unzuverlässig
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 8

Für wie sympathisch halten Sie einen Menschen, der einen der folgenden Vornamen trägt?

	Sehr sympathisch	Eher sympathisch	Durchschnittlich sympathisch	Eher weniger sympathisch	Unsympathisch
Angelina	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Elena	☐	☐	☐	☐	☐
Elif	☐	☐	☐	☐	☐
Emilia	☐	☐	☐	☐	☐
Jacqueline	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Katharina	☐	☐	☐	☐	☐
Laura	☐	☐	☐	☐	☐
Lena	☐	☐	☐	☐	☐
Lisa	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Melanie	☐	☐	☐	☐	☐
Sandra	☐	☐	☐	☐	☐
Sarah	☐	☐	☐	☐	☐
Selina	☐	☐	☐	☐	☐
Sophie	☐	☐	☐	☐	☐
Stefanie	☐	☐	☐	☐	☐
Zoe	☐	☐	☐	☐	☐

Vornamen weiblich Österreich 9

Welchen Vornamen würden Sie Ihrer Tochter heute geben?

- ☐ Angelina
- ☐ Anna
- ☐ Christina
- ☐ Elena
- ☐ Elif
- ☐ Emilia
- ☐ Jacqueline
- ☐ Julia
- ☐ Katharina
- ☐ Laura
- ☐ Lena
- ☐ Lisa
- ☐ Maria
- ☐ Melanie
- ☐ Sandra
- ☐ Sarah
- ☐ Selina
- ☐ Sophie
- ☐ Stefanie
- ☐ Zoe
- ☐ Anderen Vornamen

Grund für die Namenswahl

Warum würden Sie diesen Vornamen wählen?

Mehrfachauswahl möglich

- ☐ Der Name stammt aus einem Buch
- ☐ Der Name stammt aus einem Film/einer TV Serie
- ☐ Familientradition
- ☐ Eine berühmte Persönlichkeit trägt diesen Namen
- ☐ Eine geschätzte Person (Familie, FreundIn) trägt diesen Namen
- ☐ Der Name klingt schön
- ☐ Der Name ist modern
- ☐ Der Name ist zeitlos
- ☐ Der Name ist selten/ausgefallen
- ☐ Wegen der Bedeutung des Namens
- ☐ Aus religiösen Gründen
- ☐ Aus kulturellen Gründen
- ☐ Der Name passt zum Nachnamen
- ☐ Der Name ist international
- ☐ Sonstiges

III. Fragebogen Dänemark (Fragen und Antwortmöglichkeiten)

Social perception of first names in Denmark

In this survey, 20 male and 20 female first names are to be evaluated regarding perception of age, attractiveness and different characteristics of the name bearer.

There are no right or wrong answers, the survey is about different opinions and associations with first names.

The survey takes about 20 minutes to complete and responses are confidential and anonymous.

Residence

Where do you live?

☐ Denmark

☐ Other country

Place of birth

Your place of birth?

Denmark

Other country

General information about yourself

Your gender? *

☐ female

☐ male

☐ other

Age

Your age?

- ☐ 15 years or younger
- ☐ 16-20 years
- ☐ 21-30 years
- ☐ 31-40 years
- ☐ 41-50 years
- ☐ 51-60 years
- ☐ 61-70 years
- ☐ 71-80 years
- ☐ 80 years or older

Profession

Your profession?

Are you...

- ☐ student
- ☐ college student
- ☐ employed
- ☐ self-employed
- ☐ retired
- ☐ unemployed

School

Where do you/did you go to school?

- ☐ Denmark
- ☐ Other country

Education

Your level of education? *

- ☐ Primary and lower secondary education
- ☐ Upper secondary education
- ☐ Academy Profession degree
- ☐ Bachelor's degree
- ☐ Master's degree
- ☐ PhD
- ☐ Doctor

Native language

Your native language? *

- ☐ Danish
- ☐ Faroese
- ☐ German
- ☐ Greenlandic
- ☐ Other language

Male first names Denmark 1

What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?

	modern	timeless	old-fashioned
Christian	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐

Male first names Denmark 2

Are the following first names familiar or foreign to you?

	familiar	somewhat familiar	neither	somewhat foreign	foreign
Christian	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 3

How do you estimate the age of a person with one of the following first names?

	20 or younger	21-30	31-40	41-50	51-60	61 and older
Christian	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 4

How attractive do you think is a person with one of the following first names?

	very attractive	quite attractive	average	less attractive	unattractive
Christian	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 5

How intelligent do you think is a person with one of the following first names?

	very intelligent	quite intelligent	average	less intelligent	unintelligent
Christian	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 6

How educated do you think is a person with one of the following first names?

	very educated	quite educated	average	less educated	uneducated
Christian	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 7

How reliable do you think is a person with one of the following first names?

	very reliable	quite reliable	average	less reliable	unreliable
Christian	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 8

How likeable do you think is a person with one of the following first names?

	very likeable	quite likeable	average	less likeable	unlikeable
Christian	☐	☐	☐	☐	☐
Elliot	☐	☐	☐	☐	☐
Henrik	☐	☐	☐	☐	☐
Jens	☐	☐	☐	☐	☐
Kasper	☐	☐	☐	☐	☐
Lars	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Martin	☐	☐	☐	☐	☐
Michael	☐	☐	☐	☐	☐
Milas	☐	☐	☐	☐	☐
Morten	☐	☐	☐	☐	☐
Nikolaj	☐	☐	☐	☐	☐
Noah	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Peter	☐	☐	☐	☐	☐
Rasmus	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Victor	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Denmark 9

Which first name would you choose for your son today?

- ☐ Christian
- ☐ Elliot
- ☐ Henrik
- ☐ Jens
- ☐ Kasper
- ☐ Lars
- ☐ Liam
- ☐ Martin
- ☐ Michael
- ☐ Milas
- ☐ Morten
- ☐ Nikolaj
- ☐ Noah
- ☐ Oliver
- ☐ Oscar
- ☐ Peter
- ☐ Rasmus
- ☐ Storm
- ☐ Victor
- ☐ William
- ☐ Other

Reason for name selection

Why would you choose that first name?

Multiple choice

- ☐ The name is from a book
- ☐ The name is from a movie or TV series
- ☐ Somebody told me about the name (family, friends...)
- ☐ It's the name of a celebrity
- ☐ It's the name of a friend or family member I cherish
- ☐ The name sounds nice
- ☐ The name is modern
- ☐ The name is timeless
- ☐ It's an unusual/uncommon name
- ☐ Because of the meaning of the name
- ☐ For religious reasons
- ☐ For cultural reasons
- ☐ The first name is compatible with the last name
- ☐ The name is international
- ☐ Other

Female first names Denmark 1

What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?

	modern	timeless	old-fashioned
Alberte	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐

Female first names Denmark 2

Are the following first names familiar or foreign to you?

	familiar	somewhat familiar	neither	somewhat foreign	foreign
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 3

How do you estimate the age of a person with one of the following first names?

	20 or younger	21-30	31-40	41-50	51-60	61 and older
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 4

How attractive do you think a person is with one of the following first names?

	very attractive	quite attractive	average	less attractive	unattractive
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 5

How intelligent do you think is a person with one of the following first names?

	very intelligent	quite intelligent	average	less intelligent	unintelligent
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 6

How educated do you think is a person with one of the following first names?

	very educated	quite educated	average	less educated	uneducated
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 7

How reliable do you think is a person with one of the following first names?

	very reliable	quite reliable	average	less reliable	unreliable
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 8

How likeable do you think is a person with one of the following first names?

	very likeable	quite likeable	average	less likeable	unlikeable
Alberte	☐	☐	☐	☐	☐
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Anne	☐	☐	☐	☐	☐
Aya	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Christina	☐	☐	☐	☐	☐
Emily	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Hanne	☐	☐	☐	☐	☐
Helle	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Josefine	☐	☐	☐	☐	☐
Kirsten	☐	☐	☐	☐	☐
Lily	☐	☐	☐	☐	☐
Louise	☐	☐	☐	☐	☐
Luna	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Maria	☐	☐	☐	☐	☐
Mette	☐	☐	☐	☐	☐
Sofia	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Denmark 9

Which first name would you choose for your daughter today?

- ☐ Alberte
- ☐ Anna
- ☐ Anne
- ☐ Aya
- ☐ Camilla
- ☐ Christina
- ☐ Emily
- ☐ Emma
- ☐ Hanne
- ☐ Helle
- ☐ Ida
- ☐ Josefine
- ☐ Kirsten
- ☐ Lily
- ☐ Louise
- ☐ Luna
- ☐ Maja
- ☐ Maria
- ☐ Mette
- ☐ Sofia
- ☐ Other

Reason for name selection

Why would you choose that name?

Multiple choice

- ☐ The name is from a book
- ☐ The name is from a movie or TV series
- ☐ Somebody told me about the name (family, friends...)
- ☐ It's the name of a celebrity
- ☐ It's the name of a friend or family member I cherish
- ☐ The name sounds nice
- ☐ The name is modern
- ☐ The name is timeless
- ☐ It's an unusual/uncommon name
- ☐ Because of the meaning of the name
- ☐ For religious reasons
- ☐ For cultural reasons
- ☐ The first name is compatible with the last name
- ☐ The name is international
- ☐ Other

IV. Fragebogen Norwegen (Fragen und Antwortmöglichkeiten)

Social perception of first names in Norway

In this survey, 20 male and 20 female first names are to be evaluated regarding perception of age, attractiveness and different characteristics of the name bearer.

There are no right or wrong answers, the survey is about different opinions and associations with first names.

The survey takes about 20 minutes to complete and responses are confidential and anonymous.

Residence

Where do you live?

- ☐ Norway
- ☐ Other country

Place of birth

Your place of birth?

- ☐ Norway
- ☐ Other country

General information about yourself

Your gender?

- ☐ female
- ☐ male
- ☐ other

Age

Your age?

- ☐ 15 years or younger
- ☐ 16-20 years
- ☐ 21-30 years
- ☐ 31-40 years
- ☐ 41-50 years
- ☐ 51-60 years
- ☐ 61-70 years
- ☐ 71-80 years
- ☐ 80 years or older

Profession

Your profession?
Are you...

- ☐ student
- ☐ college student
- ☐ employed
- ☐ self-employed
- ☐ retired
- ☐ unemployed

School

Where do you/did you go to school?

- ☐ Norway
- ☐ Other country

Education

Your level of education?

- ☐ Primary and lower secondary education
- ☐ Upper secondary education
- ☐ Bachelor's degree
- ☐ Master's degree
- ☐ Professional Degree
- ☐ PhD

Native language

Your native language?

- ☐ Bokmål
- ☐ Nynorsk
- ☐ Sami
- ☐ Kven
- ☐ Finnish
- ☐ Romani
- ☐ Romanes
- ☐ Yiddish
- ☐ Other language

Male first names Norway 1

What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?

	modern	timeless	old-fashioned
Andreas	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐

Male first names Norway 2

Are the following first names familiar or foreign to you?

	familiar	somewhat familiar	neither	somewhat foreign	foreign
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Norway 3

How do you estimate the age of a person with one of the following first names?

		20 or younger	21-30	31-40	41-50	51-60	61 and older
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Elias	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Emil	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Isak	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Liam	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Stian	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Storm	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
William	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Male first names Norway 4

How attractive do you think a person is with one of the following first names?

	very attractive	quite attractive	average	less attractive	unattractive
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Norway 5

How intelligent do you think is a person with one of the following first names?

	very intelligent	quite intelligent	average	less intelligent	unintelligent
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Norway 6

How educated do you think is a person with one of the following first names?

	very educated	quite educated	average	less educated	uneducated
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Norway 7

How reliable do you think is a person with one of the following first names?

	very reliable	quite reliable	average	less reliable	unreliable
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Norway 8

How likeable do you think is a person with one of the following first names?

	very likeable	quite likeable	average	less likeable	unlikeable
Andreas	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Isak	☐	☐	☐	☐	☐
Jakob	☐	☐	☐	☐	☐
Jonas	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Kristian	☐	☐	☐	☐	☐
Kristoffer	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lukas	☐	☐	☐	☐	☐
Magnus	☐	☐	☐	☐	☐
Mathias	☐	☐	☐	☐	☐
Mohammad	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oskar	☐	☐	☐	☐	☐
Stian	☐	☐	☐	☐	☐
Storm	☐	☐	☐	☐	☐
Thomas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Norway 9

Which first name would you choose for your son today?

- ☐ Andreas
- ☐ Elias
- ☐ Emil
- ☐ Isak
- ☐ Jakob
- ☐ Jonas
- ☐ Kevin
- ☐ Kristian
- ☐ Kristoffer
- ☐ Liam
- ☐ Lukas
- ☐ Magnus
- ☐ Mathias
- ☐ Mohammad
- ☐ Oliver
- ☐ Oskar
- ☐ Stian
- ☐ Storm
- ☐ Thomas
- ☐ William
- ☐ Other

Reason for name selection

Why would you choose that first name?

Multiple choice

- ☐ The name is from a book
- ☐ The name is from a movie or TV series
- ☐ Somebody told me about the name (family, friends...)
- ☐ It's the name of a celebrity
- ☐ It's the name of a friend or family member I cherish
- ☐ The name sounds nice
- ☐ The name is modern
- ☐ The name is timeless
- ☐ It's an unusual/uncommon name
- ☐ Because of the meaning of the name
- ☐ For religious reasons
- ☐ For cultural reasons
- ☐ The first name is compatible with the last name
- ☐ The name is international
- ☐ Other

Female first names Norway 1

What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?

	modern	timeless	old-fashioned
Anna	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐

Female first names Norway 2

Are the following first names familiar or foreign to you?

	familiar	somewhat familiar	neither	somewhat foreign	foreign
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 3

How do you estimate the age of a person with one of the following first names?

	20 or younger	21-30	31-40	41-50	51-60	61 and older
Anna	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 4

How attractive do you think a person is with one of the following first names?

	very attractive	quite attractive	average	less attractive	unattractive
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 5

How intelligent do you think is a person with one of the following first names?

	very intelligent	quite intelligent	average	less intelligent	unintelligent
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 6

How educated do you think is a person with one of the following first names?

	very educated	quite educated	average	less educated	uneducated
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 7

How reliable do you think is a person with one of the following first names?

	very reliable	quite reliable	average	less reliable	unreliable
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 8

How likeable do you think is a person with one of the following first names?

	very likeable	quite likeable	average	less likeable	unlikeable
Anna	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Aurora	☐	☐	☐	☐	☐
Camilla	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Emilie	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Ingrid	☐	☐	☐	☐	☐
Julie	☐	☐	☐	☐	☐
Katrine	☐	☐	☐	☐	☐
Kristine	☐	☐	☐	☐	☐
Nora	☐	☐	☐	☐	☐
Sara	☐	☐	☐	☐	☐
Savannah	☐	☐	☐	☐	☐
Silje	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Sofie	☐	☐	☐	☐	☐
Thea	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Norway 9

Which first name would you choose for your daughter today?

- ☐ Anna
- ☐ Arya
- ☐ Aurora
- ☐ Camilla
- ☐ Ella
- ☐ Emilie
- ☐ Emma
- ☐ Fatima
- ☐ Ida
- ☐ Ingrid
- ☐ Julie
- ☐ Katrine
- ☐ Kristine
- ☐ Nora
- ☐ Sara
- ☐ Savannah
- ☐ Silje
- ☐ Siri
- ☐ Sofie
- ☐ Thea
- ☐ Other

Reason for name selection

Why would you choose that name?

Multiple choice

- ☐ The name is from a book
- ☐ The name is from a movie or TV series
- ☐ Somebody told me about the name (family, friends...)
- ☐ It's the name of a celebrity
- ☐ It's the name of a friend or family member I cherish
- ☐ The name sounds nice
- ☐ The name is modern
- ☐ The name is timeless
- ☐ It's an unusual/uncommon name
- ☐ Because of the meaning of the name
- ☐ For religious reasons
- ☐ For cultural reasons
- ☐ The first name is compatible with the last name
- ☐ The name is international
- ☐ Other

V. Fragebogen Schweden (Fragen und Antwortmöglichkeiten)

Social perception of first names in Sweden

In this survey, 20 male and 20 female first names are to be evaluated regarding perception of age, attractiveness and different characteristics of the name bearer.

There are no right or wrong answers, the survey is about different opinions and associations with first names.

The survey takes about 20 minutes to complete and responses are confidential and anonymous.

Residence

Where do you live?

- ☐ Sweden
- ☐ Other country

Place of birth

Your place of birth?

- ☐ Sweden
- ☐ Other country

General information about yourself

Your gender?

- ☐ female
- ☐ male
- ☐ other

Age

Your age?

- ☐ 15 years or younger
- ☐ 16-20 years
- ☐ 21-30 years
- ☐ 31-40 years
- ☐ 41-50 years
- ☐ 51-60 years
- ☐ 61-70 years
- ☐ 71-80 years
- ☐ 80 years or older

Profession

Your profession?
Are you...

- ☐ student
- ☐ college student
- ☐ employed
- ☐ self-employed
- ☐ retired
- ☐ unemployed

School

Where do you/did you go to school?

- ☐ Sweden
- ☐ Other country

Education

Your level of education?

- ☐ Compulsory school
- ☐ Upper secondary school
- ☐ University Diploma
- ☐ Bachelor's degree
- ☐ Master's degree
- ☐ Professional degree
- ☐ Degree of Licentiate
- ☐ PhD

Native language

Your native language?

- ☐ Swedish
- ☐ Finnish
- ☐ Meänkieli
- ☐ Romani
- ☐ Sami
- ☐ Yiddish
- ☐ Other language

Male first names Sweden 1

What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?

	modern	timeless	old-fashioned
Albin	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐

Male first names Sweden 2

Are the following first names familiar or foreign to you?

	familiar	somewhat familiar	neither	Somewhat foreign	foreign
Albin	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 3

How do you estimate the age of a person with one of the following first names?

	20 or younger	21-30	31-40	41-50	51-60	61 and older
Albin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 4

How attractive do you think a person is with one of the following first names?

	very attractive	quite attractive	average	less attractive	unattractive
Albin	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 5

How intelligent do you think is a person with one of the following first names?

	very intelligent	quite intelligent	average	less intelligent	unintelligent
Albin	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 6

How educated do you think is a person with one of the following first names?

	very educated	quite educated	average	less educated	uneducated
Albin	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 7

How reliable do you think is a person with one of the following first names?

	very reliable	quite reliable	average	less reliable	unreliable
Albin	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 8

How likeable do you think is a person with one of the following first names?

	very likeable	quite likeable	average	less likeable	unlikeable
Albin	☐	☐	☐	☐	☐
Alexander	☐	☐	☐	☐	☐
Ali	☐	☐	☐	☐	☐
Anakin	☐	☐	☐	☐	☐
Anton	☐	☐	☐	☐	☐
Axel	☐	☐	☐	☐	☐
Elias	☐	☐	☐	☐	☐
Emil	☐	☐	☐	☐	☐
Erik	☐	☐	☐	☐	☐
Filip	☐	☐	☐	☐	☐
Hugo	☐	☐	☐	☐	☐
Kevin	☐	☐	☐	☐	☐
Liam	☐	☐	☐	☐	☐
Lucas	☐	☐	☐	☐	☐
Oliver	☐	☐	☐	☐	☐
Oscar	☐	☐	☐	☐	☐
Ronny	☐	☐	☐	☐	☐
Simon	☐	☐	☐	☐	☐
Texas	☐	☐	☐	☐	☐
William	☐	☐	☐	☐	☐

Male first names Sweden 9

Which first name would you choose for your son today?

- ☐ Albin
- ☐ Alexander
- ☐ Ali
- ☐ Anakin
- ☐ Anton
- ☐ Axel
- ☐ Elias
- ☐ Emil
- ☐ Erik
- ☐ Filip
- ☐ Hugo
- ☐ Kevin
- ☐ Liam
- ☐ Lucas
- ☐ Oliver
- ☐ Oscar
- ☐ Ronny
- ☐ Simon
- ☐ Texas
- ☐ William
- ☐ Other

Reason for name selection

Why would you choose that first name?

Multiple choice

- ☐ The name is from a book
- ☐ The name is from a movie or TV series
- ☐ Somebody told me about the name (family, friends...)
- ☐ It's the name of a celebrity
- ☐ It's the name of a friend or family member I cherish
- ☐ The name sounds nice
- ☐ The name is modern
- ☐ The name is timeless
- ☐ It's an unusual/uncommon name
- ☐ Because of the meaning of the name
- ☐ For religious reasons
- ☐ For cultural reasons
- ☐ The first name is compatible with the last name
- ☐ The name is international
- ☐ Other

Female first names Sweden 1

What do you think about the following first names? Are they modern, timeless or old-fashioned?

	modern	timeless	old-fashioned
Alice	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐

Female first names Sweden 2

Are the following first names familiar or foreign to you?

	familiar	somewhat familiar	neither	somewhat foreign	foreign
Alice	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 3

How do you estimate the age of a person with one of the following first names?

	20 or younger	21-30	31-40	41-50	51-60	61 and older
Alice	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 4

How attractive do you think a person is with one of the following first names?

	very attractive	quite attractive	average	less attractive	unattractive
Alice	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 5

How intelligent do you think is a person with one of the following first names?

	very intelligent	quite intelligent	average	less intelligent	unintelligent
Alice	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 6

How educated do you think is a person with one of the following first names?

	very educated	quite educated	average	less educated	uneducated
Alice	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 7

How reliable do you think is a person with one of the following first names?

	very reliable	quite reliable	average	less reliable	unreliable
Alice	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 8

How likeable do you think is a person with one of the following first names?

	very likeable	quite likeable	average	less likeable	unlikeable
Alice	☐	☐	☐	☐	☐
Alicia	☐	☐	☐	☐	☐
Alva	☐	☐	☐	☐	☐
Amanda	☐	☐	☐	☐	☐
Arya	☐	☐	☐	☐	☐
Ebba	☐	☐	☐	☐	☐
Elin	☐	☐	☐	☐	☐
Ella	☐	☐	☐	☐	☐
Elsa	☐	☐	☐	☐	☐
Emma	☐	☐	☐	☐	☐
Fatima	☐	☐	☐	☐	☐
Hanna	☐	☐	☐	☐	☐
Ida	☐	☐	☐	☐	☐
Julia	☐	☐	☐	☐	☐
Juni	☐	☐	☐	☐	☐
Maja	☐	☐	☐	☐	☐
Nova	☐	☐	☐	☐	☐
Olivia	☐	☐	☐	☐	☐
Siri	☐	☐	☐	☐	☐
Wilma	☐	☐	☐	☐	☐

Female first names Sweden 9

Which first name would you choose for your daughter today?

- ☐ Alice
- ☐ Alicia
- ☐ Alva
- ☐ Amanda
- ☐ Arya
- ☐ Ebba
- ☐ Elin
- ☐ Ella
- ☐ Elsa
- ☐ Emma
- ☐ Fatima
- ☐ Hanna
- ☐ Ida
- ☐ Julia
- ☐ Juni
- ☐ Maja
- ☐ Nova
- ☐ Olivia
- ☐ Siri
- ☐ Wilma
- ☐ Other

Reason for name selection

Why would you choose that name?

Multiple choice

- ☐ The name is from a book
- ☐ The name is from a movie or TV series
- ☐ Somebody told me about the name (family, friends...)
- ☐ It's the name of a celebrity
- ☐ It's the name of a friend or family member I cherish
- ☐ The name sounds nice
- ☐ The name is modern
- ☐ The name is timeless
- ☐ It's an unusual/uncommon name
- ☐ Because of the meaning of the name
- ☐ For religious reasons
- ☐ For cultural reasons
- ☐ The first name is compatible with the last name
- ☐ The name is international
- ☐ Other